

**MAHLE**

# Driving Excellence



**Geschäftsbericht  
2023**

„2023 haben wir mit MAHLE Innovationen neue Benchmarks gesetzt. Wir werden unsere Zukunft mit Top-Technologien für Elektrifizierung, Thermomanagement und für effiziente, saubere Verbrennungsmotoren gestalten. ‚Challenge accepted – Herausforderung angenommen‘ – Das ist unser Bekenntnis, diesen Weg weiter entschlossen zu gehen.“

**Arnd Franz**

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

MAHLE auf einen Blick	2
<b>Unternehmen</b>	<b>4</b>
Was uns antreibt	6
Nachhaltige Wirkung	10
Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	14
Bericht des Aufsichtsrats	16
Mitglieder des Aufsichtsrats	18
Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung	19
MAHLE weltweit vernetzt	22
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>24</b>
Grundlagen des MAHLE Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	31
Zusätzliche Leistungsindikatoren	41
Chancen- und Risikobericht	47
Prognosebericht	51
<b>Konzernabschluss</b>	<b>54</b>
Konzernbilanz	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	59
Konzern-Kapitalflussrechnung	60
Konzern-Eigenkapitalpiegel	62
Konzernanhang	64
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Impressum/Kontakt	85

# MAHLE auf einen Blick

Der MAHLE Konzern ist ein global führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter und Technologietreiber für die Mobilität von morgen.

## 5

### Geschäftsbereiche

Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie, Thermomanagement, Elektronik und Mechatronik, Aftermarket

## 148

### Produktionsstandorte

## 11

### MAHLE Tech Center

## 72.373

### Beschäftigte

Stand: 31.12.2023

## 12,8 Mrd. EUR

Umsatz in 2023



## Umsatz

MAHLE erzielte in 2023 einen Umsatz von 12,8 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg unser Umsatz organisch um 8,2 Prozent.



## Beschäftigte

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren bei MAHLE 72.373 Menschen weltweit beschäftigt.



## Forschung & Entwicklung

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 673 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und damit absolut gesehen leicht mehr als im Vorjahr.



## Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit konnten wir deutlich von –165 Millionen Euro im Vorjahr auf 165 Millionen Euro verbessern.

in Mio. EUR	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	12.818	12.434	10.933
EBITDA	917	671	793
EBIT	304	60	169
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	165	-165	58
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	26	-332	-108
Sachanlagen	2.914	2.998	3.008
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	491	461	401
Eigenkapital	1.611	1.677	2.050
Dividende der MAHLE GmbH*	8,0	5,1	6,0
Beschäftigte (31.12.)	72.373	71.947	71.298

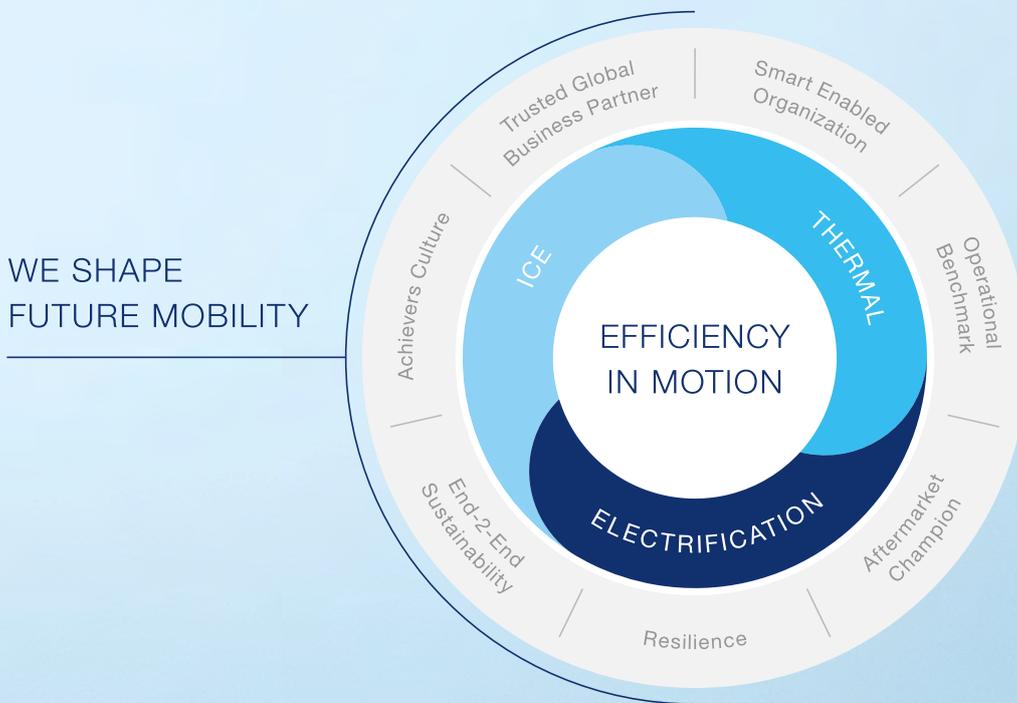
\* Vorschlag für das jeweils angegebene Geschäftsjahr

# Unternehmen

<b>Was uns antreibt</b>	<b>6</b>
<b>Nachhaltige Wirkung</b>	<b>10</b>
<b>Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung</b>	<b>14</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>16</b>
<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>18</b>
<b>Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung</b>	<b>19</b>
<b>MAHLE weltweit vernetzt</b>	<b>22</b>

# Was uns antreibt

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Aber auch saubere und effiziente Verbrennungsmotoren werden zum Antriebsmix gehören. Besonders nachhaltig sind diese, wenn sie mit Wasserstoff, synthetischen oder Bio-Kraftstoffen betrieben werden. Was bedeutet das für MAHLE? Mit welchem Produktportfolio können wir nachhaltige Mobilität gestalten und auf welchen Märkten erfolgreich agieren? Die Antwort darauf ist unsere neue Strategie MAHLE 2030+. Sie ist unsere Orientierung für den Weg in eine nachhaltige Zukunft.



Die Eindämmung des menschengemachten Klimawandels und die damit notwendige drastische Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sind zur Top-Priorität geworden. Durch den damit einhergehenden Wandel zu elektrifizierten Antrieben erlebt die Automobilindustrie eine der tiefgreifendsten Transformationen in ihrer Geschichte. MAHLE wird dabei eine entscheidende Rolle spielen und seine Chancen nutzen. Die Kombination der drei Strategiefelder Elektrifizierung, Thermomanagement und effiziente Verbrennungsmotoren macht MAHLE einzigartig in der Autozuliefererindustrie. Wir werden technologieoffen alle Wege nutzen, um einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.

Mit MAHLE 2030+ haben wir konkrete Konzernziele festgeschrieben, die MAHLE bis spätestens 2030 erreichen wird. Dafür arbeiten sieben sogenannte Strategie-Enabler: Resilience, End-2-End Sustainability, Achievers Culture, Trusted Global Business Partner, Smart Enabled Organization, Operational Benchmark und Aftermarket Champion. Was genau sie leisten, verrät ein Blick in die Projektteams.

## Resilience

MAHLE will schnell auf sich ändernde Bedingungen reagieren, insgesamt widerstandsfähiger sein und seine Unabhängigkeit von einzelnen Märkten, Kunden oder Investoren weiter stärken.

Markus Kapaun ist überzeugt: „Bis 2030 wird MAHLE bewiesen haben, dass das Unternehmen in der Lage ist, schnell und stark auf jegliche markt- oder politikbedingten Schwankungen und Gefahren zu reagieren, sodass es weiterhin profitabel und weitgehend vom Verbrennungsmotor unabhängig arbeiten kann.“



**Markus Kapaun**  
CFO

## End-2-End Sustainability

Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten werden in alle relevanten MAHLE Geschäftsprozesse integriert. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Klima & Umwelt, Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Diversity, Compliance & Ethik, nachhaltige Produkte, nachhaltiger Einkauf und nachhaltige Finanzierung.

„Bis 2030 hat MAHLE Nachhaltigkeitsthemen in allen relevanten Geschäftsprozessen effektiv und effizient umgesetzt und ist für eine überdurchschnittliche Leistung im Bereich Nachhaltigkeit anerkannt“, sagt Kathrin Apel.



**Kathrin Apel**  
Leiterin Sustainability & Occupational Health, Safety and Environment

**Arnd Franz**, Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns, beschreibt das Zielbild des Konzerns:

**„Wir sind ein verlässlicher und leistungsstarker Partner. Wir sind zukunftsstark und profitabel, leben Nachhaltigkeit auf allen Ebenen und bieten unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld, in dem sie sich voll entfalten können.“**

## Trusted Global Business Partner

MAHLE wird weiterhin der verlässliche und vertrauenswürdige Partner für weltweite Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner bleiben. Ein Partner, der beste Qualität pünktlich liefert sowie Herausforderungen schnell und nachhaltig löst.

„Bis 2030 haben wir nachhaltige Verbesserungen erzielt, die dazu führen, dass wir in unserer Branche als konkurrenzlos glaubwürdig und zuverlässig wahrgenommen werden“, sagt Peter Lynch.



**Peter Lynch**  
Vice President Sales & Application  
Engineering Passenger Cars 2 und  
Sales Region North America

## Achievers Culture

Die Art und Weise, in welcher die MAHLE Organisation denkt, handelt und zusammenarbeitet, entwickeln wir weiter. Das Unternehmen braucht eine neue, flexible Arbeitskultur, wenn es die Zukunft der Mobilität weiter aktiv mitgestalten will.

„Achievers Culture ist gleichbedeutend mit unserem Ziel, eine gemeinsame Haltung und eine kollektive, ergebnisorientierte Verhaltensweise in unserer Organisation zu schaffen, die unsere strategische Agenda maßgeblich unterstützt und gleichzeitig ein produktives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden von MAHLE fördert“, meint Julia Kunt Nawitz.



**Julia Kunt Nawitz**  
Leiterin Corporate Personnel Development

## Smart Enabled Organization

Aufgabe dieses Aktionsfeldes ist es, MAHLE bis 2030 noch effizienter, innovativer und schneller zu machen. Unser Unternehmen digitalisiert seine Prozesse und seine Kommunikation und entwickelt digitale Geschäftsmodelle auf der Grundlage von Software und Daten weiter.

Markus Bentele ist sich sicher: „Es ist wichtig, alle Beschäftigten in den Themen Digitalisierung und schlanke Prozesse weiterzuentwickeln und ein offenes Mindset zu fördern. So lässt sich die Innovationskraft jedes einzelnen Mitarbeitenden aktivieren.“



**Markus Bentele**  
Vice President Information Technology/  
Group CIO

## Operational Benchmark

MAHLE wird eine schlanke und effiziente Organisation, die durch klare Kennzahlen gesteuert, auf operative Exzellenz ausgerichtet ist und jegliche Form von Verschwendung vermeidet.

„Um Branchen- und Kostenführer in unserem operativen Prozessportfolio zu werden, ermöglichen wir durchgängige und hochmoderne Wertschöpfungsflüsse, die anpassungsfähig sind, um den Anforderungen unserer dynamischen Welt gerecht zu werden“, sagt Peter Knieknecht.



**Peter Knieknecht**  
Leiter Global Operational Excellence,  
Production System & Inhouse Consulting

## Aftermarket Champion

Mit attraktiven Angeboten für Werkstätten und Handel wird MAHLE Aftermarket eine führende Rolle im globalen Wettbewerb einnehmen. Der Bereich steigert seinen Anteil am Konzernumsatz deutlich und leistet einen starken Beitrag zur Transformation des MAHLE Konzerns.

„Bis 2030 hat MAHLE Aftermarket erfolgreich ein Produkt- und Serviceportfolio für die E-Mobilität entwickelt und seine Marktanteile für ICE-Komponenten erhöht“, sagt Andreas Frank.



**Andreas Frank**  
Director Global Product Groups Aftermarket

# Nachhaltige Wirkung

In den drei Kernfeldern Thermomanagement, Elektrifizierung und effiziente Verbrenner hat MAHLE auch 2023 Entwicklungen innovativ vorangetrieben. Dank unserer Systemkompetenz können wir Kunden neue Lösungen für die zukünftige, klimaneutrale Mobilität bieten. Dabei hilft bisweilen auch der Blick in die Natur.

## Thermomanagement – Motor für Wachstum



**50** Mrd. €

Mit diesem globalen Volumen rechnet MAHLE mit Blick auf den Markt für Thermomanagement-Produkte im Jahr 2030. Im Jahr 2021 waren es noch 35 Mrd. Euro.

Bei E-Autos kann der Umsatz im Bereich des Thermomanagements dreimal so hoch sein wie bei vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren.

In der E-Mobilität ist das Thermomanagement von zentraler Bedeutung, weil es die Lebensdauer der Batterie, die Reichweite, die Performance des Antriebs, die Schnellladefähigkeit und die Klimatisierung des Innenraums beeinflusst. Mit der zunehmenden Bedeutung steigen der Anspruch ans Gesamtsystem und damit die Wertigkeit der Komponenten. Bei kompakten E-Fahrzeugen (C-Segment) rechnen wir mit einem um mehr als 100 Prozent steigenden Wert der Komponenten gegenüber einem Auto mit Verbrennungsmotor. Um Kosten und Komplexität zu senken und gleichzeitig die Effizienz zu erhöhen, hat MAHLE ein neues Thermomanage-

ment-Modul entwickelt. Es fasst unter anderem Wärmetauscher, Kühlmittelpumpen, Kondensator, Chiller, Sensorik und Ventile in einer Einheit zusammen. Das spart Entwicklungskosten und Bauraum. Gleichzeitig erhöht sich die Reichweite durch das Modul im Verbund mit einer Wärmepumpe gegenüber einer reinen E-Heizer-Architektur um bis zu 20 Prozent. Neben dem Modul helfen effiziente elektrische Lüfter, Klimakompressoren, Batteriekühlplatten und Wärmepumpensysteme unseren Kunden dabei, kosten- und energieeffiziente Lösungen zu finden.

## Wasserstoff – schneller zur Klimaneutralität

Wasserstoff ist eine vielversprechende Alternative zu rein elektrischen Antrieben, wenn es darum geht, Nutzfahrzeuge schneller klimaneutral zu machen. Davon ist auch die Allianz Wasserstoffmotor e. V. überzeugt. Die 20 Partner aus der Automobilindustrie – darunter auch MAHLE – sehen den Wasserstoffmotor in allen größeren Märkten vor dem Durchbruch. Die Technologie kann demnach ein Signal für den Aufbau einer Wasserstofftankstellen-Infrastruktur in Europa sein, der auch Fahrzeugen mit Brennstoffzellen den Weg auf die Straße erleichtern würde. In seinem Wasserstoff-Prüfzentrum in Stuttgart entwickelt MAHLE Technologien für Wasserstoffmotoren und testet Brennstoffzellenantriebe auf Herz und Nieren. „MAHLE ist bereit für den Wasserstoffmotor“, bekräftigt CEO Arnd Franz.

Das beweist ein Serienauftrag bei dem Motorenhersteller DEUTZ: Das Unternehmen wird ab Ende 2024 Power Cell Units von MAHLE in stationäre Wasserstoffmotoren einbauen. Hierbei handelt es sich um Einheiten aus Kolben, Kolbenringpaket und Kolbenbolzen, die MAHLE aus der klassischen Dieseltechnologie adaptiert und weiterentwickelt hat.



**Ab Ende 2024 wird DEUTZ Power Cell Units von MAHLE in stationären Wasserstoffmotoren einbauen.**

## Batteriekühlung – mit der Kraft der Natur



Eine bionische Struktur der Kühlkanäle steigert die Kühlleistung und reduziert den Druckverlust.

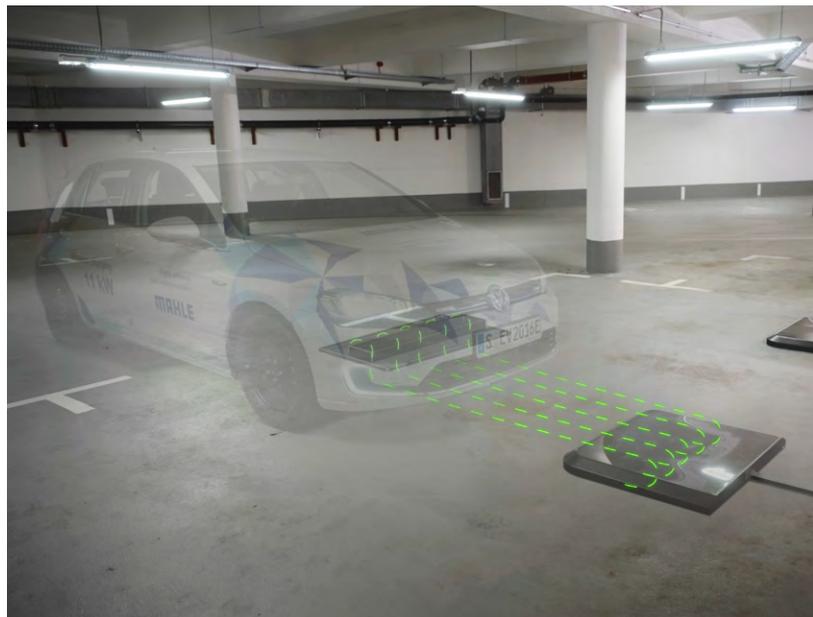
# 10 %

mehr Kühlleistung bei einem geringeren CO<sub>2</sub>-Footprint erreicht die neue Batteriekühlplatte.

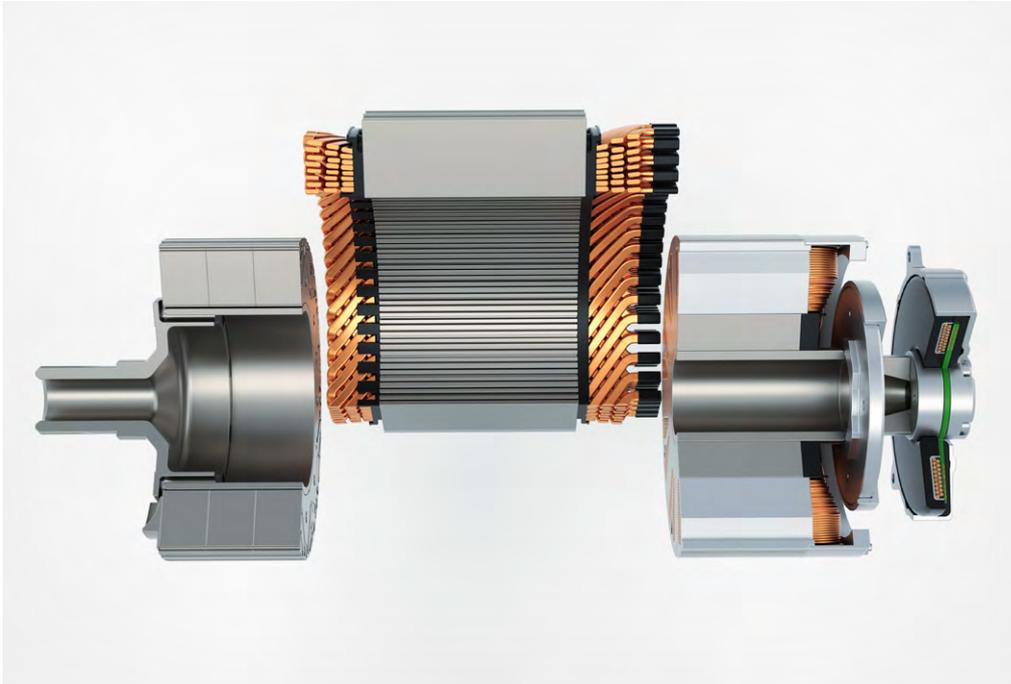
Mit der Natur als Vorbild hat MAHLE einen Technologiesprung bei seiner neuen Batteriekühlplatte erzielt. Die Ingenieure des Konzerns haben für die Kühlkanäle eine bionische – der Natur nachempfundene – Struktur entwickelt, mit der die Kühlflüssigkeit anders fließt. Damit verbessern sich die thermodynamische Leistungsfähigkeit und die strukturmechanischen Eigenschaften der Kühlplatte erheblich. Im Ergebnis bedeutet das: 10 Prozent mehr Kühlleistung und 20 Prozent weniger Druckverlust. Dadurch lässt sich die Batterie zuverlässig und homogen im notwendigen Temperaturfenster halten. Sie wird so leistungsfähiger und kann schneller geladen werden. Zudem erhöht sich ihre Lebensdauer. Wichtig im Sinne der Ressourceneffizienz: MAHLE hat den Materialeinsatz für die Platte um bis zu 15 Prozent gesenkt und spart damit 15 Prozent CO<sub>2</sub> ein.

## Systemkompetenz – vom E-Antrieb bis zum Laden

Mit einem breiten Angebot hat sich MAHLE 2023 als System-Champion in der Elektromobilität positioniert. Neben den SCT- und MCT-E-Motoren und einem umfangreichen Thermomanagement-Paket bietet MAHLE auch bei der Ladeinfrastruktur ein innovatives Gesamtpaket an. Dazu gehören kabelgebundene Lösungen für Langzeitparker (MAHLE chargeBIG) genauso wie komfortables kabelloses Laden. Gemeinsam mit Siemens entwickelt MAHLE ein Gesamtsystem aus Infrastruktur und Fahrzeugtechnik. Das MAHLE Positioniersystem für induktives Laden wurde 2023 von der SAE zum globalen Standard gewählt. Im Service- und Ersatzteilgeschäft arbeitet MAHLE an innovativen Produkten für die freien Werkstätten. So hat MAHLE zum Beispiel Ende 2023 eine neue Batteriediagnoselösung für E-Autos auf den Markt gebracht. E-HEALTH Charge kombiniert Laden und Diagnose und liefert zuverlässige Angaben über den „Gesundheitszustand“ der Hochvolt-Batterie in nur 15 Minuten.



## Modular – der perfekte Motor



Der einzigartige Technologiebaukasten für den perfekten Motor.

Mit einem neuen Technologiebaukasten verbindet MAHLE die Vorteile seiner beiden E-Motoren MCT (Magnet-free Contactless Transmitter) und SCT (Superior Continuous Torque) miteinander: dauerhaft hohe Spitzenleistung, kontaktlose und damit verschleißfreie Leistungsübertragung, den Verzicht auf Seltene Erden sowie höchste Effizienz. Möglich ist das unter anderem dank der innovativen integrierten Ölkühlung des SCT-E-Motors und der kontaktfreien Stromübertragung, wie sie im MCT-E-Motor gelingt. „Mit diesem einzigartigen Technologiebaukasten für E-Motoren bieten wir unseren Kunden für jede Fahrzeugklasse, jeden Einsatzzweck oder auch jede Markenphilosophie maßgeschneiderte Elektrifizierungslösungen an“, sagt Arnd Franz, Vorsitzender der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und CEO.



Kabelloses Laden ist eine komfortable und vielversprechende Alternative für E-Fahrzeuge.

# Challenge Accepted

**Die Mobilität weltweit elektrifiziert sich rasant. Doch zum Ziel einer nachhaltigen Mobilität sind noch einige Schritte zu gehen. Wir bei MAHLE wollen dafür sorgen, dass die Automobilindustrie noch schneller vorankommt. Das ist unser Anspruch. Und mit unseren Innovationen im Thermomanagement oder bei elektrischen Antrieben haben wir bewiesen: Da geht immer noch mehr.**



Sehr geehrte Damen und Herren,

die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen stellen uns auch im Jahr 2023 erneut vor Herausforderungen und wirkten sich nachteilig auf unser Geschäft aus. Einen besonders großen Anteil daran hatten die gestiegenen Personal- und Energiekosten in der Lieferkette. Durch aktives Gegensteuern und den weiterhin kontinuierlichen Austausch mit wesentlichen Kunden und Lieferanten konnten diese Mehrkosten anteilig verteilt werden. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Beteiligten.

Darüber hinaus hat MAHLE seine Anstrengungen zur Stärkung seiner Ertragskraft konsequent fortgeführt. Wir haben Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität im Einkauf und zur Verbesserung der operativen Leistung unserer Werke ausgeweitet sowie unsere Investitionsvorhaben fokussiert. MAHLE Beteiligungen außerhalb unseres Kerngeschäfts haben wir veräußert und die Optimierung unseres Produktportfolios vorangetrieben.

Es freut mich festzustellen, dass unsere Arbeit erste Früchte trägt. Wichtige Kennzahlen weisen in die richtige Richtung. Die Trendwende ist geschafft. Jetzt gilt es, weiter konsequent voranzugehen, um MAHLE zurück auf die Erfolgsspur zu führen.

Das bedeutet, unsere Rentabilität und unseren Cashflow weiter zu verbessern. Indem wir Margen steigern, unsere Einkaufsergebnisse, unsere operative Exzellenz und unsere Innovationsprozesse weiter optimieren sowie Kostensenkungen bei den Gemeinkosten erzielen und unsere digitale Transformation vorantreiben. Wir wollen schneller, effizienter und leistungsfähiger werden.

Ein wichtiges Instrument bei der Zukunftssicherung unseres Unternehmens ist unsere Konzernstrategie MAHLE 2030+, die wir im vergangenen Jahr erfolgreich ausgerollt haben. Sie bildet den Rahmen für unsere Maßnahmen und gibt Orientierung für Mitarbeitende, Kunden und weitere Partner von MAHLE. Mit MAHLE 2030+ haben wir drei Strategiefelder definiert sowie konkrete Konzernziele festgeschrieben. Wir werden unsere Zukunft mit Top-Technologien für Elektrifizierung, Thermomanagement und für effiziente, saubere Verbrennungsmotoren gestalten. Wir stärken unser Unternehmen als verlässlichen und leistungsstarken Partner für unsere Kunden, der zukunftsstark und profitabel arbeitet, Nachhaltigkeit auf allen Ebenen lebt und seinen Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld bietet, in dem sie sich entfalten und ihre Fähigkeiten bestmöglich einbringen können.

2023 haben wir mit MAHLE Innovationen neue Benchmarks gesetzt. Damit werden zum Beispiel E-Fahrzeuge leistungsfähiger und attraktiver. Unser Technologiebaukasten für E-Motoren kombiniert die Vorteile des Superior Continuous Torque (SCT) E-Motors und des Magnet-free Contactless Transmitter (MCT) E-Motors: dauerhaft hohe Spitzenleistung, den Verzicht auf Seltene Erden sowie hohe Effizienz. Unsere neue bionische Batteriekühlplatte erbringt 10 Prozent mehr Kühlleistung als herkömmliche Designs. Besonders freuen wir uns über einen Meilenstein beim kabellosen Laden: 2023 hat die SAE International das neue automatisierte Positioniersystem von MAHLE zum globalen Standard definiert.

All dies zeigt eindrucksvoll: MAHLE hat die nötige Innovationskraft und eine wirksame Strategie, um seine Position als ein global führender Automobilzulieferer in allen relevanten Automobilmärkten zukunftsfest zu gestalten.

„Challenge accepted – Herausforderung angenommen“ – das ist unser Bekenntnis, diesen Weg weiter entschlossen zu gehen. Ich danke dem MAHLE Team für sein anhaltendes Engagement bei der Gestaltung der Mobilität der Zukunft.

Ihr



**Arnd Franz**

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

# Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Damen und Herren,*



erneut blicken wir auf ein Jahr zurück, das von einer anhaltend angespannten geopolitischen Lage, hoher Inflation in vielen Ländern, einer schwachen Weltkonjunktur und – nicht zuletzt – der technologischen Transformation unserer Industrie geprägt war.

Verunsicherung sehen wir auch durch die Unberechenbarkeit der Klima-Regulierung der EU und Deutschlands. Die regulatorischen Anforderungen in diesem Bereich sind komplex und einzelne Stellhebel inkonsequent. Der unklare Umgang mit Technologieoffenheit, nachhaltigen Kraftstoffen und die kurzfristige Abschaffung der Prämien für elektrifizierte Fahrzeuge sind Beispiele dafür, wie die Politik sowohl die Industrie als auch die Verbraucher verunsichert. Stattdessen sollte Europa durch kluge, proaktive Maßnahmen einen verstärkten Fokus auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit legen.

MAHLE setzt sich unmissverständlich für das übergeordnete Ziel der Einhaltung der Weltklimaziele ein und richtet sich als global agierender Partner der Automobilhersteller technologieoffen auf die Bedarfe der großen Weltmärkte aus. Denn mit einem realistischen Blick auf die hoch differenzierten Märkte und Fahrzeugklassen muss klar sein, dass wir diese Ziele nur erreichen können, wenn wir Technologieoffenheit zulassen. Es wird nicht ausreichen, uns auf eine Technologie zu beschränken. Deshalb treibt MAHLE alle nachhaltigen Antriebslösungen voran und setzt sich für die breite Nutzung nicht-fossiler nachhaltiger Kraftstoffe, wie Wasserstoff oder e-Fuels, ein.

Trotz des schwierigen Umfelds investierte MAHLE auch deshalb im Berichtsjahr absolut gesehen mehr in Forschung und Entwicklung als im Vorjahr. Ein Großteil unserer Aufwendungen entfiel auf unsere strategischen Kernbereiche Elektrifizierung und Thermomanagement. Sie bilden gemeinsam mit dem Bereich Komponenten für hocheffiziente und nachhaltig betriebene Verbrennungsmotoren die drei Strategiefelder unserer Konzernstrategie MAHLE 2030+.

Mit dieser Strategie hat sich MAHLE im Jahr 2023 nicht nur intern neu ausgerichtet, sondern auch extern eindrucksvoll positioniert – zum Beispiel auf den großen Weltmessen, wie der IAA Mobility in München, der Japan Mobility Show in Tokio oder der North American International Auto Show in Detroit. Das positive Feedback unserer Kunden macht deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der MAHLE Aufsichtsrat hat alle Entscheidungen bezogen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns eingehend diskutiert und beraten. Er trat im Geschäftsjahr insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es mehrere Sitzungen des Personalausschusses zu aktuellen Personalthemen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus fanden regelmäßige mündliche und schriftliche Abstimmungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern der Geschäftsführung zu strategischen und operativen Themen statt.

Der Aufsichtsrat wurde unterjährig durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen der Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, des Konzerns, seiner Geschäftsbereiche und seiner Beteiligungen informiert.

Neben den operativen und strategischen Themen war auch die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Gegenstand der Sitzungen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung streben an, den Anteil von Frauen in allen Führungsebenen weiter zu erhöhen.

Die Mitglieder des paritätisch besetzten Aufsichtsrats wurden im März 2023 neu gewählt; die konstituierende Sitzung fand am 20. April 2023 statt. Der Aufsichtsrat spricht den ausgeschiedenen Mitgliedern Prof. Dr. Gisela Lanza, Jürgen Kalmbach und Gerd Goretzky für ihre verdienstvolle und langjährige Mitarbeit seinen besonderen Dank aus.

Neu hinzugekommen sind Ljiljana Culjak, Prof. Dr. Achim Kampker und Boris Schwürz. Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat wählte in seiner konstituierenden Sitzung Professor Dr. Heinz K. Junker zum Vorsitzenden und Boris Schwürz zu dessen Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat dankt allen weiteren Mitgliedern, die im Laufe des Geschäftsjahres 2023 aus dem Gremium ausgeschieden sind, für deren konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit.

Den Aufsichtsrat verlassen haben Dr. Rolf Breidenbach am 31.07.2023 und Georg Weiberg am 31.12.2023. Neu in den Aufsichtsrat eingetreten sind Uwe-Karsten Städter zum 01.08.2023 und Sabine Jaskula zum 01.01.2024.

Am 28.09.2023 schied Udo Abelmann aus dem Gremium aus, auf ihn folgte am 09.11.2023 per gerichtlicher Bestellung Michael Kocken.

Auch in der MAHLE Konzern-Geschäftsführung gab es Veränderungen: Dr. Beate Bungartz hat am 01.01.2023 als Nachfolgerin von Anke Felder ihr Amt als Geschäftsführerin für das Ressort Personalwesen und als Arbeitsdirektorin angetreten. Am 01.05.2023 nahm Martin Wellhöffer als Nachfolger von Wilhelm Emperhoff seine Arbeit als Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Elektronik/Mechatronik auf.

Die als Abschlussprüfer beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH prüfte die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2023 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat trat nach eingehender Analyse der Prüfungsberichte und des Berichts der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden des MAHLE Konzerns für ihren außerordentlichen Einsatz in einem außergewöhnlichen Jahr. Lassen Sie uns zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2024 blicken.

Stuttgart, 10. April 2024

Für den Aufsichtsrat



**Professor Dr. Heinz K. Junker**  
Aufsichtsratsvorsitzender des MAHLE Konzerns

# Mitglieder des Aufsichtsrats

## **Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker**

### **Vorsitzender**

Ehem. Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CEO der MAHLE GmbH, Stuttgart

## **Jürgen Kalmbach**

(bis 20. April 2023)

Stellvertretender Vorsitzender  
MAHLE GmbH, Stuttgart

## **Boris Schwürz**

(seit 20. April 2023)

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des MAHLE Gesamtbetriebsrats, Stuttgart

## **Udo Abelmann**

(bis 28. September 2023)

Gewerkschaftssekretär IG Metall, Geschäftsstelle Stuttgart

## **Rolf Berkemann**

Leiter Projekt Performance des MAHLE Konzerns, Stuttgart

## **Dietmar Bichler**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertrandt AG, Ehningen

## **Dr. Rolf Breidenbach**

(bis 31. Juli 2023)

Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

## **Nektaria Christidou**

Vorsitzende des Betriebsrats der MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Mühlacker und Vaihingen/Enz

## **Ljiljana Culjak**

(seit 20. April 2023)

Vorsitzende des Betriebsrats MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Standort Stuttgart

## **Claudia Diem**

(seit 1. Januar 2023)

Rechtsanwältin, ehem. Mitglied des Vorstands der BW-Bank, Stuttgart, Unternehmenskunden Baden-Württemberg West und Nord

## **Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer, LL.M.**

Rechtsanwalt, München,  
Attorney-at-Law (New York, USA),  
Solicitor (New South Wales, Australien)

## **Gerd Goretzky**

(bis 20. April 2023)

Referent des Europäischen Betriebsrats des MAHLE Konzerns, Stuttgart

## **Klaus Güntert**

Vorsitzender des Betriebsrats der MAHLE GmbH, Werk Rottweil

## **Sabine Jaskula**

(seit 1. Januar 2024)

Ehem. Mitglied des Vorstands, ZF GROUP, Friedrichshafen

## **Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker**

(seit 20. April 2023)

Inhaber des Lehrstuhls „Production Engineering of E-Mobility Components“ (PEM) der RWTH Aachen

## **Michael Kocken**

(seit 9. November 2023)

Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Region Stuttgart-Neckar-Alb

## **Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza**

(bis 20. April 2023)

Institutsleiterin am Institut für Produktionstechnik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Karlsruhe

## **Dr. Michael Macht**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Porsche AG und ehem. Mitglied des Konzern-Vorstands Volkswagen AG

## **Liane Papaioannou**

2. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin IG Metall, Geschäftsstelle Stuttgart

## **Thomas Raupach**

Stv. Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Ventiltrieb GmbH, Wölfersheim

## **David Schmidt**

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Pumpensysteme GmbH, Werk Wustermark

## **Uwe-Karsten Städter**

(seit 1. August 2023)

Ehem. Mitglied des Vorstands Porsche AG, Stuttgart

## **Annette Szegfü**

Gewerkschaftssekretärin beim Vorstand IG Metall, Frankfurt

## **Dr. Bernhard Volkmann**

Ehem. Mitglied der Konzerngeschäftsführung und CFO der MAHLE GmbH, Stuttgart

## **Georg Weiberg**

(bis 31. Dezember 2023)

Ehem. Leiter Entwicklung Daimler Trucks der Daimler AG, Stuttgart

## **Prof. Dr.-Ing. Jörg Zürn**

Ehem. Leiter Entwicklung Mercedes Benz Van der Daimler AG, Stuttgart

# Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

## **Arnd Franz**

### **Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung**

Automotive-Vertrieb und Anwendungsentwicklung  
Geschäftsbereich Aftermarket  
Forschung und Vorausbildung, Unternehmensplanung,  
Recht, Außenbeziehungen, Unternehmenskommunikation

## **Jumana Al-Sibai**

Geschäftsbereich Thermomanagement  
Profit Center Industrie-Thermomanagement,  
Profit Center Bediengeräte

## **Dr. Beate Bungartz**

(seit 1. Januar 2023)  
Personal, Arbeitsdirektorin, Personalentwicklung,  
Real Estate Management Konzern

## **Georg Dietz**

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten  
Profit Center Groß- und Kleinmotoren-Komponenten,  
Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen  
Nachhaltigkeit/Umweltmanagement/Arbeitssicherheit Konzern,  
Qualitätsmanagement Konzern

## **Markus Kapaun**

Finanzen, Controlling, Steuern, Informationstechnologie,  
Versicherungen, Revision und Risk Management,  
Mergers & Acquisitions

## **Martin Weidlich**

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie  
Konzernweite operative Exzellenz, Produktionssystem &  
Beratung, Einkauf

## **Martin Wellhöffer**

(seit 1. Mai 2023)  
Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

## **AUSGESCHIEDEN**

## **Wilhelm Emperhoff**

(bis 30. April 2023)  
Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

# Mitglieder der Konzern- Geschäftsführung

seit 1. Mai 2023

V. l. n. r.:

Martin Wellhöffer  
Martin Weidlich  
Jumana Al-Sibai  
Arnd Franz  
Markus Kapaun  
Dr. Beate Bungartz  
Georg Dietz





# Weltweit vernetzt – unsere Standorte

**148 Produktionsstandorte**

**11 MAHLE Tech Center**

**72.373 Beschäftigte\***

## MAHLE Tech Center

### EUROPA

Stuttgart/Deutschland (Bad Cannstatt, Feuerbach, Fellbach,  
Kornwestheim, Markgröningen, Schorndorf)

Valencia/Spanien

Šempeter pri Gorici/Slowenien

Northampton/Großbritannien

### NORD-/SÜDAMERIKA

Detroit/USA (Troy, Farmington Hills)

Lockport/USA

Jundiaí/Brasilien

### ASIEN/PAZIFIK

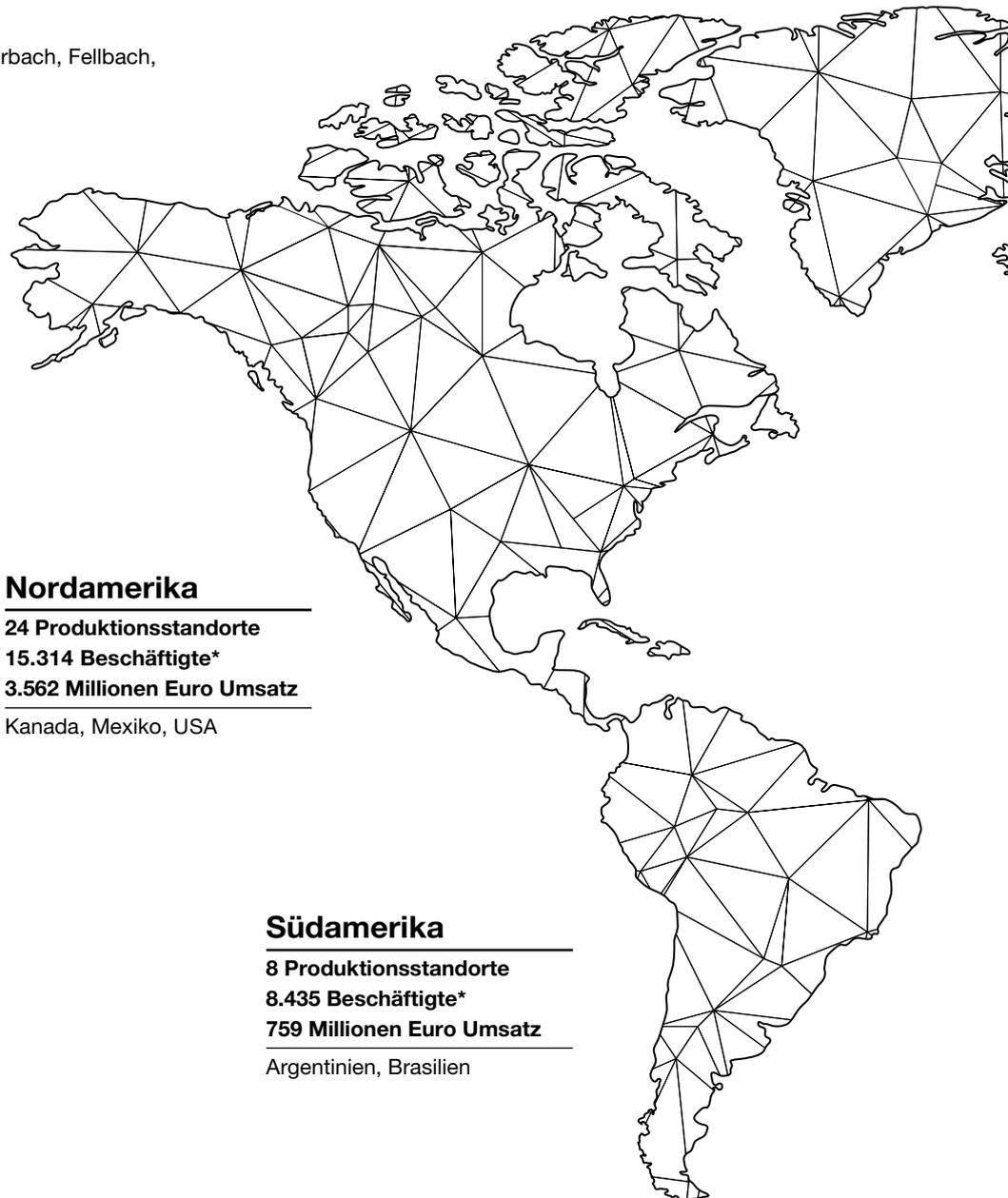
Pune/Indien

Shanghai/China

Tokio/Japan

Changshu/China

\* Stand: 31. Dezember 2023



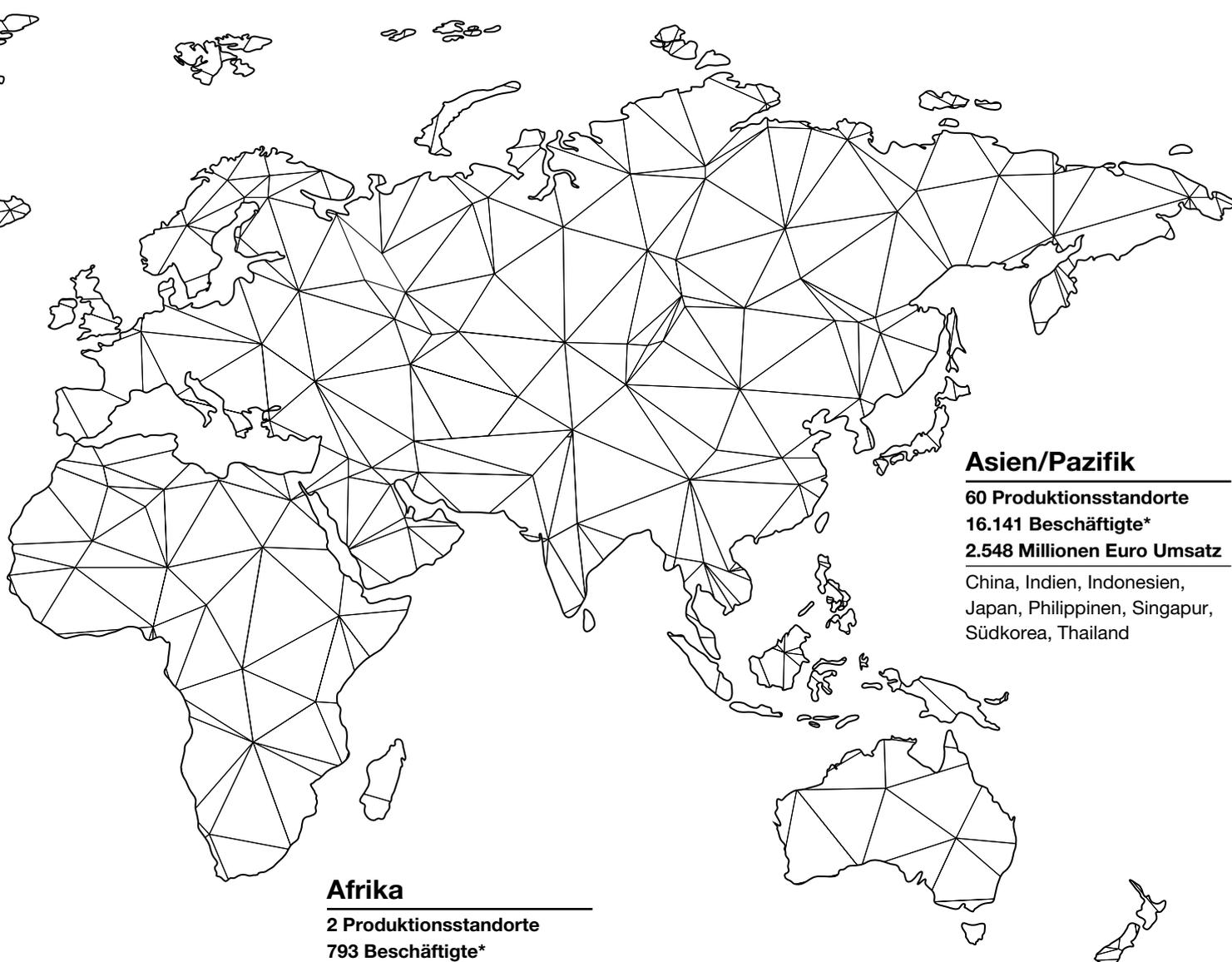
## Europa

**54 Produktionsstandorte**

**31.690 Beschäftigte\***

**5.892 Millionen Euro Umsatz**

Bosnien und Herzegowina,  
Deutschland, Frankreich,  
Großbritannien, Italien, Österreich,  
Polen, Portugal, Rumänien,  
Slowakei, Slowenien, Spanien,  
Tschechien, Türkei, Ungarn



## Asien/Pazifik

**60 Produktionsstandorte**

**16.141 Beschäftigte\***

**2.548 Millionen Euro Umsatz**

China, Indien, Indonesien,  
Japan, Philippinen, Singapur,  
Südkorea, Thailand

## Afrika

**2 Produktionsstandorte**

**793 Beschäftigte\***

**57 Millionen Euro Umsatz**

Südafrika

# Konzern- lagebericht

## **Grundlagen des MAHLE Konzerns 26**

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	26
Geschäftsfelder	27
Konzernstrategie	29

## **Wirtschaftsbericht 31**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	31
Geschäftsverlauf	33
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	37

## **Zusätzliche Leistungsindikatoren 41**

Beschäftigte	41
Technologie und Innovation	43
Einkauf	44
Produktion	44
Qualitätsmanagement	44
Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz	45

## **Chancen- und Risikobericht 47**

## **Prognosebericht 51**

# Grundlagen des MAHLE Konzerns

Als einer der global führenden Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sind wir mit 148 Produktionsstandorten und 11 MAHLE Tech Centern auf fünf Kontinenten vertreten.

Mit unserer Vision „We Shape Future Mobility“ und unserer Mission „Efficiency in Motion“ arbeiten wir an der klimaneutralen Mobilität von morgen.

Geleitet von unserer Konzernstrategie MAHLE 2030+ konzentrieren wir uns auf drei Handlungsfelder: Elektrifizierung, Thermomanagement und energieeffiziente Lösungen für nachhaltig betriebene Verbrennungsmotoren.

## Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MAHLE ist einer der global führenden Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Als technologischer Wegbereiter der Mobilität von morgen ist es unser Ziel, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten. Sowohl in den Bereichen Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für energieeffiziente Verbrennungsmotoren wollen wir die Mobilitätswende aktiv begleiten. Dazu gehört der Einsatz von Wasserstoff und anderen nicht-fossilen Kraftstoffen. Damit deckt unser Produktportfolio alle relevanten technischen Aspekte entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik sowie deren Kombination ab.

MAHLE Produkte sind in Millionen von PKWs und Nutzfahrzeugen verbaut. Aber auch abseits der Straßen kommen unsere Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten zum Einsatz: in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen und auf der Schiene.

Der MAHLE Konzern ist in fünf Geschäftsbereiche unterteilt: Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie, Thermomanagement, Elektronik und Mechatronik sowie Aftermarket. Hinzu kommen vier Profit Center, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienen, sowie zentrale Servicebereiche.

Die Chancen der Globalisierung haben wir bereits frühzeitig genutzt und unser Produktportfolio durch strategische Gründungen sowie Übernahmen ergänzt. Wir sind mit 148 Produktionsstandorten und 11 MAHLE Tech Centern auf fünf Kontinenten vertreten. Ende 2023 waren insgesamt 72.373 Beschäftigte für unser Unternehmen tätig.

99,9 Prozent der Unternehmensanteile liegen in der Hand der gemeinnützigen MAHLE-STIFTUNG. 0,1 Prozent hält der Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V. (MABEG), der gleichzeitig Inhaber der gesamten Stimmrechte ist und somit die Gesellschafterrechte ausübt. Mit dieser Struktur sichern wir unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schaffen so die Basis für eine langfristige Planung und weitsichtige Investitionsentscheidungen.

### EIGENTÜMERSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS

MABEG Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V.	MAHLE-STIFTUNG GMBH
Geschäftsanteile <b>0,1 %</b>	Geschäftsanteile <b>99,9 %</b>
Stimmrechte <b>100 %</b>	Stimmrechte <b>0 %</b>
Kein Gewinnbezugsrecht	Erhält Dividende zur Finanzierung von Projekten der MAHLE-STIFTUNG

Umsatz gesamt: 12.818 Mio. EUR | Beschäftigte gesamt: 72.373

**GESCHÄFTSBEREICHE**

Motorsysteme und -komponenten	Filtration und Motorperipherie	Thermo-management	Elektronik und Mechatronik	Aftermarket
2.636 Mio. EUR	2.136 Mio. EUR	4.591 Mio. EUR	1.357 Mio. EUR	1.256 Mio. EUR
23.354	9.586	20.180	8.615	1.956

**PROFIT CENTER & SERVICES**

Motorsport und Sonderanwendungen	
Groß- und Kleinmotoren-Komponenten	
Industrie-Thermomanagement	
Bedien- und Steuergeräte	
Zentrale Servicebereiche	
841 Mio. EUR	<b>Umsatz</b>
8.682	<b>Beschäftigte</b>

Unsere zentralen Steuerungskennzahlen im Konzern sind der Umsatz und das EBIT sowie das Betriebsergebnis. Während der Umsatz und das EBIT beide zur internen Steuerung sowie externen Kommunikation genutzt werden, ist das Betriebsergebnis eine dem EBIT ähnliche Kennzahl, die rein zur internen Steuerung unserer Einheiten eingesetzt wird. Die Hauptunterschiede zwischen Betriebsergebnis und EBIT liegen in den Abschreibungen auf Goodwill und auf stille Reserven, die bei Kaufpreisallokationen aufgedeckt werden, sowie in der Behandlung von Erträgen aus der Veräußerung von Unternehmensteilen.

## Geschäftsfelder

### Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten ist ein tragender Unternehmenspfeiler und steht für eine unserer Kernkompetenzen. Wir verfügen über jahrzehntelanges Entwicklungs- und System-Know-how und zählen volumenseitig in den meisten Produktgruppen zu den Weltmarktführern. Unsere Produktpalette, die wir an verschiedenen Standorten weltweit fertigen, umfasst unter anderem Stahl- und Aluminiumkolben, Kolbenringe, Zylinderlaufbuchsen, Gleitlager und Ventiltriebssysteme. Diese Produkte kommen weltweit in PKWs, Nutzfahrzeugen, Großmotoren und Zweirädern zum Einsatz. Wir entwickeln unser bestehendes Portfolio kontinuierlich weiter und konzentrieren uns dabei insbeson-

dere auf die Reduzierung des Energieverbrauchs, des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, anderer Emissionen von Verbrennungsmotoren sowie den Einsatz nachhaltiger und erneuerbarer Kraftstoffe.

### Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

In diesem Geschäftsbereich zählen wir weltweit in vielen Produktgruppen zu den Anbietern mit den größten Marktanteilen. Hier fertigen wir Filtersysteme und Komponenten der Motorperipherie. Mit unseren Produkten verbessern wir die Luftreinheit und zugleich verhindern wir, dass Verunreinigungen in Öl und Kraftstoff dem Antriebsstrang oder der Umwelt schaden. Dies erhöht wiederum dessen Effizienz und Lebensdauer. Darüber hinaus tragen wir mit unseren Produkten für alternative Antriebssysteme aktiv zur technologischen Weiterentwicklung von Motorensystemen der Zukunft bei. In den vergangenen Jahren haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden für alle wichtigen Produktgruppen modulare Systeme entwickelt – schließlich kann die Produktumgebung auch bei einem identischen Basismotor sehr unterschiedlich sein. Durch die Entwicklung spezieller hochfester Kunststoffe, die teilweise aus recyceltem Material bestehen, konnten Metalle substituiert und damit weitere Gewichtseinsparungen erzielt werden. Wir entwickeln beispielsweise Ölfiltermodule aus Vollkunststoff mit voll integrierter Ölpumpe und -kühlung, die im Antrieb für Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen.

## Geschäftsbereich Thermomanagement

Unsere Entwicklungen aus dem Bereich Thermomanagement für Batterien, Brennstoffzellen, Leistungselektronik und elektrische Antriebe sind Schlüsselemente für die Elektromobilität. Sie ermöglichen größere Reichweiten, höhere Effizienzen und eine längere Lebensdauer. Damit tragen wir unter anderem zur Entwicklung von emissionsfreien Antrieben bei. Das Thermomanagement bleibt aber auch für die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors von Bedeutung: Unsere immer leistungsstärkeren und effizienteren Kühlsysteme fördern die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und damit die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unsere Innovationen bei Klimageräten schaffen die Voraussetzungen für neuartige Gestaltungskonzepte im Innenraum und ermöglichen hohen Klimakomfort für die Insassen. In Verbindung mit leistungsfähigen mechanischen und elektrischen Kompressoren sowie elektrischen Zuheizern bringt dies im Gesamtsystem der Fahrzeugklimatisierung entscheidende Verbrauchs- beziehungsweise Reichweitenvorteile mit sich. Im Thermomanagement gehören wir weltweit zu den umsatzstärksten Anbietern auf dem Markt.

## Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Der Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik ist besonders mit dem Voranschreiten der E-Mobilität ein wichtiger Zukunftsbereich im MAHLE Konzern. Unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz für Elektromotoren sowie für Elektronik- und Mechatroniksysteme bilden das Fundament dieses Geschäftsbereichs. Dabei sind Produkte für die Automobilindustrie hier ebenso angesiedelt wie weitere Lösungen für mobile Anwendungen.

Unser Portfolio umfasst elektrische Antriebe, Aktuatoren, Nebenaggregate sowie Steuerungs- und Leistungselektronik. Wir begleiten unsere Kunden bei ihrer Transformation in Richtung E-Mobilität. Unser Fokus liegt dabei beispielsweise auf elektrischen Traktionsantrieben, OnBoard-Ladesystemen und elektrischen Pumpen, bei denen wir mit innovativen Lösungen die zukünftige Mobilität mitgestalten. Neben den Aktivitäten im Bereich Automotive liefern wir beispielsweise auch E-Antriebe für Gabelstapler, Golf-Carts oder elektrische Scooter sowie kompakte Leichtgewichtsantriebe für eine Vielzahl von E-Bike-Herstellern. Bei Produkten für Verbrennungsmotoren, wie Anlasser und Lichtmaschinen für Land- und Baumaschinen oder mechanische Klimakompressoren, bleiben wir weiterhin ein verlässlicher Partner.

## Geschäftsbereich Aftermarket

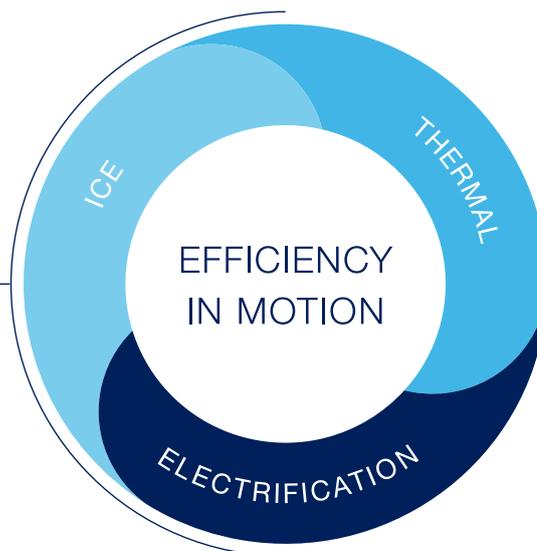
Unser Geschäftsbereich Aftermarket beliefert Partner in Handel, Werkstätten und der Motoreninstandsetzung sowie E-Commerce weltweit mit Produkten in Erstausrüstungsqualität sowie mit Servicegeräten und Dienstleistungen. Dabei wird das Know-how aus der Serienfertigung der Erstausrüstung für das Produktprogramm im automobilen Aftermarket genutzt. Der Aftermarket bietet Ersatzteile für das gesamte Produktsortiment von MAHLE an. Dazu zählen effiziente Verbrennungsmotorprodukte wie Filtration und Motorkomponenten sowie elektronische Komponenten und das Thermomanagement. Ergänzend bietet MAHLE Service Solutions eine Vielzahl von Lösungen für die Werkstattausrüstung wie Fahrzeugdiagnose, Batteriediagnose und -service, Abgastester sowie Geräte für die Wartung von Klimaanlage und Automatikgetrieben.

Ebenso gehören umfassende Dienstleistungen zum Aftermarket-Portfolio, beispielsweise technischer Support über unser weltweites Netzwerk, individuelle Schulungsangebote und Serviceinformationen. Angesichts der Vielfalt heutiger Fahrzeugtechnologien sind unsere innovativen Lösungen ein wichtiger Erfolgsbaustein für unsere Geschäftspartner. Unser Ziel ist es, unsere Kompetenzen, Services und Produktbereiche noch weiter auszubauen und MAHLE als Full-Service-Anbieter zu positionieren. Mit einem bedarfsorientierten Produktmanagement, schnellen und zuverlässigen Logistikprozessen und einer marktgerechten Preisgestaltung können wir unseren Kunden zudem individuelle Reparaturlösungen bieten und machen am Ende Werkstätten so noch effizienter.

## Profit Center und Services

Vier Geschäftseinheiten, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienen, sind als Profit Center organisiert: Motorsport und Sonderanwendungen, Groß- und Kleinmotoren-Komponenten, Industrie-Thermomanagement sowie Bedien- und Steuergeräte für die Fahrzeugklimatisierung. Das Profit Center Bedien- und Steuergeräte ist in unserem Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) gebündelt. Dank dieser Struktur bieten wir unseren Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität sowie maßgeschneiderte Anwendungen und Komponenten. So unterstützen wir sie gezielt bei der Entwicklung spezifischer neuer Produkte. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir eine Vereinbarung zur Veräußerung unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion soll in 2024 erfolgen. Neben den Profit Centern tragen auch unsere zentralen Servicebereiche wesentlich zu unserem Erfolg bei. Sie umfassen unter anderem Einkauf, Vertrieb, Vorausentwicklung, Personal, IT, Unternehmenskommunikation und Marketing sowie Finanz- und Rechnungswesen. Darüber hinaus bietet MAHLE Powertrain Ingenieursdienstleistungen für interne als auch für externe Kunden an.

WE SHAPE  
FUTURE MOBILITY



## Konzernstrategie

Die Automobilindustrie entwickelt sich rasant zu einer Mobilitätsindustrie mit neuen Produkten und Dienstleistungen. Dabei gilt es, die Anforderungen aus den globalen Megatrends wie der fortschreitenden Urbanisierung und der Notwendigkeit, sich zu einer emissionsfreien und nachhaltigen Industrie zu entwickeln, zu erfüllen. Es steht außer Frage, dass die Mobilitätsbranche ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten muss. Wir bei MAHLE sehen dies nicht nur als Chance für weiteres Wachstum, sondern auch als Verpflichtung, unsere Technologien so zu gestalten, dass Mobilität auf unserem Planeten so umweltfreundlich und klimaneutral wie möglich wird.

Mit unserer langen Tradition als Zulieferer für Antriebsstrangkomponenten ist die anhaltende Veränderung der Antriebsszenarien die mit Abstand wichtigste Entwicklung für unser Unternehmen. Gemäß unseren Erwartungen zur Marktentwicklung wird der weltweite Anteil von batterieelektrischen Fahrzeugen sowie Brennstoffzellen- und Hybridantriebslösungen deutlich zunehmen. Bei neu produzierten PKWs erwarten unsere MAHLE Marktszenarien, trotz anhaltend hohem Anteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in Schwellenländern, dass der Marktanteil rein elektrifizierter Fahrzeuge weltweit von etwas über 10 Prozent im Jahr 2023 auf rund 55 Prozent im Jahr 2035 steigt. Bis dahin rechnen wir zudem damit, dass rund 30 Prozent aller Nutzfahrzeuge weltweit rein elektrisch mit Batterie oder Brennstoffzelle gebaut werden. Aus diesem Szenario ergeben sich die folgenden Marktimplikationen für die Konzernstrategie von MAHLE:

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch oder hybrid. Neue Fahrzeuge werden größtenteils mit Elektroantrieben ausgestattet sein, unabhängig von der Energiequelle. Systemkompetenz und die intelligente Verknüpfung des elektrischen Antriebsstrangs und des Thermomanagements sind dafür ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg: Automobilzulieferer streben nach einer durchgängigen Systemkompetenz mit integrierten Lösungen, wodurch Komplexität und Kosten reduziert werden können. Automobilhersteller konzipieren große modellübergreifende Fahrzeugplattformen und benötigen neben eigener Fertigung hierfür starke Antriebsstranglieferanten, die einen höheren Wertschöpfungsanteil übernehmen können. In den Schwellenländern wird ein anhaltend hoher Marktanteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor erwartet. Wasserstoff und alternative Kraftstoffe stellen eine wichtige Ergänzung für die Dekarbonisierung von Anwendungen, wie beispielsweise von Nutzfahrzeugen oder Land- und Baumaschinen, dar.

Ausgehend von den Marktimplikationen und unserer Vision „We Shape Future Mobility“ sowie unserer Mission „Efficiency in Motion“ arbeitet MAHLE im Rahmen seiner Unternehmensstrategie MAHLE 2030+ an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit dem Ziel, seine Position als Systemanbieter in drei strategischen Bereichen weiter auszubauen:

1. Im Bereich Elektrifizierung fokussiert sich MAHLE auf Innovationen in den Gebieten Elektroantrieb, Komponenten für Brennstoffzellen und Batterien sowie elektrisches Laden und elektri-

sche Ladelösungen, die E-Mobilität mit höchster Effizienz durch Spitzentechnologie ermöglichen. Hierbei adressiert MAHLE genau die Themen, die unsere Kunden derzeit noch vor Herausforderungen stellen: Reichweite, Leistung und Schnellladefähigkeit. Einsatzgebiete sind Fahrzeuge aller Art: von E-Bikes und E-Scootern über PKWs und Lieferwagen bis hin zu schweren Nutzfahrzeugen, Off-Road- und Industrieanwendungen.

2. Der zweite strategische Kernbereich ist das Thermomanagement, das Heizen und Kühlen im Fahrzeug. Hier geht es darum, Energieeffizienz und Innenraumkomfort für nachhaltige Mobilität zu erreichen. MAHLE nutzt sein fundiertes Know-how in den Bereichen Antriebsstrang, Elektronik, Batterie und im Fahrgastraum, um über einen modularen Systemansatz hocheffiziente und gleichzeitig kostenoptimierte Systemarchitekturen für alle Antriebsarten und Fahrzeugklassen anzubieten. Effiziente Wärmepumpensysteme sind ein wichtiges Element, um die Kundenakzeptanz batterieelektrischer Fahrzeuge weiter zu steigern.
3. Darüber hinaus wird MAHLE bei den verbrennungsmotorischen Antrieben mit führenden Produkten, schlanken Kostenstrukturen und langjährigen vertrauensvollen Kundenbeziehungen weiterhin ein wichtiger wettbewerbsfähiger Marktteilnehmer bleiben. Solange es auf den internationalen Märkten eine Nachfrage nach Verbrennungsmotoren gibt, können wir Komponenten für hocheffiziente Motoren anbieten, die auch mit E-Fuels, Wasserstoff oder anderen nachhaltigen Kraftstoffen betrieben werden können. Wir plädieren für den Wettbewerb von Innovationen und Technologien, um den Transport von Menschen und Gütern global klimaneutral zu gestalten.

Technologievielfalt bietet uns Wachstumschancen. Als innovativer Technologiekonzern wollen wir mit unseren drei Strategiefeldern zukünftig ein wichtiger Lieferant und Partner bei der Gestaltung der Mobilität sein. Daraus leiten sich folgende strategische Zielsetzungen ab: Mit klarer Ausrichtung auf Effizienz und Profitabilität streben wir eine führende Marktposition in allen Kernproduktgruppen an. Zusätzlich wollen wir den Anteil des verbrennungsmotorunabhängigen Geschäfts weiter steigern und die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Scope 1-3 im Vergleich zum Basisjahr 2019 signifikant reduzieren. Zur Erreichung dieser Ziele sind die Motivation, das Engagement und das Know-how unserer Beschäftigten von zentraler Bedeutung.

Durch kontinuierliches und aktives Management unseres Produktportfolios stellen wir sicher, dass unsere strategische Ausrichtung konsequent und wirtschaftlich erfolgreich implementiert wird. Bereits heute verteilen sich unsere Umsätze ausgewogen auf unsere Kundengruppen und Kernmärkte in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik. Dieses Gleichgewicht soll zukünftig insbesondere durch starke Partizipation an Wachstumsmärkten weiter gestärkt werden.

# Wirtschaftsbericht

**Im Vergleich zum Vorjahr stieg unser Umsatz organisch um 8,2 Prozent an.**

**Im Rahmen unseres konzernweiten Programms „DELIVER23“ haben wir Verbesserungen unserer Ertragskraft konsequent umgesetzt und unsere Liquiditätssituation spürbar optimiert.**

**Hierdurch konnten wir das EBIT deutlich von 60 Millionen Euro im Vorjahr auf 304 Millionen Euro verbessern und die Nettoverschuldung erheblich reduzieren.**

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Dynamik wurde 2023 durch mehrere Faktoren gebremst. Dazu zählten insbesondere die nur langsame Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie, geopolitische Spannungen wie der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die hohe Inflation in vielen Ländern. Daneben wirkten auch das Zurückfahren der fiskalischen Unterstützung sowie inflationssenkende Maßnahmen zur Straffung der Geldpolitik hemmend. So konnte das Niveau der Weltwirtschaftsleistung vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht werden. Dennoch erwies sich die Weltwirtschaft insgesamt als widerstandsfähig – das globale Wirtschaftswachstum hat sich zwar verlangsamt, ist aber nicht zum Stillstand gekommen. Laut Januar-Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die Weltwirtschaft 2023 um rund 3 Prozent zu, nach einem Zuwachs von etwas über 3 Prozent im Vorjahr. In den Industrieländern belief sich der Anstieg auf etwas unter 2 Prozent, in den Schwellen- und Entwicklungsländern wie im Vorjahr auf rund 4 Prozent.

Im Euroraum ist das Wirtschaftswachstum laut IWF nach über 3 Prozent im Vorjahr auf unter 1 Prozent zurückgegangen. Neben den Folgen der Pandemie und des Ukraine-Kriegs trug auch die straffe Geldpolitik zur Eindämmung der Inflation zu diesem Rückgang bei. Die deutsche Wirtschaft ist 2023 geschrumpft, nachdem sie 2022 um rund 2 Prozent zugelegt hatte.

In den USA lag das Wirtschaftswachstum mit über 2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Positive Auswirkungen waren eine robuste Nachfrage und hohe Investitionen. In Brasilien lag der Zuwachs mit rund 3 Prozent auf Vorjahresniveau.

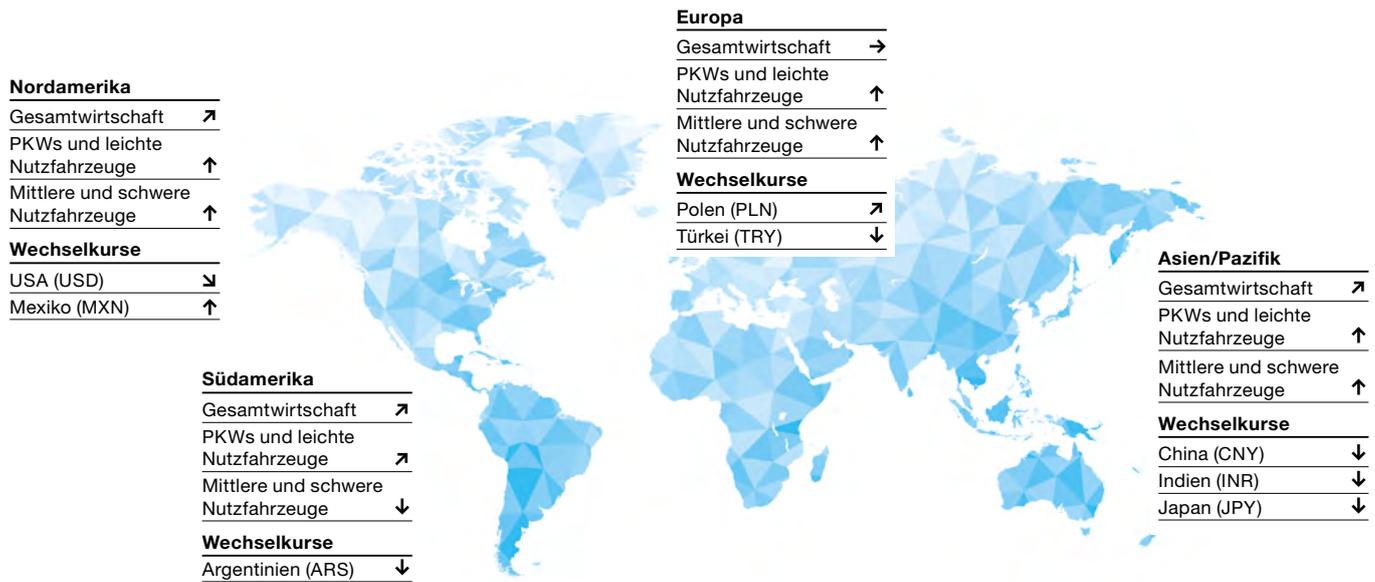
In der Region Asien/Pazifik verzeichnete China ein Plus von rund 5 Prozent nach rund 3 Prozent im Vorjahr. Die bessere Entwicklung ist insbesondere auf die Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Immobilienkrise und geringere Investitionen. Die japanische Wirtschaft legte um rund 2 Prozent zu und damit stärker als im Vorjahr.

### Wechselkursentwicklung

Als international agierender Konzern tätigt MAHLE auch Geschäfte in Fremdwährungen. Die Entwicklung der Wechselkurse ist dabei von zentraler Bedeutung, da sie die Umrechnung von Finanzdaten im Rahmen der Bilanzierung beeinflusst.

Wechselkursschwankungen sind für MAHLE mit finanziellen und wirtschaftlichen Risiken verbunden. Um diese Risiken zu minimieren, streben wir ein sogenanntes „Natural Hedging“ an. Indem wir in allen wichtigen Absatzregionen Produktionsstandorte betreiben, machen wir den Konzern unabhängiger von Währungsturbulenzen und Wechselkursschwankungen.

Die meisten der für unser Unternehmen besonders relevanten Handelswährungen werteten im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Euro gemessen am Durchschnittskurs der Preisnotierung ab. So kam es im Vergleich zum Vorjahr beim Argentinischen Peso (–79 Prozent), der Türkischen Lira (–39 Prozent), beim Japanischen Yen (–9 Prozent), der Indischen Rupie (–7 Prozent), dem Chinesischen Renminbi (–7 Prozent) und dem US-Dollar (–3 Prozent) zu einer teils deutlichen Abwertung gegenüber dem Euro. Dagegen werteten der Mexikanische Peso (+10 Prozent) und der Polnische Zloty (+3 Prozent) gegenüber dem Euro auf.



Wechselkursentwicklung verschiedener Fremdwährungen gegenüber dem Euro (EUR), gemessen am Durchschnittskurs der Preisnotierung im Vergleich zum Vorjahr: Argentinischer Peso (ARS), Chinesischer Renminbi (CNY), Indische Rupie (INR), Japanischer Yen (JPY), Mexikanischer Peso (MXN), Polnischer Złoty (PLN), US-Dollar (USD), Türkische Lira (TRY)

Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an:  
 ↑ ≥5%, ↗ 1,5% bis 5%, → -1,5% bis 1,5%, ↘ -1,5% bis -5%, ↓ ≤-5%

## Entwicklung der Fahrzeugmärkte

### Entwicklung der Märkte für PKW und leichte Nutzfahrzeuge

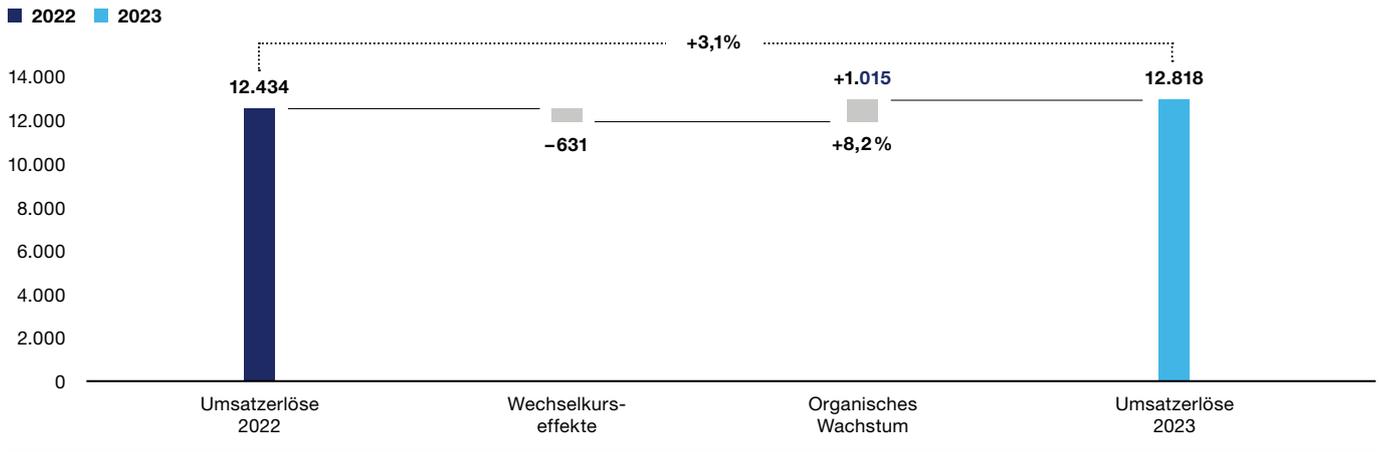
Die Produktion von PKWs und leichten Nutzfahrzeugen ist im Jahr 2023 weltweit um 10 Prozent auf über 90 Millionen Fahrzeuge gestiegen. Insbesondere eine bessere Teileverfügbarkeit – diese war im Vorjahr noch stark eingeschränkt – sowie die aus dem Vorjahreseffekt resultierenden hohen Auftragsbestände führten zu einer deutlichen Erholung der Produktion.

In Europa wuchs die Produktion entsprechend um knapp 13 Prozent und auch Nordamerika konnte um fast 10 Prozent zulegen, obwohl es im Oktober zu Produktionseinschränkungen bedingt durch Streiks der Automobilgewerkschaft kam. Der südamerikanische Markt war von einer schwachen Nachfrage beeinträchtigt, profitierte jedoch ebenfalls von einer besseren Teileverfügbarkeit und wuchs um 3 Prozent. In China konnte die Produktion trotz des starken Vorjahres um 11 Prozent zulegen. Gründe dafür waren stark gestiegene Exporte, insbesondere nach Russland und Westeuropa, sowie eine verbesserte Inlandsnachfrage aufgrund eines intensiven Preiswettbewerbs bei Fahrzeugen und punktueller Subventionen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. In Indien konnte die Fahrzeugproduktion analog zum stabilen Wirtschaftswachstum um 7 Prozent gesteigert werden.

### Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Die globale Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge lag 2023 mit einem Wachstum von 14 Prozent deutlich über Vorjahresniveau. Dazu trug insbesondere die Produktion in China bei, die sich nach dem zyklisch bedingten Einbruch im Jahr 2022 wieder substanziell erholte und um rund 37 Prozent zulegte. Der europäische Markt wuchs um rund 17 Prozent, Nordamerika steigerte die Produktion um knapp 9 Prozent. Beide Regionen profitierten erheblich von der Abarbeitung der hohen Auftragsbestände aus dem Vorjahr. In Europa kamen vorgezogene Käufe durch die Einführung einer neuen Tachometer-Regulierung hinzu. In Südamerika hingegen führten die vorgezogenen Käufe im Jahr 2022 durch die EURO-VI-Einführung zu einem Rückgang von knapp 37 Prozent.

## UMSATZBRÜCKE in Mio. EUR



Im Berichtsjahr 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr keine Effekte aus Änderungen im Konsolidierungskreis.

## Geschäftsverlauf

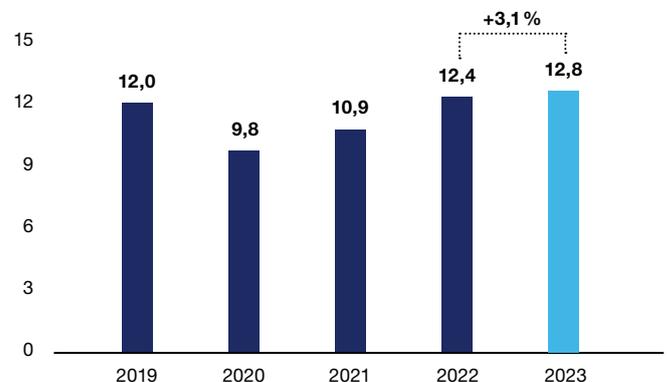
### Entwicklung des MAHLE Konzerns

Der Umsatz des MAHLE Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2023 um 3,1 Prozent von 12,4 Milliarden Euro auf 12,8 Milliarden Euro. Die Umsatzausweitung ist vor allem auf Volumensteigerungen in unseren beiden Hauptabsatzregionen Europa und Nordamerika zurückzuführen. Darüber hinaus bedingte das weiterhin herausfordernde und volatile Marktumfeld, wie die hohe Inflation, ein aktives Gegensteuern durch Anpassungen unserer Verkaufspreise. Wechselkurseffekte in Höhe von 631 Millionen Euro wirkten sich hingegen mindernd auf die Umsatzentwicklung aus. Maßgeblich hierfür war die Abwertung wichtiger Handelswährungen gegenüber dem Euro; dies betraf etwa den Argentinischen Peso, den Chinesischen Renminbi, den US-Dollar, den Japanischen Yen und die Türkische Lira. Gegenläufig wirkte die Aufwertung des Polnischen Złoty und Mexikanischen Peso gegenüber dem Euro. Bereinigt um die genannten Währungseffekte stieg der Umsatz des MAHLE Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum organisch um 8,2 Prozent an.

Die internationale Aufstellung des MAHLE Konzerns spiegelt sich in Produktions- und Entwicklungsstandorten in 29 Ländern wider. Durch unsere weltweite Geschäftstätigkeit sind wir nah an unseren Kunden, können intensiv mit ihnen zusammenarbeiten und gezielt Innovationen basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Märkte entwickeln. Zugleich können wir so flexibel auf regionale Marktschwankungen reagieren. Neben der regionalen Verteilung ist auch die Umsatzverteilung nach Kundengruppen bei MAHLE diversifiziert. Der Umsatzanteil unserer zehn größten Kunden liegt unter 50 Prozent.

Die Transformation der Automobilbranche sowie die gesamtwirtschaftliche Lage stellten uns 2023 vor Herausforderungen. So wurde die Entwicklung des MAHLE Konzerns im Berichtsjahr durch die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gedämpft, die sich insbesondere in den gestiegenen Personal- und Energiekosten widerspiegeln. Durch aktives Gegensteuern und den weiterhin kontinuierlichen Austausch mit wesentlichen Kunden und Lieferanten konnten diese Mehrkosten in Form von Preis-anpassungen und Gleitklauseln anteilig entlang der Wertschöpfungskette verteilt werden.

### UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023 in Mrd. EUR



Diese Aktivitäten sind Teil unseres konzernweiten Programms „DELIVER23“, das mehrere Einzelinitiativen umfasst. Hierüber steuern wir alle wesentlichen Aktivitäten zur Stärkung unserer Ertragskraft und Absicherung unserer Liquidität. In diesem Rahmen haben wir die Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität im Einkauf und zur Verbesserung der operativen Leistung unserer Werke ausgeweitet. Ein weiteres Augenmerk haben wir auf Maßnahmen zur Fokussierung unserer Investitionsvorhaben gelegt. Ergänzend dazu wurden Maßnahmen zur Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke sowie nicht zum Kerngeschäft gehörender Beteiligungen umgesetzt und Aktivitäten zur Fokussierung unseres Produktportfolios vorangetrieben.

Um die digitale Transformation des MAHLE Konzerns konsequent voranzutreiben, arbeiten wir weiter an Projekten zur Standardisierung und Optimierung unserer Systemlandschaft sowie Harmonisierung unserer Prozesse. Der Einsatz intelligenter Technologien und innovativer Lösungen unterstützt die Steigerung unserer Leistung und Effizienz und trägt damit entscheidend zur Prozessstandardisierung bei.

Um unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, haben wir unsere globalen Restrukturierungsaktivitäten fortgesetzt. Als Reaktion auf die Mobilitätswende und die daraus resultierende Abkehr vom Verbrennungsmotor sowie den steigenden Wettbewerbsdruck haben wir die Einstellung der Produktionsaktivitäten am Standort Mattighofen/Österreich und die Verlagerung ausgewählter Produktgruppen an andere europäische Standorte fortgesetzt. In der Region Asien/Pazifik haben wir unseren Standort in Oyama/Japan geschlossen. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr bilanzielle Vorsorge für erforderliche Restrukturierungsmaßnahmen, im Wesentlichen an unseren Standorten in Charleston/USA und Busan/Korea, getroffen.

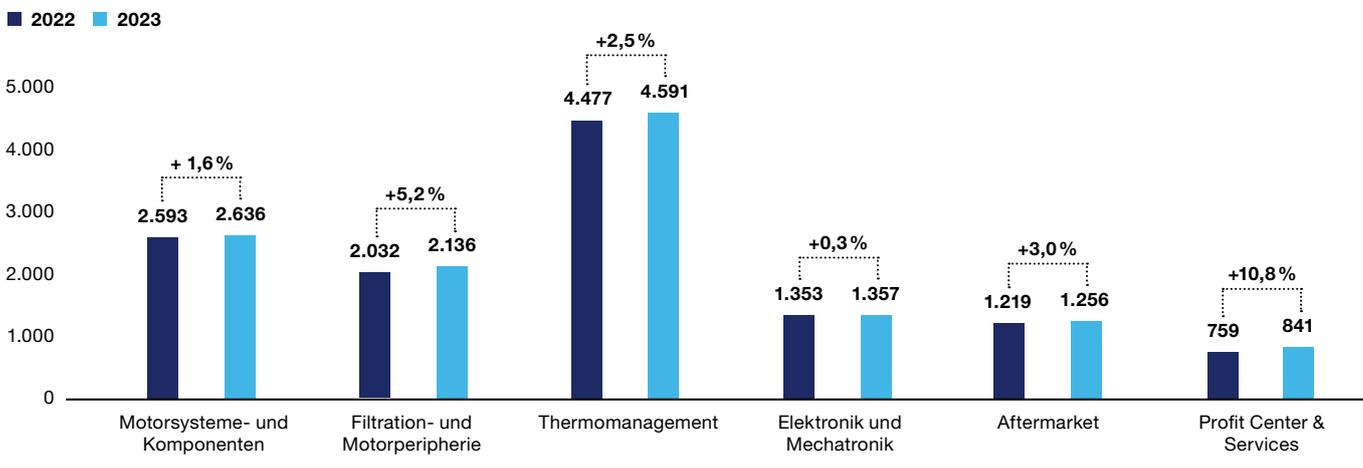
## Entwicklung der Geschäftsfelder

Trotz eines herausfordernden Marktumfelds konnten alle Geschäftsbereiche und Profit Center ihre Umsatzerlöse organisch steigern. Die Umsatzerhöhung ist in großen Teilen auf Volumensteigerungen zurückzuführen, der Umsatz wurde jedoch in allen Geschäftsbereichen und Profit Centern durch negative Wechselkurseffekte belastet. Neben den höheren Volumina konnten wir den Umsatz – anknüpfend an unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr – auch durch Preisanpassungen zur Weitergabe von Kostensteigerungen erhöhen.

### Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

In unserem Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten erzielten wir im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 2.636 Millionen Euro. Diese lagen damit um 1,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Bereinigt um deutlich negative Wechselkurseffekte betrug das organische Umsatzwachstum 9,3 Prozent. Signifikante Umsatzanstiege wurden im Wesentlichen bei den Produktgruppen Nockenwellen, PKW-Otto-Kolben, Nfz-Stahlkolben sowie PKW-Diesel-Stahlkolben erzielt. Die Umsätze bei Aluminiumkolben für Nutzfahrzeuge gingen aufgrund des Technologiewandels hin zu Stahlkolben erneut zurück. Regional betrachtet konnten wir unseren Umsatz insbesondere in der Region Europa deutlich steigern – organisch erzielten wir dort ein Umsatzwachstum von 9,6 Prozent. Auch in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika konnten wir unseren Umsatz organisch ausweiten. In der Region Südamerika verzeichneten wir unbereinigt einen Umsatzrückgang, dabei wurden die Umsätze stark von negativen Wechselkurseffekten in Argentinien beeinflusst.

## UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. EUR



### **Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie**

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie belief sich im Berichtsjahr auf 2.136 Millionen Euro und lag damit um 5,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Organisch erzielten wir mit 9,7 Prozent ein noch stärkeres Umsatzwachstum. Maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung hat die Umsatzentwicklung in unseren Produktgruppen Luft- und Ölfilter sowie Zylinderkopfhäuben beigetragen. Insgesamt blieb die Nachfrage nach Produkten mit Abhängigkeit vom Verbrennungsmotor stabil. In den Regionen Europa und Nordamerika erzielten wir kräftige Zuwächse und konnten organisch um 16,9 Prozent beziehungsweise 14,1 Prozent zulegen. In Asien/Pazifik erzielten wir ein um negative Wechselkurseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 3,3 Prozent. Die vergleichsweise schwache Entwicklung ist vorrangig auf einen Umsatzrückgang in China aufgrund der sich abschwächenden Konjunktur zurückzuführen.

### **Geschäftsbereich Thermomanagement**

Im Geschäftsbereich Thermomanagement konnten wir den Umsatz um 2,5 Prozent auf 4.591 Millionen Euro steigern. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte stieg der Umsatz um 4,1 Prozent. Dies ist vor allem auf die Umsatzentwicklung bei Komponenten für batterieelektrische Fahrzeuge zurückzuführen. Im ersten Halbjahr trugen Preisanpassungen und Volumensteigerungen zur Umsatzsteigerung bei, während im zweiten Halbjahr Volumenrückgänge in einzelnen Regionen die Umsatzentwicklung hemmten. In unserer umsatzstärksten Region Europa erzielten wir ein organisches Wachstum von 7,2 Prozent. Dabei sind die Umsatzerlöse sowohl in den Märkten für PKWs als auch für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge gestiegen. Bereinigt um deutlich negative Wechselkurseffekte erzielten wir auch in der Region Asien/Pazifik ein substanzielles Umsatzwachstum von 8,0 Prozent. Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung auf dem Markt für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge zurückzuführen. In Summe hat der Geschäftsbereich das Produktportfolio im Berichtsjahr weiter ausgebaut, das Wachstum mit Produkten für batterieelektrische Fahrzeuge konsequent fortgesetzt und unter anderem Produkthanläufe von Batteriekühlplatten an europäischen Standorten realisiert. So wuchs etwa der Umsatz im Produktbereich Batteriekühlung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zweistellig.

### **Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik**

Der Umsatz im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik belief sich 2023 auf 1.357 Millionen Euro. Er lag damit absolut gesehen auf Vorjahresniveau. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte belief sich das Wachstum auf 2,5 Prozent. Hierzu trugen insbesondere Produkte im Segment Elektronik bei. Die Umsatzentwicklung im Segment Mechatronik wurde durch eine schwache Marktentwicklung im E-Bike-Bereich sowie bei elektrischen Wasserpumpen gehemmt. Darüber hinaus fiel das Wachstum im Bereich Elektronik insbesondere durch deutlich geringere Kundenabrufe für batterieelektrische Fahrzeuge schwächer aus als erwartet. In Nordamerika erzielten wir mit 7,5 Prozent einen kräftigen organischen Umsatzanstieg. In Spanien verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr deutliche Umsatzsteigerungen, sodass auch die umsatzstärkste Region Europa um 2,2 Prozent organisch leicht zulegte.

### **Geschäftsbereich Aftermarket**

Im Geschäftsbereich Aftermarket erwirtschafteten wir Umsatzerlöse in Höhe von 1.256 Millionen Euro und damit 3,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Deutlich negative Effekte aus der Wechselkursumrechnung, insbesondere durch die starke Abwertung des Argentinischen Pesos, belasteten die Umsatzentwicklung. In der Region Südamerika verzeichneten wir aufgrund dieser Wechselkursentwicklung absolut gesehen nur einen leichten Umsatzanstieg. In Europa konnten wir unseren Umsatz organisch um 10,8 Prozent steigern. Dies ist hauptsächlich auf die Umsätze mit Motorcomponenten und Filterprodukten zurückzuführen. In der Region Nordamerika verzeichnete die Produktgruppe der Motorkomponenten Umsatzanstiege. In der Region Asien/Pazifik konnten wir den Umsatz organisch um 12,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Im Bereich Service Solutions erzielten wir erneut ein signifikantes Wachstum in Europa und Nordamerika.

### **Profit Center und Services**

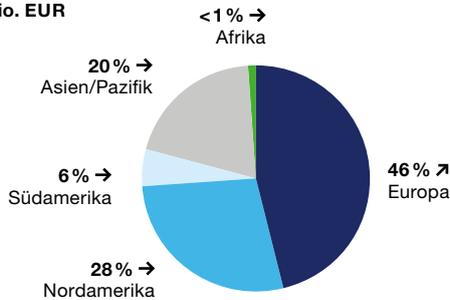
In unseren Profit Centern und Services erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 841 Millionen Euro und ein organisches Umsatzwachstum von 12,2 Prozent. Alle Profit Center trugen mit positiven Wachstumsraten zu diesem Ergebnis bei. Besonders positiv entwickelten sich die Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen sowie Industrie-Thermomanagement – der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr organisch um 29,7 Prozent beziehungsweise 26,9 Prozent gesteigert werden.

## Entwicklung der Regionen

Unsere Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr organisch in allen Regionen an. Insbesondere in Südamerika und Asien/Pazifik wurde die Umsatzentwicklung durch negative Wechselkurseffekte belastet. Nachfolgend erläutern wir, wie sich die Regionen – auf Basis der Umsätze nach Herstellungsland – im Detail entwickelt haben.

### UMSATZANTEILE NACH REGIONEN

Gesamt:  
12.818 Mio. EUR



Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr an:

↑ ≥5%, ↗ 1,5% bis 5%, → –1,5% bis 1,5%, ↘ –1,5% bis –5%, ↓ ≤–5%

#### Europa

In der Region Europa erzielten wir im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 5.892 Millionen Euro und damit ein Wachstum von 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Wechselkurseffekte resultierten aus der Abwertung der Türkischen Lira gegenüber dem Euro. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Aufwertung des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro. Bereinigt um die in Summe negativen Wechselkurseffekte betrug das Umsatzwachstum 9,1 Prozent. Neben einer Volumensteigerung konnten wir den Umsatz in der Region Europa insbesondere auch durch erfolgreich umgesetzte Preisverhandlungen mit unseren Kunden steigern. Die beiden umsatzstärksten Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Thermomanagement steigerten ihren Umsatz organisch um 9,6 Prozent beziehungsweise 7,2 Prozent. Im Zuge des Transformationsprozesses haben wir an unseren Standorten in Stuttgart/ Deutschland Kapazitätsanpassungen umgesetzt.

#### Nordamerika

Der Umsatz in der Region Nordamerika belief sich im Berichtsjahr auf 3.562 Millionen Euro, ein Plus von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Abwertung wichtiger Handelswährungen, wie des US-Dollars gegenüber dem Euro, haben den Umsatz dieser Region maßgeblich belastet. Gegenläufig wirkte die Aufwertung des Mexikanischen Pesos gegenüber dem Euro. Bereinigt um die in Summe deutlich negativen Wechselkurseffekte lag das organische Umsatzwachstum bei 2,6 Prozent. Zur positiven Umsatzentwicklung in der Region Nordamerika trugen insbesondere Volumensteigerungen in den USA bei. Die meisten unserer Geschäftsbereiche in der Region Nordamerika legten organisch beim Umsatz zu.

#### Südamerika

Im Berichtsjahr verringerte sich unser Umsatz in Südamerika um 3,7 Prozent auf 759 Millionen Euro. Dabei hat die Abwertung des Argentinischen Pesos gegenüber dem Euro unser Umsatzergebnis stark belastet. Während der Umsatz in Argentinien bedingt durch diese Wechselkursentwicklung absolut gesehen zurückging, erzielten wir in Brasilien einen leichten Umsatzanstieg, der neben Preisanpassungen in den meisten Geschäftsbereichen auch auf Volumensteigerungen zurückzuführen ist.

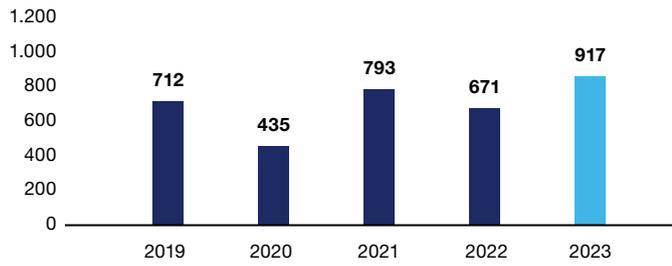
#### Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik verringerte sich unser Umsatz im Berichtsjahr um 2,7 Prozent auf 2.548 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung wichtiger Handelswährungen, wie des Chinesische Renminbi, des Japanischen Yen und der Indischen Rupie gegenüber dem Euro, zurückzuführen. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Umsatz 4,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. In China wirkten sich insbesondere Volumensteigerungen positiv aus und in Indien profitierten wir von einer hohen Nachfrage und konnten unseren Umsatz deutlich steigern.

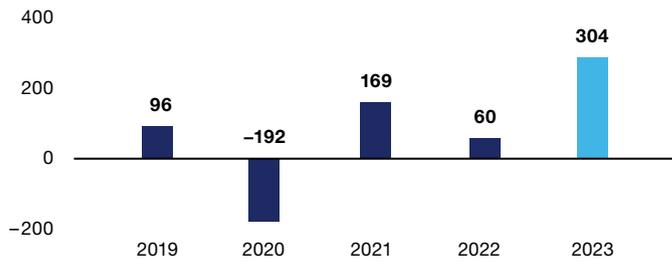
#### Afrika

Mit einem Plus von 7,0 Prozent stieg der Umsatz in der Region Afrika deutlich auf 57 Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 24,1 Prozent. Dabei entfielen in der kleinsten Region unseres Konzerns die Erlöse in erster Linie auf den Geschäftsbereich Thermomanagement.

## ENTWICKLUNG DES EBITDA 2019–2023 in Mio. EUR



## ENTWICKLUNG DES EBIT 2019–2023 in Mio. EUR



# Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der MAHLE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 12,8 Milliarden Euro, nach 12,4 Milliarden Euro im Vorjahr. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte lag der Umsatz um 8,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist dabei hauptsächlich auf Volumensteigerungen zurückzuführen. Daneben trug auch die Anpassung unserer Verkaufspreise zur Umsatzsteigerung bei. Unsere Umsatzprognose, die von einem kräftigen organischen Umsatzanstieg ausging, wurde damit erreicht.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir im Rahmen unseres konzernweiten Programms „DELIVER23“ konsequent Maßnahmen zur Verbesserung unserer Ertragskraft umgesetzt. Dadurch konnten wir auch unsere Prognose für das EBIT beziehungsweise Betriebsergebnis, bei der wir eine deutliche Verbesserung erwarteten, erreichen. Dennoch wurde unsere Ertragssituation durch ein herausforderndes Marktumfeld, wie beispielsweise gestiegene Personal- und Energiekosten, höhere Materialkosten sowie deutlich geringer als erwartete Kundenabrufe für batterieelektrische Fahrzeuge, gedämpft. Zudem belasteten Gewährleistungskosten und hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Transformation hin zur Elektromobilität unsere Ertragslage. Um dem herausfordernden Marktumfeld entgegenzuwirken, setzten wir den kontinuierlichen Austausch mit wesentlichen Kunden und Lieferanten fort, um die Mehrbelastungen in Form von Preisanpassungen und Gleitklauseln überwiegend anteilig entlang der Wertschöpfungskette zu verteilen. Trotz der schwierigen Marktbedingungen fielen unsere operativen Ertragskennzahlen EBIT und EBITDA sowie das rein zur internen Steuerung maßgebliche Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus. Das EBIT stieg auf 304 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 60 Millionen Euro. Die EBIT-Marge erhöhte sich signifikant auf 2,4 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent). Bereinigt um die Effekte aus Kaufpreisallokationen, Goodwill-Abschreibungen und der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung lag die EBIT-Marge bei 3,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent).

Im Detail entwickelten sich die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt: Die Herstellungskosten beliefen sich auf 10.884 Millionen Euro und lagen damit um 231 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Die Herstellungskostenquote reduzierte sich trotz deutlich inflationsbedingt gestiegener Personal- und Energiekosten von 85,7 Prozent auf 84,9 Prozent. Ursächlich hierfür waren neben der positiven Entwicklung des Umsatzvolumens insbesondere Verkaufspreisanpassungen sowie umgesetzte Produktivitätssteigerungen. Unsere Vertriebskosten verminderten sich um 11 Millionen Euro auf 618 Millionen Euro. Haupttreiber für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren geringere Aufwendungen für Frachten aufgrund rückläufiger Frachtpreise und Sonderfrachten. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 573 Millionen Euro auf 592 Millionen Euro an. Die Quote im Verhältnis zum Umsatz blieb trotz der inflationsbedingten Steigerung der Personalkosten mit 4,6 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Obwohl das wirtschaftliche Umfeld im Berichtsjahr weiterhin schwierig war, haben wir mit 673 Millionen Euro absolut gesehen leicht mehr in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert als im Vorjahr (Vorjahr: 671 Millionen Euro). Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich von 171 Millionen Euro auf 279 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich auf Erträge im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Erträge aus der Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahr höhere, auch außerplanmäßige Goodwill-Abschreibungen, die unter anderem mit dem verzögerten Hochlauf der Elektromobilität in Europa zusammenhängen.

Alle Kostenpositionen – mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie der Verwaltungskosten – waren wie in den Vorjahren durch Effekte aus Kaufpreisallokationen nach HGB belastet. Die Effekte aus Kaufpreisallokationen vor Steuern beliefen sich im Jahr 2023 insgesamt auf 74 Millionen Euro. Darin enthalten sind auch Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 71 Millionen Euro sowie Auflösungen des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 30 Millionen Euro.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
in Mio. EUR

	2023	in %	2022	in %
Umsatzerlöse	12.818	100,0	12.434	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-10.884	-84,9	-10.653	-85,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.933</b>	<b>15,1</b>	<b>1.781</b>	<b>14,3</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.210	-9,4	-1.201	-9,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-673	-5,3	-671	-5,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	279	2,2	171	1,4
Finanzergebnis	-164	-1,3	-244	-2,0
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>165</b>	<b>1,3</b>	<b>-165</b>	<b>-1,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109	-0,8	-135	-1,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57</b>	<b>0,4</b>	<b>-300</b>	<b>-2,4</b>
Sonstige Steuern	-31	-0,2	-32	-0,3
<b>Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>26</b>	<b>0,2</b>	<b>-332</b>	<b>-2,7</b>

**ÜBERLEITUNG KONZERN-JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS ZU EBIT UND EBITDA**  
in Mio. EUR

	2023	in %	2022	in %
<b>Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>26</b>	<b>0,2</b>	<b>-332</b>	<b>-2,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	109	0,8	135	1,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199	1,6	268	2,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-40	-0,3	-25	-0,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0
Netto Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungen aus Währungsumrechnung und Finanzinstrumenten	10	0,1	15	0,1
<b>EBIT</b>	<b>304</b>	<b>2,4</b>	<b>60</b>	<b>0,5</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	613	4,8	611	4,9
<b>EBITDA</b>	<b>917</b>	<b>7,2</b>	<b>671</b>	<b>5,4</b>

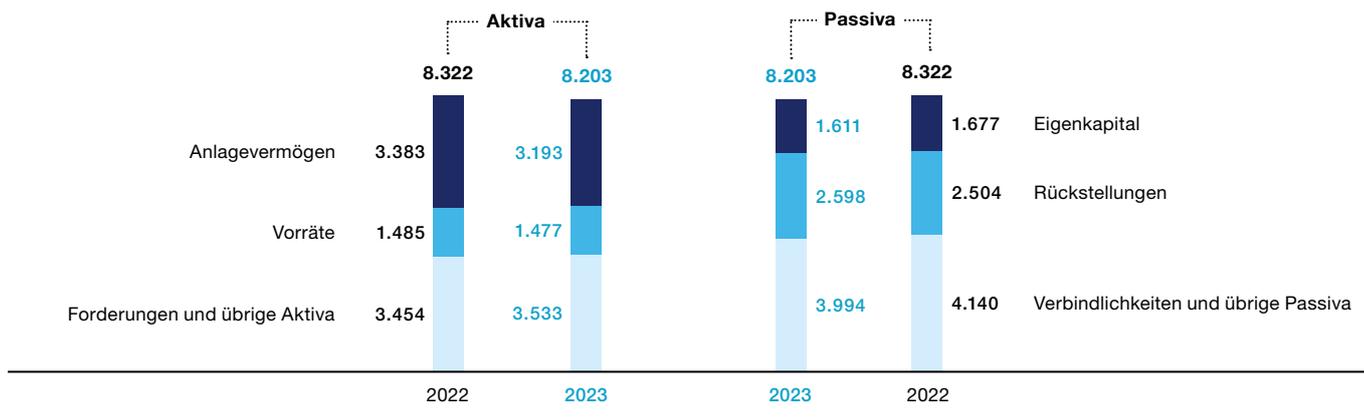
Das Finanzergebnis hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 80 Millionen Euro auf minus 164 Millionen Euro verbessert. Grund dafür ist im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr positive Kursentwicklung des Planvermögens für Pensionsverpflichtungen. Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26 Millionen Euro auf 109 Millionen Euro gesunken, während das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von minus 165 Millionen Euro auf 165 Millionen Euro gestiegen ist. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Wertaufholung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für temporäre Differenzen. Die in Relation zum Vorsteuerergebnis dennoch überproportional hohe Steuerquote ist darauf zurückzuführen, dass aktive latente Steuern auf Verlustvorträge nicht in vollem Umfang aktiviert werden konnten. Daneben wirkten ergebnisunabhängige Quellensteuern auf die Konzernsteuerquote. In Summe resultierte daraus ein Jahresüberschuss von 26 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 332 Millionen Euro).

## Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 hat sich unsere Bilanzsumme gegenüber 2022 um 119 Millionen Euro auf 8.203 Millionen Euro verringert. Der Rückgang auf der Passivseite der Bilanz ist neben negativen Wechselkurseffekten unter anderem auf die Tilgung eines Schuldscheindarlehens aus einer Emission im Jahr 2017 zurückzuführen. Auf der Aktivseite der Bilanz ist der Rückgang insbesondere auf die Reduktion der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Das Anlagevermögen lag mit 3.193 Millionen Euro um 190 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr übertrafen die getätigten Investitionen die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen leicht. Dennoch reduzierte sich das Sachanlagevermögen um 84 Millionen Euro, unter anderem aufgrund der Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke.

## BILANZSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS in Mio. EUR



Auch die immateriellen Vermögensgegenstände sind um 117 Millionen Euro zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf Goodwill und auf stille Reserven, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden.

Das Umlaufvermögen lag mit 4.675 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahresendes. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 210 Millionen Euro auf 813 Millionen Euro. Hinzu kommen Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 29 Millionen Euro. Aufgrund der herausfordernden Umstände auf den Beschaffungsmärkten unternahmen wir im Berichtsjahr weiterhin erhebliche Anstrengungen, um die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) zu begrenzen. Während das Vorratsvermögen mit 1.477 Millionen Euro, trotz eines Umsatzwachstums, auf dem Niveau des Vorjahresendes lag, reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 223 Millionen Euro auf 2.356 Millionen Euro. Dies ist neben dem neu aufgelegten Asset-Backed-Securities-Programm, von dem zum Jahresende 228 Millionen Euro genutzt waren, auch auf Initiativen wie die Optimierung von Zahlungszielen zurückzuführen. Die weiteren Vermögenswerte beliefen sich auf 334 Millionen Euro, davon 284 Millionen Euro aus aktiven latenten Steuern.

Das Eigenkapital reduzierte sich um 67 Millionen Euro auf 1.611 Millionen Euro. Dabei wirkten sich Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 31 Millionen Euro sowie hohe Dividendenausschüttungen in Höhe von 85 Millionen Euro negativ aus. Gegenläufig wirkte der im Berichtsjahr erzielte positive Jahresüberschuss. Die Eigenkapitalquote lag nach 20,2 Prozent zum Vorjahresende am Stichtag bei 19,6 Prozent. Aus der Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum 1. Februar 2021 resultierte ein fortgeführter passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 34 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen sind um 94 Millionen Euro auf 2.598 Millionen Euro gestiegen. Dies ist primär auf den Anstieg der Rückstellungen für Garantie und Risiko um 63 Millionen Euro zurückzuführen. Ebenso erhöhten sich die Steuerrückstellungen um 38 Millionen Euro. Die Pensionsrückstellungen lagen mit 841 Millionen Euro hingegen

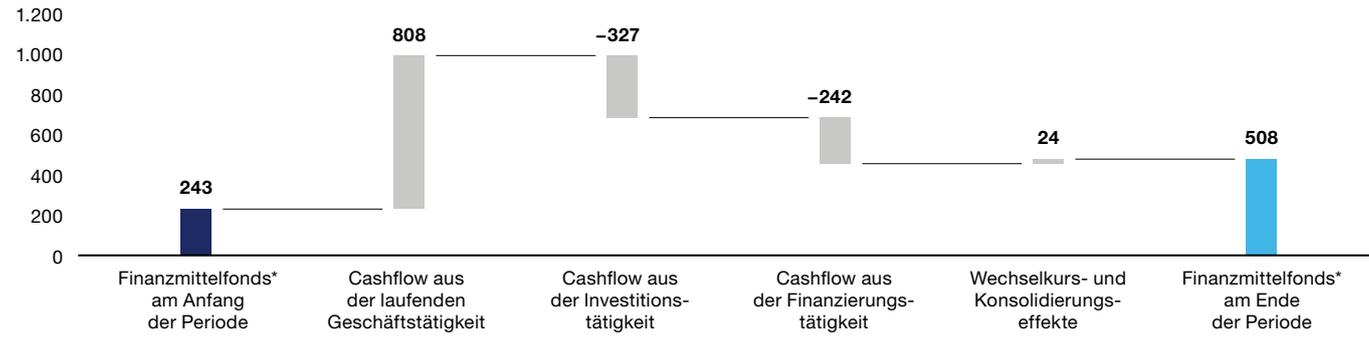
auf Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Summe um 116 Millionen auf 3.960 Millionen Euro reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 117 Millionen Euro auf 1.385 Millionen Euro. Ursächlich dafür ist in erster Linie die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 125 Millionen Euro aus einer Emission im Jahr 2017. Anleihen wurden im Berichtsjahr 2023 weder begeben noch zurückgezahlt, sodass die entsprechenden Verbindlichkeiten unverändert 780 Millionen Euro betragen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 67 Millionen Euro auf 1.302 Millionen Euro. Unsere bilanzielle Nettoverschuldung verminderte sich im Berichtsjahr erheblich von 1.678 Millionen Euro auf 1.352 Millionen Euro. Dies ist in erster Linie auf die verbesserte operative Ertragslage und Generierung von operativen Cashflows, das neu aufgesetzte Asset-Backed-Securities-Programm sowie die Einmaleffekte im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und der Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke zurückzuführen.

### Finanzlage

Im Zuge seines globalen Wachstums hat MAHLE die Konzernfinanzierung in den vergangenen Jahren breit aufgestellt und diversifiziert. Neben einer Konsortialkreditlinie, Schuldscheindarlehen und bilateralen Krediten sind in Euro denominated Unternehmensanleihen Teil des Finanzierungsportfolios. MAHLE verfolgt langfristig das Ziel eines impliziten Investment-Grade-Risikos. MAHLE wurde von Moody's im Jahr 2021 erstmals bewertet und erhielt ein Ba1-Corporate Family Rating (Ausblick stabil). Nachdem Moody's das Rating der MAHLE GmbH am 30. September 2022 von Ba1 auf Ba2 herabstufte (Ausblick negativ), wurde dieses am 18. Oktober 2023 mit weiterhin negativem Ausblick bestätigt.

Im Juni 2023 hat MAHLE Schuldscheindarlehen in Höhe von 125 Millionen Euro aus einer Emission im Jahr 2017 getilgt. Zur weiteren Diversifikation der Finanzierungsquellen hat MAHLE im Dezember 2023 ein neues Asset-Backed-Securities-Programm mit einem Volumen von rund 240 Millionen Euro aufgelegt. Diese zusätzlichen Mittel

## CASHFLOW in Mio. EUR



\* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von kleiner 3 Monaten und Schecks abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von kleiner 3 Monaten. Aus den in Abzug gebrachten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entfielen 221 Millionen Euro auf kurzfristig fällige Kreditinanspruchnahmen, welche einer bestehenden Kreditlinienzusage mit Restlaufzeit größer als einem Jahr zuzuordnen sind.

ergänzen die bereits bestehende Konsortialkreditlinie über 1,8 Milliarden Euro, von denen 1,5 Milliarden Euro bis Mitte 2025 laufen. Einen zusätzlichen Finanzierungsbaustein bilden weitere fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von rund 167 Millionen Euro mit verschiedenen Restlaufzeiten, die teilweise bis über 2025 hinausreichen. Zum Bilanzstichtag betrug die Ziehung der fest zugesagten Kreditlinien 273 Millionen Euro. Damit beliefen sich die nicht in Anspruch genommenen, fest zugesagten Kreditlinien zum Berichtsjahresende auf rund 1,7 Milliarden Euro und trugen wie die liquiden Mittel zur finanziellen Stabilität des MAHLE Konzerns bei. Die Anlage von flüssigen Mitteln erfolgte diversifiziert über verschiedene, nach Rating-Aspekten ausgewählte Banken. Aus Gründen der Finanzierungs- und Planungssicherheit hat MAHLE im Februar 2024 einen Konsortialkreditvertrag über 1,6 Milliarden Euro unterzeichnet. Der neue Konsortialkredit löst den oben genannten Konsortialkredit, fällig im Jahr 2025, vorzeitig ab. Dieser neue Konsortialkredit besteht aus einer revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 1,2 Milliarden Euro sowie einem weiteren, bislang ungezogenen Darlehen in Höhe von 400 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielten wir mit 808 Millionen Euro einen hohen Mittelzufluss aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist maßgeblich auf unser verbessertes Konzern-Jahresergebnis sowie eine deutlich geringere Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) zurückzuführen. Der Nettomittelabfluss unseres Cashflows aus Investitionstätigkeit belief sich auf 327 Millionen Euro und war damit geringer als im Jahr 2022, obwohl wir unsere Investitionen in das Sachanlagevermögen ausgeweitet haben. Grund hierfür sind Einzahlungen aus der Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke sowie in Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Unseren Zahlungsmittelbedarf für Investitionen konnten wir im Berichtsjahr damit vollständig durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit decken. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Nettoabfluss von 242 Millionen Euro auf (Vorjahr: Nettoabfluss von 361 Millionen Euro), welcher neben Zins- und Dividendenzahlungen auch auf die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 investierte MAHLE 491 Millionen Euro in das Sachanlagevermögen und damit absolut gesehen mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 461 Millionen Euro). Trotz des herausfordernden Umfelds legten wir unseren Fokus weiterhin auf die technologische Transformation und unsere strategischen Ziele, sodass die konzernweit getätigten Investitionen die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen leicht übertrafen. Mit einer Quote von 101 Prozent in Relation zu den Abschreibungen haben wir das Sachanlagevermögen ausgebaut (Vorjahr: 94 Prozent). Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag dabei auf wichtigen Zukunftsbereichen, insbesondere dem Bereich Thermomanagement sowie Elektronik und Mechatronik. In den verbrennungsmotorabhängigen Geschäftsbereichen setzten wir dahingegen bewusst unsere Investitionszurückhaltung fort. Die Investitionsquote, die die Relation von Investitionen zu Umsatzerlösen abbildet, lag mit 3,8 Prozent auf Vorjahresniveau.

Wie in den Vorjahren entfiel der größte Anteil unserer Investitionen in Sachanlagen auf unseren Geschäftsbereich Thermomanagement. Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag dort auf der Fertigung von Produkten für batterieelektrische Fahrzeuge, vor allem im Zusammenhang mit Kundenprojekten. Darüber hinaus investierten wir anknüpfend an das Vorjahr weiter in die Optimierung der Standortstrukturen in Nordamerika. Im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik haben wir die Investitionen in Sachanlagen deutlich erhöht; der Fokus lag hierbei auf dem Ausbau der Infrastruktur für die Produktion von On-Board-Chargern an unseren europäischen und asiatischen Standorten. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildete der Kapazitätsausbau bei elektrischen Kompressoren. In den verbrennungsmotorabhängigen Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie investierten wir gezielt in einzelne Produkte, wie beispielsweise die Kapazitätserweiterung einer Produktionslinie für Pleuelstangen, bei denen eine hohe Kundennachfrage besteht. Dies betraf insbesondere die Regionen Europa und Nordamerika.

# Zusätzliche Leistungsindikatoren

Unsere Innovationskraft ist seit über 100 Jahren die Basis unseres Erfolgs. Deshalb haben wir 673 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung investiert.

Unser „MAHLE Quality Improvement Program“ führt zu einer Reduzierung der Ausschusskosten und einer kontinuierlichen Steigerung der Qualität in allen Bereichen.

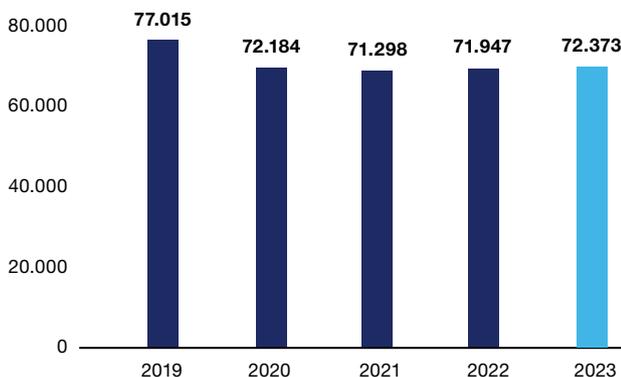
Nachhaltigkeit wird bei MAHLE konzernweit gelebt, und klimarelevante Aspekte werden zunehmend in die Kernprozesse integriert.

## Beschäftigte

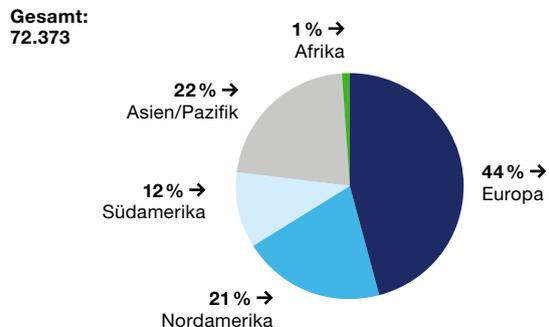
Unsere Beschäftigten sind wesentlich für den langfristigen Erfolg des MAHLE Konzerns. Ihr Know-how, ihre Motivation und ihr Engagement sind die Grundlage für unsere nachhaltige Entwicklung. Daher haben wir im Berichtsjahr konsequent in die Talententwicklung sowie Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft investiert und das globale Trainingsangebot – digital und in Präsenz – weiter ausgebaut. Unsere Beschäftigten haben weltweit an insgesamt 76.464 Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen (2022: 72.056).

Für den MAHLE Konzern waren zum Jahresende 2023 weltweit 72.373 Beschäftigte tätig. Das entspricht einem Personalanstieg gegenüber dem Vorjahr um 427 Personen beziehungsweise 0,6 Prozent. Wesentliche Gründe dafür waren der Anstieg der Beschäftigtenzahlen speziell in den Bereichen Filtration und Motorperipherie sowie Elektronik und Mechatronik. Darüber hinaus haben wir unsere Shared Service Center kontinuierlich auf- und ausgebaut. Der weltweite Fehlstand (exklusive Joint Ventures) sank im Berichtsjahr auf 3,9 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent).

### BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG 2019–2023



### ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN NACH REGIONEN



Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung der Beschäftigtenanteile im Vergleich zum Vorjahr an:

↑ ≥5%, ↗ 1,5% bis 5%, → -1,5% bis 1,5%, ↘ -1,5% bis -5%, ↓ ≤-5%

## Beschäftigte nach Regionen

An unseren europäischen Standorten waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 31.690 Beschäftigte tätig und damit 525 Personen beziehungsweise 1,7 Prozent mehr als 2022. Nach mehreren Jahren mit Rückgang nahm die Zahl der Beschäftigten 2023 zu, insbesondere in Österreich (+112), Polen (+251), Spanien (+163) und der Slowakei (+85). Dazu trugen unter anderem der weitere Aufbau des Zukunftsbereichs Elektronik und Mechatronik sowie eine gute Auftragslage in allen Geschäftsbereichen bei.

In Nordamerika zählten wir zum Jahresende 2023 insgesamt 15.314 Beschäftigte und damit 545 beziehungsweise 3,7 Prozent mehr als 2022. Der dortige Personalaufbau betraf zum größten Teil die Bereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement in Mexiko. Er ist auf eine sehr gute Auftragslage und eine hohe Produktionsauslastung zurückzuführen.

Nach einem stärkeren Anstieg der Beschäftigtenzahl in Südamerika im Vorjahr ging die Zahl der Beschäftigten zum Ende des Berichtsjahres 2023 auf 8.435 Personen zurück; dies sind 328 Personen beziehungsweise 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

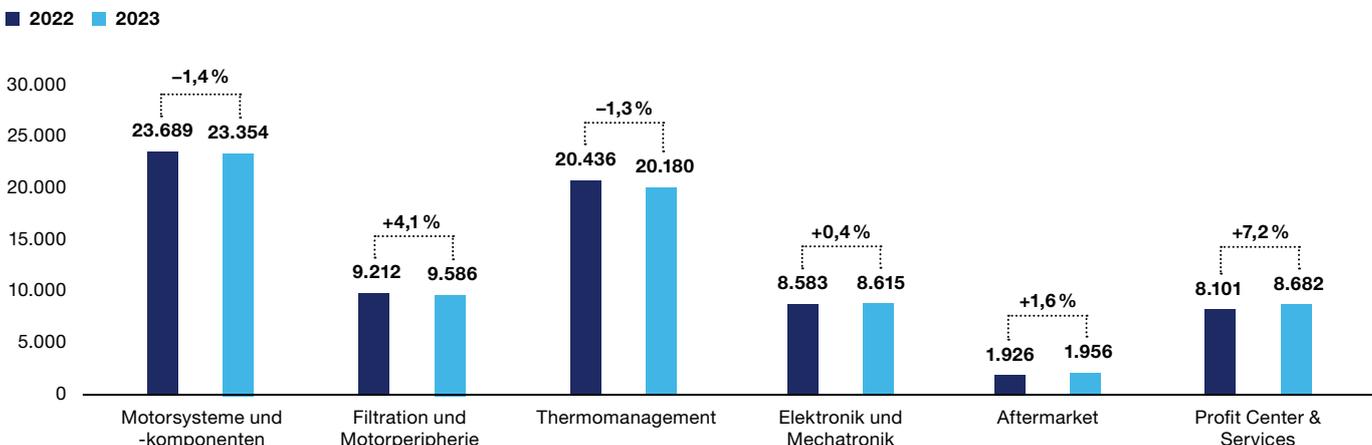
In der Region Asien/Pazifik verzeichneten wir zum Berichtsjahresende mit 16.141 Beschäftigten 291 Personen beziehungsweise 1,8 Prozent weniger als 2022.

In Afrika setzte sich auch 2023 der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahl aus den Vorjahren fort. Hier waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 793 Beschäftigte an unseren Standorten tätig, insgesamt 25 Personen beziehungsweise 3,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

## Beschäftigte nach Geschäftsfeldern

In unserem Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten verringerte sich der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um 335 Personen. Dennoch blieb der Geschäftsbereich mit einem Anteil von rund 32 Prozent an der Konzernbelegschaft und 39 Standorten derjenige mit den meisten Beschäftigten. Im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie waren in 30 Werken rund 13 Prozent der Konzernbelegschaft tätig, 374 Personen mehr als 2022. Im Bereich Thermomanagement beschäftigten wir an 43 Standorten rund 28 Prozent unserer Gesamtbelegschaft, 256 Personen weniger als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik waren am Geschäftsjahresende 8.615 Beschäftigte tätig, was im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 32 Beschäftigten und einem Anteil an der gesamten Belegschaft von rund 12 Prozent entspricht. In unserem personell gesehen kleinsten Geschäftsbereich, dem Aftermarket, arbeiteten Ende 2023 insgesamt 1.956 Beschäftigte und damit 30 mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. In den Profit Centern und im Bereich Services verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Personalanstieg von 581 Personen auf insgesamt 8.682 Beschäftigte. Dies lag vornehmlich am weiteren Ausbau und der Verlagerung in Shared Service Center in Wrocław/Polen, Belgrad/Serbien, Monterrey/Mexiko und Pune/Indien.

## BESCHÄFTIGTE NACH GESCHÄFTSFELDERN



# Technologie und Innovation

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 673 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und damit absolut gesehen leicht mehr als im Vorjahr. Ein Großteil unserer Aufwendungen entfiel auf unsere strategischen Kernbereiche Elektrifizierung und Thermomanagement. In Relation zum Umsatz ergab sich für 2023 mit 5,3 Prozent eine Quote auf Vorjahresniveau. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigten wir in diesem Bereich 5.726 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr hat MAHLE 341 Patente neu angemeldet, ergänzt durch 502 Erfindungsmeldungen.

## ANZAHL DER NEU ANGEMELDETEN PATENTE 2023:

# 341

DURCH 5.726 F&E-MITARBEITENDE

Die gesamte Automobilindustrie befindet sich im Wandel, die technologische Transformation hat weiter an Tempo zugelegt. Dies gilt vor allem für den Vormarsch der Elektromobilität: Viele unserer Kunden richten ihre Planungen entsprechend aus, ebenso wie MAHLE selbst.

MAHLE richtet sich als global agierender Partner der Automobilhersteller technologieoffen auf die Bedarfe der globalen Märkte aus. Elektrifizierung und Thermomanagement sowie hocheffiziente, nachhaltige Verbrennungsmotoren stehen dabei im strategischen Fokus.

## Ausgewählte Innovationen des Geschäftsjahres 2023

MAHLE hat einen neuen Technologiebaukasten für E-Motoren entwickelt, der die Vorteile seiner Superior Continuous Torque (SCT) E-Motoren und Magnet-free Contactless Transmitter (MCT) E-Motoren kombinierbar macht. Durch die Kombination vereinen sie dauerhaft hohe Spitzenleistung, kontaktlose und damit verschleißfreie Leistungsübertragung, den Verzicht auf seltene Erden sowie hohe Effizienz in einem Motor. Damit können Kunden für jede Fahrzeugklasse, jeden Einsatzzweck und entsprechend ihrer jeweiligen Markenphilosophie maßgeschneiderte Elektrifizierungslösungen von MAHLE beziehen.

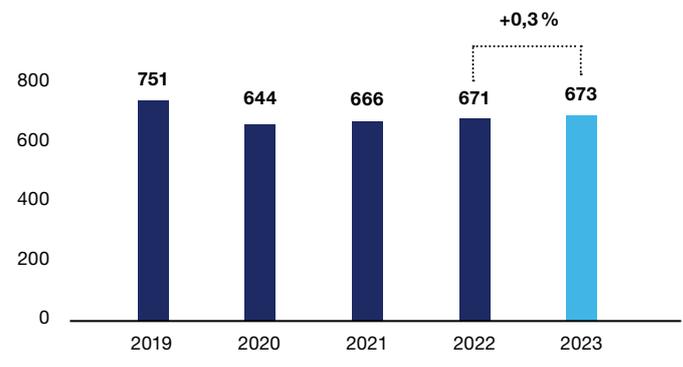
Bei der Ladeinfrastruktur setzt MAHLE neben kabelgebundenen Lösungen für Langzeitparker (MAHLE chargeBIG) auf kabelloses Laden – eine komfortable und vielversprechende Alternative für E-Fahrzeuge. Gemeinsam mit SIEMENS entwickelt MAHLE ein Gesamtsystem aus Infrastruktur und Fahrzeugtechnik. 2023 stellten wir ein neues automatisiertes Positionierungssystem für diese Ladetechnologie vor, bei der das Fahrzeug die Induktionsfläche im Boden erkennt und dem Fahrer bzw. der Fahrerin Unterstützung bei der exakten Ausrichtung über der Ladespule bietet. Die SAE International, ein gemeinnütziger international anerkannter Verband für den Fortschritt von Mobilitätstechnologien mit Sitz in den USA, hat das MAHLE Positioniersystem zum globalen Standard definiert.

Effizientes Thermomanagement macht effiziente E-Mobilität erst möglich. Das Heizen und Kühlen im Fahrzeug ist für die Elektrifizierung ein wesentliches Technologiefeld und eine Kernkompetenz von MAHLE. Beim E-Auto hängen wesentliche Akzeptanzfaktoren der Endkunden vom Thermomanagement ab: Lebensdauer der Batterie, Reichweite des E-Autos, Performance des Antriebs und Schnellladefähigkeit. Dadurch steigt die Komplexität des Systems erheblich. Um diese wieder zu senken und gleichzeitig die Effizienz zu erhöhen, hat MAHLE ein neues Thermomanagement-Modul entwickelt, das beispielsweise Wärmetauscher, Kühlmittelpumpen, Kondensator, Chiller, Sensorik und Ventile in einer Einheit integriert.

Mit seiner neuen bionischen Batteriekühlplatte erzielt MAHLE einen Technologiesprung. Für die Kühlkanäle haben wir eine der Natur nachempfundene Struktur entwickelt, die dazu führt, dass die Kühlflüssigkeit anders als in herkömmlichen Kühlplatten fließt. Damit kann sie besser Wärme ableiten. Im Ergebnis konnten wir die Kühlleistung um 10 Prozent steigern und den Druckverlust um 20 Prozent senken. Dadurch lässt sich die Batterie zuverlässig und homogen im notwendigen Temperaturfenster halten. Sie wird leistungsfähiger und kann schneller geladen werden. Zudem erhöht sich ihre Lebensdauer.

Bei Verbrennungsmotoren bleibt MAHLE zuverlässiger Lieferant für seine Kunden, solange es Bedarf auf den globalen Märkten gibt. Unsere Expertise für diese konventionelle Antriebsform nutzen wir, um den Weg für nachhaltige Kraftstoffe motorseitig freizumachen. So sind zum Beispiel Wasserstoffmotoren besonders beim schweren Nutzfahrzeug und bei Off-Highway-Anwendungen eine Möglichkeit, um den Antrieb zu dekarbonisieren. MAHLE hat im Jahr 2023 den ersten Serienauftrag von DEUTZ für Komponenten erhalten, die in stationären Wasserstoffmotoren zum Einsatz kommen sollen. Weitere Anwendungen sind geplant.

## F&E-AUFWENDUNGEN 2019–2023 in Mio. EUR



Auch im Service- und Ersatzteilgeschäft arbeitet MAHLE an innovativen Produkten für die Elektromobilität. Für Wartung und Reparatur eines E-Fahrzeugs ist eine Batteriediagnose unumgänglich – und auch für die Restwertermittlung spielt sie eine wichtige Rolle. Daher hat MAHLE Aftermarket Diagnose- und Servicelösungen entwickelt, mit denen freie Werkstätten eine fahrzeug- und herstellerunabhängige Batteriediagnose durchführen können. Die Batteriediagnoselösung E-HEALTH Charge kombiniert Laden und Diagnose und liefert zuverlässige Angaben über den „Gesundheitszustand“ der Hochvolt-Batterie.

## Einkauf

Das Berichtsjahr war aus Einkaufssicht erneut anspruchsvoll. Neue Krisen haben eine Markterholung durch abnehmende Belastungen der Corona-Pandemie überlagert, allen voran durch die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, den Krieg im Nahen Osten und diverse Naturkatastrophen. Die Auswirkungen waren regional sehr unterschiedlich, führten aber insgesamt zu Unsicherheiten im Markt, weiterhin hohen Energiekosten sowie Unberechenbarkeiten bezüglich der Energieversorgung und Lieferketten.

Obwohl unter anderem die Rohstoffpreise gegenüber dem Vorjahr teilweise wieder sanken, konnte das Niveau vor der Corona-Pandemie, auch aufgrund von Lohnsteigerungen und zeitlich versetzten Mehrpreisforderungen der Lieferanten, bei weitem nicht wieder erreicht werden. Diese Effekte belasteten die Materialkosten und Preise im indirekten Einkauf von MAHLE. Die weiterhin bestehende Knappheit in Teilen des Halbleitenumfelds und bei einigen Rohstoffen verschärfte die Gesamtlage zusätzlich.

Um den Mehrpreisforderungen von Lieferanten zu begegnen, hat MAHLE den Prozess zur Plausibilisierung und den Umgang mit diesen Forderungen funktionsübergreifend angepasst und teilweise neu strukturiert. Darüber hinaus führte MAHLE im Rahmen eines konzernweiten Programms zur Materialkostenreduktion verschiedene Initiativen aus dem Vorjahr fort und rief neue ins Leben. Neben einer breit angelegten Verhandlungsoffensive wurden in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten verstärkt Potenziale zur Materialkostenreduktion durch technische oder prozessuale Anpassungen identifiziert, evaluiert und implementiert. MAHLE hat sich mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung zu einer Scope-3-Emissionsreduktion von 28 Prozent bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 verpflichtet, die nun einkaufsseitig schrittweise umgesetzt wird. Darüber hinaus wurden zahlreiche ESG-Kriterien, wie etwa die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen sowie der Schutz der Umwelt, fest in unseren Vergabeentscheidungen verankert. Auch in diesem anspruchsvollen Umfeld konnten wir die Prozessstreuung sowie die Qualität der bezogenen Waren und Dienstleistungen wahren. Ein weiterer Fokus liegt auf der kontinuierlichen Konsolidierung sowie der notwendigen Lokalisierung unseres Lieferantenportfolios.

## Produktion

Um unsere Produktion für die Zukunft so effizient wie möglich aufzustellen, stand im Berichtsjahr die weitere „Prozessoptimierung“ im Fokus. Dementsprechend galt es insbesondere auch, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Hierdurch soll zum einen der Erfahrungsaustausch gefördert werden. Zum anderen werden Synergien geschaffen, um beispielsweise freie Kapazitäten optimal nutzen zu können.

Im Rahmen der Effizienzsteigerung hatte im Jahr 2023 „Lean Management“ eine hohe Priorität. So nahm das Trainingsangebot der „MAHLE Produktionssystem (MPS)-Lernfabrik“ weiter zu. Neben der praxisnahen „Live“-Simulation in Stuttgart wurde es um eine „Lego-Simulation“ erweitert. Diese ermöglicht es den Trainern, das Wissen unkompliziert und verständlich global in die Werke zu bringen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ausbildung von Lean Experten und Trainern.

Daneben spielt die Kostenverbesserung eine wichtige Rolle. Deshalb führte MAHLE im Jahr 2023 verstärkt Sprints im Rahmen der „Plant Performance Improvement Initiative (PPI)“ durch. Darin erstellen globale und cross-funktionale Teams eine Detailanalyse von Teilprozessen in den Werken. Dabei werden Kostenverbesserungspotenziale identifiziert, evaluiert und realisiert.

Die Digitalisierungsinitiativen waren im Berichtsjahr ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten. Nach der erfolgreichen Pilotierung der „Industrial Internet of Things“-Plattform (IIoT) im Vorjahr konnte die Plattform im Jahr 2023 in weiteren Werken implementiert werden. Zum Ende des Berichtsjahres waren 22 Werke angeschlossen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Transparenz über die Prozesse der Werke zu schaffen und die Cybersicherheit zu erhöhen.

## Qualitätsmanagement

Für alle Produkte und Services von MAHLE haben wir den Anspruch, höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Dafür sorgt unser einheitliches, konzernweites Managementsystem gemäß den Anforderungen der IATF 16949. Unsere Kunden erwarten innovative, fehlerfreie und zuverlässige Produkte sowie intelligente Systeme.

MAHLE ERHIELT 2023

68

QUALITÄTSAUSZEICHNUNGEN

Bereits in der Entwicklung arbeiten wir konsequent an der Reduzierung von Risiken, indem wir potenzielle Fehlerquellen identifizieren und ausschließen. Risiken in der Serienfertigung vermindern wir durch umfangreiche qualitätssichernde Maßnahmen und überwachen die Einhaltung unserer Vorgaben mit regelmäßigen Audits. Identifizierte Schwachstellen und Fehler lassen sich so systematisch analysieren und konsequent abstellen.

Schulungen und Unterweisungen zu Qualitätsmethoden und -werkzeugen, zum Qualitätsverständnis und zu managementsystemrelevanten Themen sind fester Bestandteil unseres globalen Weiterbildungsprogramms.

Darüber hinaus sind anspruchsvolle Qualitätsziele, die wir top-down definieren, bottom-up konkretisieren und dann über die operativen Bereiche hinweg global konsolidieren, Kernelement unserer unternehmerischen Jahresplanung. Unser konzerneinheitliches Reporting relevanter Qualitätsdaten stellt sicher, dass jederzeit präzise Informationen zur Qualitätsperformance aller Einheiten verfügbar sind.

Mit unseren Verbesserungsprogrammen, die aktuelle Anforderungen berücksichtigen, können wir die Qualität unserer Produkte und Leistungen kontinuierlich steigern, Ausschusskosten reduzieren, das Qualitätsbewusstsein erhöhen und die konzernweite Anwendung und Weiterentwicklung von Standards sicherstellen. Ein wesentlicher Baustein ist dabei das „MAHLE Quality Improvement Program“, mit dem die konzernweite Kommunikation zu Qualitätsthemen verbessert und eine projektbasierte Zusammenarbeit über unsere Geschäftsbereiche hinweg sichergestellt wird.

Zur Stärkung des globalen Qualitätsbewusstseins führten wir im November 2023 erneut einen konzernweiten MAHLE „World Quality Day“ durch. Ziel war die Information über die aktuelle Qualitätsperformance und ein Austausch über laufende Aktivitäten zur Steigerung der Qualität unserer Produkte und Prozesse.

Im Bereich Automotive konnten wir die Anzahl der Kundenreklamationen bezogen auf den Umsatz auf Vorjahresniveau stabil halten. Die Anzahl der fehlerhaft ausgelieferten Teile konnten wir gegenüber 2022 deutlich reduzieren und liegen im Berichtsjahr auf einem guten Niveau im niedrigen einstelligen ppm-Bereich (ppm = parts per million ausgelieferte Teile). Von unseren Kunden haben wir darüber hinaus im Geschäftsjahr 2023 für die Qualität unserer Produkte und Services 68 Kundenauszeichnungen erhalten.

## Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz

Nachhaltigkeit wird bei MAHLE konzernweit gelebt. Unser Fokus liegt dabei insbesondere auf Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz. MAHLE trägt die Verantwortung für das Wohlergehen und die Sicherheit seiner Beschäftigten. Um Arbeitsrisiken zu minimieren, setzen wir technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen um. Basis dafür sind regelmäßige Risikobewertungen, aus denen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Ziele zum Arbeitsschutz ableiten. Die Einhaltung der Ziele und Umsetzung der Maßnahmen überprüfen wir durch regelmäßige Audits und Begehungen.

### BEREITS

# 123

### MAHLE STANDORTE SIND NACH ISO 45001 ZERTIFIZIERT

Ein wichtiger Pfeiler zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in unseren Werken ist die Einführung und Umsetzung eines Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001. Hier konnten wir weitere Fortschritte erzielen: Ende 2023 waren bereits 123 MAHLE Standorte nach ISO 45001 zertifiziert. In den kommenden Jahren sollen schrittweise alle restlichen Produktionsstandorte zertifiziert werden.

Unser Ansatz zum Umwelt- und Klimaschutz reicht von der Zuliefererseite, Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zur Verwertung unserer Produkte. Bestehende Produkte, Verbrauchsstoffe, Prozesse und Maschinen werden kontinuierlich bewertet und verbessert, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir arbeiten weiterhin daran, an unseren Standorten Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und/oder EMAS einzuführen. Ende 2023 waren 145 Standorte nach mindestens einem dieser Standards zertifiziert. Außerdem waren 11 Standorte nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert.

Wir integrieren klimarelevante Aspekte immer stärker in unsere Kernprozesse. Den größten Anteil an unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben die vorgelagerten Emissionen der bezogenen Rohstoffe und Dienstleistungen sowie die nachgelagerten Emissionen aus der Verwendung unserer Produkte (Scope-3-Kategorie 1 und 11 nach GHG-Protokoll). Wir haben uns deshalb neben den Zielen für Scope 1 und 2 auch Ziele für die Reduktion der Scope-3-Emissionen gesetzt. Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat im September 2023 die Klimaziele des MAHLE Konzerns 2030 als wissenschaftsbasiert und ambitioniert bestätigt. Damit stehen sie im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Daneben hat das Carbon Disclosure Project (CDP) unser tägliches Handeln im Rahmen des Managementansatzes zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Februar 2024 mit einem „B“ (auf einer Skala von A bis D) bewertet. EcoVadis gab unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten mit Stand Juni 2023 61 Punkte.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag 2023 neben der CO<sub>2</sub>-Roadmap in der Vorbereitung der Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Dabei soll insbesondere dafür gesorgt werden, dass die Menschenrechts- und Umweltschutzgrundsätze in unserem Einflussbereich befolgt werden. Weiterhin haben wir Aktivitäten zur Vorbereitung auf die neuen europäischen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Social Reporting Directive) gestartet.

Die Unfallrate, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie weitere detaillierte Ergebnisse unserer Aktivitäten stellen wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 vor.

# Chancen- und Risikobericht

**Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich konsequent an den Chancen und Risiken, die wir mit Hilfe unseres Managementsystems identifizieren.**

**Ein wichtiger Stabilisierungsfaktor sind unsere breite Aufstellung und globale Präsenz. Damit begegnen wir Markt- und Kundenrisiken.**

**Um die Effizienz sämtlicher Antriebsstranglösungen kontinuierlich zu steigern, binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein.**

Chancen und Risiken aus unserem Geschäftsbetrieb bewerten wir mithilfe eines Managementsystems. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen ziehen wir unsere Schlüsse und passen unser Handeln entsprechend an. Unsere konzernweit tätige Innenrevision überprüft anhand jährlich wechselnder Prüfpläne regelmäßig die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz unserer Prozesse und Kontrollsysteme.

## SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES RISIKOMANAGEMENTS BEI MAHLE



Durch die Transformation der Automobilindustrie und die Auswirkungen der allgemeinen geopolitischen Lage sowie starken Kostensteigerungen ändern sich teilweise Risikoschwerpunkte. Um dies zu steuern, haben wir einen systematischen Risikomanagementprozess mit den folgenden Schwerpunkten eingeführt.

## Markt- und Technologietrends

Langfristige Markt- und Technologietrends erfassen wir in einem systematischen Szenarioansatz. Grundlage ist ein Basisszenario, das auch die Entwicklungen unserer Geschäftseinheiten, Regionen, Produkte und Märkte bis ins Jahr 2035 umfasst. Davon ausgehend unterziehen wir unser Unternehmen mit den „Extremszenarien 2035“ einem Stresstest in verschiedenen Dimensionen, beispielsweise für Märkte, Regionen, Antriebsarten, Stückzahlen und Technologien. Mit diesem systematischen Ansatz stellen wir sicher, dass wir Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren. Erkenntnisse aus diesen Analysen gehen in die Entscheidungen über künftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Daraus abgeleitete Maßnahmen bilden wir in der strategischen Unternehmens- beziehungsweise Budgetplanung ab. Im Zuge der Managementberichterstattung beobachten wir, ob und wie die beschlossenen Schritte umgesetzt werden.

Chancen und Risiken ergeben sich beispielsweise aus der zunehmenden Sensibilisierung der Märkte für ökologische und nachhaltige Aspekte sowie aus neuen Normen zur Reduktion des Emissionsausstoßes. Deshalb binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein und setzen auf eine Vielzahl an Technologien zur Effizienzsteigerung sämtlicher Antriebsstranglösungen sowie auf ein ganzheitliches, intelligentes Thermomanagementsystem. So sind wir stets in der Lage, unseren Kunden wettbewerbsfähige und innovative Produkte zu bieten. Aufgrund unseres stetig wachsenden Portfolios an elektrischen Traktionsantrieben, Leistungselektronik und Nebenaggregaten sowie weiteren Produkten im elektrischen Antriebsstrang profitieren wir vom expandierenden Markt elektrifizierter Kraftfahrzeuge.

Diese Aktivitäten haben wir durch mehrere Zukäufe, die inzwischen in unseren Konzern integriert sind, gezielt gestärkt. Mithilfe von Akquisitionen haben wir auch unser Geschäft im Thermomanagement in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut, unser Produktportfolio um Klimakompressoren erweitert sowie unsere regionale Präsenz in Asien gestärkt. Damit verfügt MAHLE über die notwendigen Ressourcen und das Know-how, um Komponenten für den wachsenden Markt der Hybride und Elektrofahrzeuge zu entwickeln.

## EXTREMSZENARIEN FÜR DAS JAHR

# 2035

## STRESSTEST FÜR LANGFRISTIGE MARKT- UND TECHNOLOGIETRENDS

Zahlreiche Faktoren können sich stark auf Marktentwicklungen und daher auch auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens auswirken. Dazu zählen etwa geopolitische Spannungen oder gar kriegerische Auseinandersetzungen wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der Israel-Palästina-Konflikt, Einschnitte in der Logistikkette von Rohstoffen bis hin zu fertigen Bauteilen, Konjunkturschwankungen oder gar konjunkturelle Einbrüche, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen in einzelnen Regionen oder Ländern, Handelserschwernisse, sonstige die Weltwirtschaft beeinflussende Entwicklungen sowie die steigende Anzahl von Wettbewerbern, insbesondere aus Asien. Entsprechend beobachten wir Entwicklungen in diesem Zusammenhang kontinuierlich. Generell dienen unsere breite Aufstellung und globale Präsenz als wichtige Stabilisierungsfaktoren und helfen uns dabei, Markt- und Kundenrisiken zu begegnen. Auch unser stark diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio trägt dazu bei. So lassen sich mögliche Nachfragerückgänge in einzelnen Märkten oder bei einzelnen Kunden zumindest teilweise kompensieren. Einen globalen Markteinbruch, wie in der Wirtschaftskrise 2009, dessen Folgen unser Ergebnis stark belasten könnten, werten wir deshalb als eines der größten Risiken für unseren Konzern. Hierzu zählen auch weitgehend unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und ihre Folgeeffekte, beispielsweise die globale Knappheit an Halbleitern, oder geopolitische Zäsuren wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und infolgedessen starke Preissteigerungen, Energiemangel und Einschnitte bei der Rohstoffverfügbarkeit. Auch der Welthandel verändert sich. Beispielsweise beeinflussen Ein- und Ausfuhrzölle oder Im- und Exportbeschränkungen für Fahrzeuge, Teile oder Rohstoffe die regionale Aufteilung der Automobilproduktion zunehmend. Mit entsprechenden Frühwarnsystemen und Maßnahmenplänen begrenzen wir die Konsequenzen daraus bestmöglich.

Die Pläne und Diskussionen um ein Ende des Verbrennungsmotors und weitere generelle Fahrverbote sind wesentliche Unsicherheitsfaktoren für die gesamte Automobilindustrie, vor allem in Europa, den USA und China. Mittels entsprechender Maßnahmen wollen wir eventuelle wirtschaftliche Auswirkungen einer Technologiewende frühzeitig abmildern. Solche könnten sich auch aus möglichen Änderungen der Gesetzeslage wie einem Verbot von PKW-Verbrennungsmotoren ab einem definierten Zeitpunkt in bestimmten Ländern oder Regionen ergeben. Durch unsere Strategie, mit der wir die Mobilitätswende sowohl im Bereich Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für saubere Verbrennungsmotoren aktiv begleiten wollen, bereiten wir uns auf künftige Szenarien dieser Art vor. Den vom Verbrennungsmotor unabhängigen Umsatzanteil wollen wir kontinuierlich erhöhen, auch wenn es gegenwärtig Verzögerungen und damit einhergehende Risiken im Hochlauf der E-Mobilität gibt.

## Beschaffung und Produktion

Schwerpunkte unseres Risikomanagements liegen darin, gemeinsam die weltweite Einkaufsteileversorgung aufrechtzuerhalten und negative Auswirkungen aus Beschaffungsmärkten zu minimieren. Regelmäßige Lieferantenbewertungen zur Risikoidentifikation sind hierfür die Grundvoraussetzung. Diese Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren intensiviert und professionalisieren diese fortlaufend. Wir achten dabei darauf, dass die Unabhängigkeit unserer Lieferanten und alle Anforderungen aus dem Lieferkettengesetz sowie hinsichtlich Compliance gewahrt bleiben. Zudem setzen wir weltweit ein Instrument zur Risikoüberwachung ein, das einen schnellen Überblick unter anderem bezüglich (Natur-) Katastrophen, Streiks und Insolvenzen ermöglicht. Dies erhöht die Transparenz und verringert somit das Risiko in der Lieferkette. Ein wesentliches Risiko stellen aktuell die hohen Lohnsteigerungen in der Lieferkette dar. Andere konkret auftretende Risiken, die zu Engpässen in der Einkaufsteileversorgung und somit zu Produktionsunterbrechungen oder einem Ausfall des Lieferanten führen könnten, werden an das Supply Risk Committee berichtet und von Fokus/Task Force Teams gesteuert. Das Supply Risk Committee wird von der zentralen Einkaufsleitung geführt und besteht aus abteilungsübergreifenden Mitgliedern aus Vertrieb, Logistik, Produktion, Entwicklung, Controlling und Qualität, um eine bestmögliche Risikobegrenzung zu erzielen.

Auch in diesem Berichtsjahr lag das Hauptaugenmerk im Bereich Produktion auf der Optimierung der Prozesse in den Werken. Um auf aktuelle Marktschwankungen sowie weitere externe Einflüsse zu reagieren und operative Risiken minimieren zu können, wurden bereits bestehende Initiativen verstärkt. Hierzu gehört unter anderem die systematische und standardisierte Aufrüstung unserer Cybersicherheit in den operativen Bereichen, die eine uneingeschränkte Produktion inklusive digitaler Elemente absichern soll. Darüber hinaus wurden unsere Werke durch zielgerichtete Weiterbildungsprogramme wie Lean Qualifikationen handlungsfähiger gegenüber schwankenden Produktionsabrufen gemacht und so unsere Effizienz weiter gesteigert. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen beispielsweise aus Logistik, Einkauf und Produktion wurde erfolgreich fortgeführt. Dadurch wird eine konzernweite Transparenz gewährleistet sowie die Handlungsdringlichkeit ungeplanter Vorkommnisse ermittelt, um die Fertigungsprozesse und Wertschöpfungskette der Werke zu jedem Zeitpunkt bestmöglich abzusichern.

Unser Konzern ist nach anerkannten ISO-Normen und weiteren branchenüblichen Standards auditiert und zertifiziert, beispielsweise im Hinblick auf Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Damit unterliegt unser Unternehmen einer wichtigen risikobegrenzenden, externen Kontrolle. Betriebsunterbrechungen, die aus Schäden resultieren, sowie Haftungsrisiken haben wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß über Versicherungen abgedeckt.

Um Qualitäts- und Gewährleistungsfällen sowie ähnlichen Risiken wie Ausschuss, Nacharbeit und unzureichende Feldqualität vorzubeugen, haben wir bereichsübergreifend Gegenmaßnahmen festgelegt. So werden unsere Entwicklungsprozesse beispielsweise laufend auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dies dient auch dem Ziel, die Risiken zu begrenzen, die sich aus weiter ansteigenden Forderungen unserer Kunden zur Übernahme von Garantiefällen oder von zusätzlichen Kosten aufgrund verspäteter Serienanläufe ergeben könnten. Im Hinblick auf die erhöhten Anforderungen zur Produktsicherheit werden ebenfalls zur Risikominimierung die Entwicklungsprozesse optimiert. Soweit gesetzlich erforderlich, sind zum Bilanzstichtag verursachte und bekannt gewordene wirtschaftliche Belastungen aus Qualitäts- und Gewährleistungsfällen, die nach dem Bilanzstichtag zu Auszahlungen führen dürften, durch Rückstellungen im Rahmen der Risikoversicherung abgedeckt.

## Finanzmanagement

Mit unserem systematischen konzernweiten Finanzmanagement stellen wir sicher, dass wir die Finanzierungsmöglichkeiten des Banken- und Kapitalmarkts optimal nutzen. Das Liquiditätsrisiko wird durch diversifizierte Finanzierungsfazilitäten mit gestuften Fälligkeitsprofilen abgedeckt, die nach heutigen Erkenntnissen den absehbaren mittelfristigen Finanzbedarf unseres Konzerns deutlich übersteigen. Bei der Gestaltung unseres Finanzierungs-Mixes berücksichtigen wir Sicherheits-, Flexibilitäts- und Kostenaspekte. Ziel ist es, die finanzielle Unabhängigkeit unseres Konzerns abzusichern, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und dafür zu sorgen, dass wir Geschäftschancen jederzeit nutzen können. Unsere Finanzierung basiert auf mehreren stabilen Säulen. Aus Gründen der Finanzierungs- und Planungssicherheit ist es unser klares Ziel, eine vorzeitige Erneuerung der wesentlichen Finanzierungssäulen in 2024 abzuschließen. Dies wird aufgrund des gegenwärtigen Zinsumfelds voraussichtlich zu einem erhöhten Zinsaufwand führen. Währungsrisiken identifizieren wir mit unserem konzernweiten Planungs- und Reportingsystem. Nach konzernerheitlichen Prinzipien wirken wir diesen Risiken weitreichend entgegen und nutzen dazu prognosefreie Sicherungsgeschäfte über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich in der Regel um Over-the-Counter (OTC) FX Forwards oder Swaps in Form von Portfolio Hedges. Dabei ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente zwingend daran gebunden, dass ein operatives Grundgeschäft zugrunde liegt. Erwartete und noch nicht fakturierte Währungsrisiken werden mit im künftigen Zeitverlauf abnehmenden Sicherungsgraden versehen. Die entstehende Sicherungsbeziehung erzeugt Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode. Das Zinsrisiko wird Value-at-Risk-Untersuchungen unterzogen. Aus OTC-Sicherungsgeschäften und anderen Finanztransaktionen entstehen Kontrahentenrisiken mit Finanzinstitutionen, die wir in unserem einheitlichen Berichtswesen konzernweit identifizieren und bewerten. Beim Überschreiten definierter Grenzwerte wird das Kontrahentenrisiko durch gezielte Risikostreuung gemindert.

## Personal, IT und Rechnungslegung

Heute und in Zukunft ist „Employee Engagement“ ein Grundpfeiler für unseren Erfolg. Hoch befähigte und motivierte Beschäftigte sind für uns von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es für MAHLE wichtig, geeignetes Personal zu gewinnen, die Beschäftigten kontinuierlich zu fördern, weiterzuentwickeln und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Zur zielgerichteten Ableitung von Maßnahmen zur Stärkung von Mitarbeiterbindung, -motivation und -befähigung wurde im Berichtsjahr erstmals eine weltweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Eine systematische Talententwicklung bietet unseren Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern, und ein umfassendes Personalmarketing- und Recruiting-Konzept erlaubt eine frühzeitige direkte Kontaktaufnahme zu potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern. Mit diesen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko, dass offene Stellen nicht oder nur verzögert mit qualifizierten Kräften besetzt werden können. Um die Zukunft unseres Konzerns langfristig zu sichern und Chancen durch Markt- und Technologieveränderungen nutzen zu können, richten wir die Personalbedarfsplanung auf Entwicklungen in relevanten Märkten sowie strategisch bedeutsame Technologien und Geschäftsfelder aus. Leistungsgerechte Vergütungs- und moderne Altersversorgungssysteme sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zielen darauf ab, Beschäftigte in strategisch wichtigen Positionen zu motivieren und zu halten.

In der IT schützen Vorgaben, Prozesse und Sicherheitstechnologien vor unberechtigten Datenzugriffen oder -missbrauch durch Innen- und Außentäter. Definierte Sicherheitsstandards nach ISO 27001 und BSI umfassen nicht nur technische Spezifikationen von Hard- und Software, sondern auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen. Die für den Betrieb gemäß aktueller Liefervereinbarungen (SLA) als kritisch eingestuft IT-Systeme werden weitgehend redundant betrieben und sind zudem über ein Back-up-Rechenzentrum abgesichert. Detaillierte Back-up- und Recovery-Prozeduren verringern das Risiko schwerwiegender Störungen unter anderem dadurch, dass Zugangsverfahren gesichert und Daten tagesaktuell gespiegelt und archiviert werden. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz vor Cyberattacken, die aufgrund der bekannten Vorfälle in der Branche inzwischen als eines der größten Risiken gesehen werden.

Beim Rechnungslegungsprozess zielt das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Neben Richtlinien und Grundsätzen beinhaltet das System Maßnahmen, die dazu dienen, Bilanzierungs- sowie Berichtsfehler vorzubeugen oder sie aufzudecken. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral auf Basis der von den Tochtergesellschaften gemeldeten Daten. Die Einhaltung der MAHLE Richtlinien stellen wir durch systemische Kontrollen, fachliche Beratung, Prüfungsroutinen sowie Plausibilisierung der Daten seitens der Konzernrechnungslegung sowie durch Management-Reviews sicher.

## Regelungen und Gesetze

Richtlinien sowie Organisations- und Arbeitsanweisungen gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Indem wir interne und externe Expertinnen und Experten frühzeitig in die Prozesse einbinden, minimieren wir Risiken, die sich beispielsweise aus steuerlichen, arbeits-, wettbewerbs-, patent-, kartell-, datenschutz- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben könnten. Wesentliche Elemente unserer Compliance-Struktur sind der MAHLE Business Code, unsere globale Compliance-Organisation, das Hinweisgebersystem für interne und externe Compliance-Meldungen sowie das Schulungskonzept für die relevanten Risikobereiche und Maßnahmen zur Prävention.

## Gesamtbeurteilung

Aus heutiger Sicht sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand unseres Konzerns gefährden könnten, sofern entwicklungsbeeinträchtigende Risiken oder globale Extremkrisen wie die Corona-Pandemie nicht mehrfach in kurzer Folge vorkommen.

# Prognosebericht

**Aufgrund verschiedener Unsicherheitsfaktoren und geopolitischer Spannungen gehen wir von einer verhaltenen Entwicklung auf den Fahrzeugmärkten für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge aus.**

**Wir erwarten ein verzögertes Wachstum der Elektromobilität, insbesondere in Europa. Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir für den MAHLE Konzern für 2024 einen leichten organischen Umsatzanstieg. Für das EBIT erwarten wir eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.**

**Um unser Unternehmen nachhaltig und erfolgreich für die Zukunft aufzustellen, werden wir zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf Prozesseffizienz und die Optimierung der Standortstrukturen legen.**

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2024 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Bericht vom Januar 2024 eine Ausweitung der globalen Wirtschaftsleistung von rund 3 Prozent. Damit ist das Wachstum weitgehend stabil auf niedrigem Niveau. Die Erwartungen sind jedoch weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Diese resultieren insbesondere aus den Inflationserwartungen und der damit einhergehenden Geldpolitik, anhaltend volatilen Rohstoffpreisen durch erneute geopolitische Spannungen oder auch Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Der IWF sagt voraus, dass das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit rund 4 Prozent im Jahr 2024 deutlich höher ausfallen wird als in den Industrieländern, für die ein Zuwachs um etwas über 1 Prozent erwartet wird.

### IWF-PROGNOSE RUND

# 3 %

### Globales Wirtschaftswachstum 2024

Für den Euro-Raum liegt die Prognose bei rund 1 Prozent. In Nordamerika soll der Zuwachs in den USA bei rund 2 Prozent liegen. Die Verlangsamung des dortigen Wirtschaftswachstums ist insbesondere auf die Auswirkungen der Straffung der Geldpolitik zurückzuführen. In Brasilien, der größten Volkswirtschaft Südamerikas, soll

die Wirtschaft um rund 2 Prozent zulegen. Für die chinesische Wirtschaft prognostiziert der IWF ein Wachstum von etwas unter 5 Prozent. Dieses soll im Vorjahresvergleich nach der Erholung von der Corona-Pandemie an Dynamik verlieren. Die Krise im Immobiliensektor wirkt hier zudem hemmend. Der Zuwachs der japanischen Wirtschaft wird mit rund 1 Prozent voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

## Entwicklung der Fahrzeugmärkte

### Entwicklung der Märkte für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge

Wir erwarten, dass sich die globale Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen im Jahr 2024 nur verhalten entwickeln wird. Der Markt wird weiterhin durch viele Unsicherheitsfaktoren belastet. Geopolitische Spannungen in Form von kriegerischen Konflikten, Ausfuhrbeschränkungen auf kritische Rohmaterialien sowie ein zunehmender Protektionismus in den großen Automobilmärkten könnten sich auch auf die Fahrzeugproduktion auswirken. Zudem ist in den meisten Industrienationen eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zu beobachten, teilweise wird sogar eine Rezession erwartet. Hinzu kommen stark gestiegene Fahrzeugpreise, die in Verbindung mit einer inflationsbedingt schwächeren Kaufkraft zu einer gedämpften Nachfrage in den wichtigen Absatzmärkten führen könnten.

**Nordamerika**

Gesamtwirtschaft*	↗
PKWs und leichte Nutzfahrzeuge	→
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	↓

**Südamerika**

Gesamtwirtschaft*	↗
PKWs und leichte Nutzfahrzeuge	↗
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	↑

**Europa**

Gesamtwirtschaft*	→
PKWs und leichte Nutzfahrzeuge	↘
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	↓

**Asien/Pazifik**

Gesamtwirtschaft*	↗
PKWs und leichte Nutzfahrzeuge	→
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	→



Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an:  
 ↑ ≥5%, ↗ 1,5% bis 5%, → -1,5% bis 1,5%, ↘ -1,5% bis -5%, ↓ ≤-5%

\* IWF-Prognose, Stand Januar 2024

In Europa erwarten wir, dass die Fahrzeugproduktion für viele Jahre nicht mehr das Vorkrisenniveau erreichen wird. Zudem trüben der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die voraussichtlich schwache Wirtschaftsentwicklung den Ausblick stark ein. Die Nachfrage wird voraussichtlich gedämpft sein. Gleiches gilt für den Raum Asien/Pazifik: In den meisten asiatischen Teilmärkten wird eine verhaltene Entwicklung erwartet. In Nordamerika wird das Niveau vor der Corona-Pandemie trotz langsamer Erholung voraussichtlich erst in einigen Jahren wieder erreicht werden. In Südamerika hingegen sollte sich der Erholungstrend zunächst fortsetzen.

**Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge**

Im Bereich für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge rechnen wir für 2024 mit einem leichten Rückgang. In Europa und Nordamerika liegen die Gründe dafür – analog zu der Entwicklung der Märkte für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge – in einer gedämpften Nachfrage sowie dem hohen Produktionsniveau im Berichtsjahr 2023 durch die Abarbeitung der Auftragsbestände. Daher ist in beiden Regionen mit einem Rückgang zu rechnen. Der deutliche Aufwärtstrend in China dürfte aufgrund der schwachen Wirtschaftslage und der Immobilienkrise stark abgebremst werden. Lediglich in Südamerika wird nach dem Einbruch im Berichtsjahr eine Erholung für das kommende Jahr erwartet.

**Entwicklung des MAHLE Konzerns**

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit einem weiterhin volatilen und angespannten wirtschaftlichen Umfeld. Wir erwarten ein verzögertes Wachstum der Elektromobilität, insbesondere in Europa. Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir für den MAHLE Konzern für das Geschäftsjahr 2024 einen leichten organischen Umsatzanstieg. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich der Aufwärtstrend bei MAHLE fortsetzt und erwarten für das EBIT beziehungsweise Betriebsergebnis, unter anderem bedingt durch unsere Programme zur Steigerung der Ertragskraft, eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz der wirtschaftlichen Belastung legen wir unseren Fokus weiterhin auf die technologische Transformation und unsere strategischen Ziele. Unsere Zukunftsthemen werden wir mit hoher Intensität vorantreiben und kurz- sowie mittelfristig unser Augenmerk darauf legen, unser Unternehmen nachhaltig und erfolgreich für die Zukunft aufzustellen.

Anknüpfend an das bereits bestehende Programm „DELIVER23“ zur Stärkung unserer Ertragskraft und Absicherung unserer Liquidität werden wir mit dem Programm „Back on Track 2025“ die eingeleiteten Maßnahmen weiter vorantreiben und mit zusätzlichen Schwerpunkten ausbauen. Ein Augenmerk wird zusätzlich auf Prozess- und Effizienzthemen liegen, um die Kostendisziplin zu stärken und die Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen zu optimieren. Ergänzend werden wir das Produktionsnetzwerk überprüfen, um die Organisation durch Optimierung der Standortstrukturen insgesamt effizienter zu gestalten. Gleichzeitig konzentrieren wir uns darauf, unsere Wettbewerbsfähigkeit beim Produktportfolio zu sichern und auszubauen. Dafür legen wir unseren Fokus weiter auf den strukturellen Umbau des Konzerns und treiben die Maßnahmen zur Anpassung unseres Produktportfolios sowie zur Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien und Grundstücke weiter voran.

Zur Bewältigung der technologischen und strukturellen Transformation sind weitere Anstrengungen erforderlich. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, setzen wir die Überprüfungen unserer weltweiten Standorte konsequent fort. So haben unsere Strukturüberprüfungen ergeben, dass wir den Standort in Charleston/USA bis Ende 2024 schließen und die Produktionsaktivitäten in Busan/Korea ab 2024 verlagern und den Standort im Jahr 2025 schließen werden. Darüber hinaus ist aufgrund der standortspezifischen Auslastung unseres Standorts Atlantic/USA die Verlagerung ausgewählter Produktionslinien nach Mexiko beschlossen. In Naucalpan/Mexiko werden wir die Produktionsaktivitäten einstellen. Im Zuge der Fokussierung unseres Produktportfolios auf unsere strategischen Kernbereiche haben wir im Jahr 2023 einen Vertrag zur Veräußerung des Produktbereichs Thermostate unterzeichnet. Von der Veräußerung betroffen sind verschiedene Standorte in Europa, Asien und Nordamerika. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 eine Vereinbarung zur Veräußerung unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) unterzeichnet. Wir erwarten, dass der Verkaufspreis unserer Anteile im niedrigen dreistelligen Millionenbereich einen weiteren Finanzierungsbeitrag zur Reduktion der Finanzverbindlichkeiten bilden wird. Vorbehaltlich der außenwirtschaftlichen und kartellrechtlichen Freigaben soll der Abschluss der Transaktion im Jahr 2024 erfolgen.

Zugleich bereiten wir unsere internen Prozesse für die Zukunft vor und arbeiten konsequent an neuen Ansätzen. So machen wir MAHLE beispielsweise mit umfassenden Sicherheitskonzepten resilient gegen die ernste Bedrohung durch Cyberangriffe. Darüber hinaus treiben wir die digitale Transformation weiter aktiv voran, um durch ein breiteres Anwendungsspektrum zur Prozessoptimierung und -standardisierung beizutragen. Bei allen Maßnahmen legen wir einen konsequenten Fokus auf Nachhaltigkeit. Technologisch werden wir mit noch mehr Systemkompetenz unsere Position in den Zukunftstechnologiefeldern durch den Ausbau unserer Projekthäuser und die noch engere Verzahnung unserer Technologiezentren stärken. Ein weiterer Fokus liegt auf der Bewältigung der globalen Herausforderungen im Bereich Klima- und Umweltschutz. Wir begegnen diesen unter anderem mit unserer konsequenten Technologieoffenheit: Diese zeigt sich konkret im Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten, beispielsweise der Entwicklung von Produkten, die den Umstieg auf CO<sub>2</sub>-effiziente Antriebe unterstützen. Um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter zu reduzieren, setzen wir in erster Linie auf regenerative Eigenerzeugung und geringere Energieverbräuche durch die Steigerung der Energieeffizienz. Wir werden weitere Maßnahmen umsetzen, um den definierten Zielpfad zur Reduktion unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu erreichen.

Wirtschaftlichen Erfolg betrachten wir als Fundament für die Umsetzung unserer Zukunftsstrategien. Er ermöglicht es uns, in Forschung und Entwicklung zu investieren, neue Bereiche aufzubauen und Akquisitionen zu tätigen, die unser Portfolio ergänzen. Um eine starke Basis zu erhalten und auszuweiten, streben wir nach Umsatzwachstum mit klarer Priorität auf nachhaltige Profitabilität. Unsere finanzielle Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Krisen haben für uns stets Priorität. Entsprechend achten wir auf eine gesunde Bilanzstruktur und einen moderaten Nettoverschuldungsgrad. Die tragenden Säulen unserer Finanzpolitik sind daher eine solide Eigenkapitalausstattung und eine langfristig gesicherte Liquidität, die auf einem stabilen operativen Cashflow sowie diversifizierten Finanzierungsquellen und -instrumenten basiert.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen und damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterliegen, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

# Konzern- abschluss

<b>Konzernbilanz</b>	<b>56</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>59</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>60</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalpiegel</b>	<b>62</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>64</b>
Allgemeiner Hinweis	64
Konsolidierungskreis	64
Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften	64
Konsolidierungsmethode	64
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	65
Währungsumrechnung	66
Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns	67
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns	69
Sonstige Angaben	70
Konzern-Anlagenspiegel	74
Aufstellung Anteilsbesitz	76
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>82</b>

# Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2023, in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.903	151.858
2. Geschäfts- oder Firmenwert	100.479	166.385
3. Geleistete Anzahlungen	480	562
	<b>201.862</b>	<b>318.805</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	922.224	972.343
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.337.551	1.403.764
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.505	143.712
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	528.320	477.824
	<b>2.913.600</b>	<b>2.997.643</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.131	1.323
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.986	25.517
3. Beteiligungen	1.835	15.844
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.881	13.105
6. Sonstige Ausleihungen	37.963	10.868
	<b>77.886</b>	<b>66.747</b>
	<b>3.193.348</b>	<b>3.383.195</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	686.850	699.020
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	210.021	197.137
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	663.206	689.797
4. Geleistete Anzahlungen	13.091	14.373
5. Erhaltene Anzahlungen	-96.329	-115.428
	<b>1.476.839</b>	<b>1.484.899</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.730.863	1.957.390
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.451	9.054
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.431	757
4. Sonstige Vermögensgegenstände	614.572	612.609
	<b>2.356.317</b>	<b>2.579.810</b>
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>	<b>28.706</b>	<b>17.104</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>813.399</b>	<b>603.545</b>
	<b>4.675.261</b>	<b>4.685.358</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.431</b>	<b>29.830</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>284.074</b>	<b>210.896</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>19.814</b>	<b>12.317</b>
	<b>8.202.928</b>	<b>8.321.596</b>

	31.12.2023	31.12.2022
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000
II. Kapitalrücklage	166.430	166.430
III. Gewinnrücklagen	1.450.975	1.493.586
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-187.330	-161.164
V. Konzern-Bilanzgewinn	8.128	5.177
VI. Nicht beherrschende Anteile	22.584	23.395
	1.610.787	1.677.424
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	33.895	63.380
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	841.420	843.646
2. Steuerrückstellungen	116.559	78.802
3. Sonstige Rückstellungen	1.640.035	1.582.014
	2.598.014	2.504.462
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	780.000	780.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.385.035	1.501.772
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.595	10.395
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.302.146	1.369.198
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	69.562	58.973
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.184	1.163
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.532	2.641
8. Sonstige Verbindlichkeiten	366.483	299.455
<i>davon aus Steuern 136.010 (Vorjahr: 107.308)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 41.398 (Vorjahr: 33.435)</i>		
	3.920.537	4.023.597
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	39.695	52.733
	8.202.928	8.321.596



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, in TEUR

	2023	2022
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>12.817.826</b>	<b>12.433.824</b>
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-10.884.496	-10.653.099
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.933.330</b>	<b>1.780.725</b>
4. Vertriebskosten	-617.694	-628.722
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-591.967	-572.532
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-673.332	-671.308
7. Sonstige betriebliche Erträge	867.102	601.543
<i>davon aus Währungsumrechnung 392.612 (Vorjahr: 242.796)</i>		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-588.030	-430.914
<i>davon aus Währungsumrechnung -353.311 (Vorjahr: -261.337)</i>		
9. Erträge aus Beteiligungen	496	728
<i>davon aus verbundenen Unternehmen 0 (Vorjahr: 617)</i>		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	10
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.668	1.301
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.865	24.714
<i>davon aus verbundenen Unternehmen 494 (Vorjahr: 178)</i>		
<i>davon Erträge aus Abzinsung 822 (Vorjahr: 118)</i>		
<i>davon negative Zinserträge 0 (Vorjahr: 447)</i>		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-3.292
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.562	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-199.432	-267.711
<i>davon an verbundene Unternehmen -34 (Vorjahr: -29)</i>		
<i>davon Aufwendungen aus Aufzinsung -22.453 (Vorjahr: -30.890)</i>		
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>165.455</b>	<b>-165.458</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-108.570	-134.558
<i>davon Ertrag aus latenten Steuern 74.375 (Vorjahr: 29.614 Ertrag)</i>		
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>56.885</b>	<b>-300.016</b>
18. Sonstige Steuern	-30.915	-32.289
<b>19. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>25.970</b>	<b>-332.305</b>
20. Konzern-Bilanzgewinn Vorjahr	5.177	6.070
21. Ausschüttung	-5.100	-6.000
22. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	42.774	223.469
23. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-151.265	-84.605
24. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	90.572	198.548
<b>25. Konzern-Bilanzgewinn</b>	<b>8.128</b>	<b>5.177</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, in TEUR

	2023
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	
Periodenergebnis (Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste)	25.970
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	586.358
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	52.423
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-12.705
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	108.327
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62.591
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-74.919
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	125.170
- Sonstige Beteiligungserträge	-2.164
+/- Aufwendungen/Erträge aus Verlust-/Gewinnübernahme	6.562
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-10.909
+/- Zinsein- und -auszahlungen, die nicht aus Kapitalüberlassung stammen	2.487
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	108.570
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-39.902
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-129.880
	<b>807.979</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-64
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.020
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	65.026
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-490.409
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	65.464
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.748
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-5.592
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	73.318
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-51.719
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.056
+ Erhaltene Zinsen	18.973
+ Erhaltene Dividenden	2.736
+/- Auszahlungen/Einzahlungen aus Verlust-/Gewinnübernahme	-6.562
	<b>-326.541</b>

	2023
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	37.495
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	219.866
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–273.688
– Zinszahlungen aus Leasingverträgen	–24
– Gezahlte Zinsen	–137.635
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–5.100
– Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–82.552
	<b>–241.638</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	239.800
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	23.614
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	777
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	243.420
	<b>507.611</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	603.545
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–9.973
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–350.152
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>243.420</b>
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>56.645</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	813.399
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–8.619
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–297.169
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>507.611</b>
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>20.141</i>

Aus den in Abzug gebrachten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entfielen TEUR 220.825 (Vorjahr: TEUR 313.624) auf kurzfristig fällige Kreditinanspruchnahmen, welche einer bestehenden Kreditlinienzusage mit Restlaufzeit größer als einem Jahr zuzuordnen sind.

Auf Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, entfallen TEUR 14.093.

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, in TEUR

	MUTTERUNTERNEHMEN		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>150.000</b>	<b>166.430</b>	<b>1.718.523</b>
Kapitalerhöhung	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-223.469
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-378
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-1.090
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>150.000</b>	<b>166.430</b>	<b>1.493.586</b>
Kapitalerhöhung	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-42.774
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	163
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>150.000</b>	<b>166.430</b>	<b>1.450.975</b>

<sup>1</sup> In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationen Argentinien und Türkei nach DRS 25

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	Konzern- Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile <sup>1</sup>	Konzern- Eigenkapital
	<b>-180.781</b>	<b>6.070</b>	<b>1.860.242</b>	<b>189.722</b>	<b>2.049.964</b>
	0	0	0	40	40
	0	223.469	0	0	0
	0	-6.000	-6.000	-46.103	-52.103
	18.031	0	18.031	3.145	21.176
	496	0	118	-9.466	-9.348
	1.090	0	0	0	0
	0	-218.362	-218.362	-113.943	-332.305
	<b>-161.164</b>	<b>5.177</b>	<b>1.654.029</b>	<b>23.395</b>	<b>1.677.424</b>
	0	0	0	37.495	37.495
	0	42.774	0	0	0
	0	-5.100	-5.100	-79.995	-85.095
	-26.094	0	-26.094	-5.420	-31.514
	-72	0	91	-13.584	-13.493
	0	0	0	0	0
	0	-34.723	-34.723	60.693	25.970
	<b>-187.330</b>	<b>8.128</b>	<b>1.588.203</b>	<b>22.584</b>	<b>1.610.787</b>

# Konzernanhang

## Allgemeiner Hinweis

Der vorliegende Konzernabschluss der MAHLE GmbH wurde gemäß den § 290 ff. HGB aufgestellt.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die MAHLE GmbH (Mutterunternehmen) mit Sitz und Amtsgericht in Stuttgart (Handelsregisternummer 638) sowie 23 inländische und 133 ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden 13 Unternehmen anteilmäßig entsprechend der Anteilsquote konsolidiert und fünf Unternehmen wurden at-equity bewertet. Die konsolidierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr erstmals vollkonsolidiert:

- MAHLE Australia Pty Ltd., Melbourne, Australien, zum 1. Januar
- MAHLE Behr Busan Inc., Seoul, Südkorea, zum 1. Januar
- MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart, Deutschland, zum 1. Januar

Folgende Gesellschaften wurden im Berichtsjahr neu gegründet und erstmals vollkonsolidiert:

- MAHLE Behr Finance LLC, Wilmington, Delaware, USA, zum 30. Oktober
- MAHLE Behr Queretaro S. de R.L. de C.V., Querétaro, Mexiko, zum 26. Januar
- MAHLE Behr Thermal Italy s.r.l., Turin, Italien, zum 31. Juli
- MAHLE Finance LLC, Wilmington, Delaware, USA, zum 30. Oktober

## Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise des § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse und/oder der Aufstellung des Lageberichts in Anspruch:

MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart; MAHLE Aftermarket Deutschland GmbH, Schorndorf; MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart; MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart; MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim; MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Industriebauteile GmbH, Stuttgart; MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart; MAHLE International GmbH, Stuttgart; MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim; MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart; MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart; MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart.

## Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung der bis zum 31. Dezember 2009 vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte unverändert nach der Buchwertmethode. Danach sind die Beteiligungswerte des Mutterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die mit dem Erwerb der Beteiligung vorgenommen wird, mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen. Bei erstmals ab dem Jahr 2010 einbezogenen Unternehmen wurden die erworbenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt, als das Unternehmen Tochterunternehmen wurde, mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 100.479, von denen TEUR 9.849 auf Unterschiedsbeträge entfallen, die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 24.959 außerplanmäßig abgeschrieben. Weiterhin besteht zum Bilanzstichtag ein fortgeführter passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 33.895 für das im Jahr 2021 erworbene Klimatisierungsgeschäft der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.). Dieser resultiert einerseits aus in den folgenden Geschäftsjahren zu erwartenden Verlusten. Entsprechend der in den folgenden Geschäftsjahren anfallenden Verluste wird der passive Unterschiedsbetrag ergebniswirksam aufgelöst. Ein weiterer Teil des passiven Unterschiedsbetrags ist auf einen günstigen

Gelegenheitskauf zurückzuführen und wird über die durchschnittliche gewichtete Restnutzungsdauer des identifizierten Anlagevermögens ergebniswirksam aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Auflösung in Höhe von TEUR 29.484.

Im Berichtsjahr kam es durch die Veräußerung von Anteilen seitens der MAHLE Industriebeteiligungen GmbH sowie durch eine einseitige Kapitalerhöhung von Fremdgegesellchaftern an der MAHLE Metal Leve S.A mit Wirkung zum 31.10.2023 zu einem Gesamtrückgang der MAHLE Beteiligungsquote von 70,00 Prozent auf 61,00 Prozent. Die Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel wurde dabei als Veräußerungsvorgang abgebildet.

Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Wertes wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde bei neun Gesellschaften wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet, da die Umsatzerlöse und Bilanzsummen dieser Gesellschaften einzeln und in Summe nicht mehr als 1 % der jeweiligen Konzernwerte betragen. Bei zwei Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung auf eine at-equity-Bewertung verzichtet, da die anteiligen Jahresergebnisse dieser Gesellschaften einzeln und in Summe weniger als 1 % des Konzern-Jahresergebnisses betragen.

Der konzerninterne Liefer- und Leistungsaustausch sowie gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Latente Steuern, die durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden aufgrund von Wesentlichkeit und Vereinfachung mit einem einheitlichen Steuersatz von 25,00 Prozent bilanziert.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene gewerbli-

che Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden nicht aktiviert. Darüber hinaus sind im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen enthalten. Diese umfassen Markenrechte, Kundenbeziehungen, Technologielizenzen und Entwicklungsleistungen. Als Nutzungsdauer wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen je nach Kategorie fünf bis zehn Jahre angewendet. Die Abschreibung der aktiven Unterschiedsbeträge erfolgt auf Basis des Einzelbewertungsgrundsatzes und wird in der Regel planmäßig über zehn Jahre vorgenommen, da die für den MAHLE Konzern relevanten Märkte von einer kleinen Anzahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren geprägt sind. Zusätzlich erfolgt mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen außerplanmäßigen Wertminderungsbedarfs gemäß DRS 23.129 S. 1. Hierbei wird zur Ermittlung des außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs der Zeitwert der Beteiligung am Tochterunternehmen mit der Summe aus dem Konzernbuchwert des Reinvermögens des Tochterunternehmens und dem Restbuchwert des aktiven Unterschiedsbetrags verglichen. Im Sachanlagevermögen werden Gebäude längstens über 40 Jahre, technische Anlagen und Maschinen längstens über 15 Jahre sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung längstens über 20 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden ebenfalls mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Die Vorräte sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden unter Einbeziehung angemessener Teile von Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens bewertet. Lagen die Marktpreise oder die beizulegenden Werte unter den Buchwerten oder war die Gängigkeit eingeschränkt, erfolgten in ausreichendem Umfang Abwertungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen für Steuern und die sonstigen Rückstellungen decken ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen ab. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, notwendige Kostensteigerungen wurden

berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung von Verpflichtungen in Fremdwährung wurde, sofern sachgerecht, analog ein restlaufzeitentsprechender durchschnittlicher lokaler Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bestimmt, um die tatsächliche wirtschaftliche Lage abzubilden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind konzernweit nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen (entsprechend der Projected-Unit-Credit-Method) errechnet und mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 HGB auf den Barwert abgezinst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Rechnungszinssätze bei der Berechnung zugrunde gelegt: Inland 1,14–1,92 Prozent, Ausland 0,53–7,36 Prozent. Das Wahlrecht, eine pauschale restliche Laufzeit von 15 Jahren zu unterstellen, wurde nicht in Anspruch genommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,92–5,20 Prozent, erwartete Fluktuationsraten mit 3,00–6,96 Prozent und bei den inländischen Gesellschaften ein Rententrend mit 1,50 Prozent berücksichtigt. Bei der Berechnung wurden zum 31. Dezember 2023 in den wesentlichen Ländern folgende Sterbetafeln zugrunde gelegt:

Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 base table with MP-2019 improvement scale Pri-2012 generational table with MP-2019 improvement scale
UK	120% of S3PA „Normal“ year of birth tables, CMI 2022 improvement tables (long-term trend of 1% p.a., smoothing factor 7, w parameter of 10%)
Japan	2020 Ministry of Health, Labour and Welfare

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen in Form von handelbaren Wertpapieren) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Übersteigende Beträge werden in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr betrug, erfolgte die Bewertung grundsätzlich mit dem Anschaffungskurs oder zum niedrigeren beziehungsweise höheren Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzierung.

Änderungen von Wechselkursen, Warenpreisschwankungen und Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer einschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos werden

daher entsprechende Sicherungsgeschäfte, wie beispielsweise derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Soweit effektive Sicherungsbeziehungen zwischen operativen Grundgeschäften beziehungsweise hochwahrscheinlichen Transaktionen (im Wesentlichen zukünftiger Liefer- und Leistungsverkehr) und dem Währungs- oder Zinssicherungsgeschäft bestanden, wurden diese zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und unter Anwendung der sogenannten Einfrierungsmethode gemeinsam bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274, Abs. 2, S. 3 HGB für den Aktivüberhang latenter Steuern wurde in Anspruch genommen. Aktive und passive latente Steuern sind für sämtliche temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet. Des Weiteren wurden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge und Steuergutschriften aktiviert, soweit erwartet wurde, diese innerhalb der nächsten fünf Jahre realisieren zu können. Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Steuersätze bewegen sich in einer Bandbreite von 5,00 bis 35,00 Prozent.

## Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden, sofern sie nicht in Euro aufgestellt sind, wie folgt umgerechnet:

### Eigenkapital:

Entsprechend den Regelungen des DRS 25

### Übrige Bilanzpositionen:

Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag

### Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Jahresdurchschnittskurs

Im Anlagenspiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens als „Währungsumrechnung 01.01.“ gezeigt. Abweichungen aus der Umrechnung der Bewegungen des laufenden Jahres werden in einer separaten Spalte des Anlagenspiegels ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die unrealisierten als auch die realisierten Währungskursdifferenzen.

Für die Gesellschaft in dem Hochinflationland Argentinien sowie für zwei Gesellschaften in dem Hochinflationland Türkei werden nach den Regelungen des DRS 25 indexierte Abschlüsse verwendet.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden, mit Ausnahme von wesentlichen Darlehen mit beteiligungsähnlichem bzw. eigenkapitalähnlichem Charakter sowie im Falle von Währungssicherungen für konzerninterne Darlehen, erfolgswirksam erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung werden erfolgswirksam erfasst.

## Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2023	
	Bilanzwert	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.730.863	166
gegen verbundene Unternehmen	9.451	0
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.431	0
Sonstige Vermögensgegenstände	614.572	165.169
<b>Gesamt</b>	<b>2.356.317</b>	<b>165.335</b>

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 525), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 814) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 49.757) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind enthalten in Höhe von TEUR 906 (Vorjahr: TEUR 859) gegen verbundene Unternehmen und in Höhe von TEUR 643 (Vorjahr: TEUR 757) gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Nur in den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr keine Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien).

## Eigenkapital

Der Konzern-Bilanzgewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 77.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB:

in TEUR	31.12.2023
	Bilanzwert
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	523.708
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	113.020
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	257.642
Verrechnete Erträge	15.038
Verrechnete Aufwendungen	16.699

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen betreffen die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie die Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der Unterschiedsbetrag zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt TEUR 8.698.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Rabatte, ausstehende Eingangsrechnungen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie Verpflichtungen aus Restrukturierung und Arbeitsverhältnissen.

## Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023			
	Bilanzwert	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihen	780.000	30.000	750.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.385.035	502.600	882.435	173.849
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.595	9.595	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.302.146	1.301.371	775	13
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	69.562	69.562	0	0
Verbindlichkeiten				
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	5.184	5.184	0	0
<i>gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	2.532	2.532	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	366.483	347.022	19.461	11.045
<b>Gesamt</b>	<b>3.920.537</b>	<b>2.267.866</b>	<b>1.652.671</b>	<b>184.907</b>

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 255.120), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 10.395), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.366.421), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 58.973), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 1.163), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 2.641) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 278.466) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 143) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 162) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 60).

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder durch ähnliche Rechte gesichert sind.

### Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im immateriellen Vermögen, im Sachanlagevermögen und in den Rückstellungen. Die temporären Differenzen auf Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen unterschiedliche Wertansätze zwischen Steuerbilanz und Konzern-

bilanz bei Pensions- und pensionsähnlichen Rückstellungen sowie aus steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellungen wie beispielsweise Drohverlustrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus temporären Differenzen im Sachanlagevermögen und Planvermögen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Wertansätzen in Steuer- und Konzernbilanz. Ferner führen die stillen Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, zu passiven latenten Steuern, vor allem im immateriellen Vermögen.

Auf innerhalb von fünf Jahren realisierbare steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Eine Wertberichtigung besteht zum 31. Dezember 2023 für aktive latente Steuern auf temporären Differenzen, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wird.

Für folgende Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

in TEUR	31.12.2023	nicht aktivierte latente Steuern
Verlustvorträge	2.125.333	399.532
Steuergutschriften/Zinsvorträge	574.322	128.537
Temporäre Differenzen	1.388.486	303.711

## Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 222.826 insbesondere für Grundstücke und Gebäude, IT und Fuhrpark. Des Weiteren bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Forderungsverkäufen (TEUR 270.980). Diese tragen zum Bilanzstichtag zu einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen bei. Der Finanzmittelab- bzw. zufluss wird durch die Transaktionen in der Regel in die Zukunft verschoben bzw. vorgezogen.

Im Rahmen des ABS-Programms werden Reservekonten mittels Kaufpreisabschlägen dotiert. Die Kaufpreisabschläge in Höhe vertraglich vereinbarter Prozentsätze auf den Nominalwert der verkauften Forderungen dienen dem Forderungskäufer im Wesentlichen zum Ausgleich ausgefallener Forderungen und als Sicherheit für Transaktionskosten. Ungenutzte Beträge werden an MAHLE bei Erfüllung der Auszahlungsvoraussetzungen wieder ausgekehrt und führen zu entsprechenden Erträgen. Zum 31.12.2023 weisen die Reservekonten eine Höhe von TEUR 9.491 auf.

## Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.12.2023
Wechselobligo	17.853
Bürgschaften	0
<b>Gesamt</b>	<b>17.853</b>

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die Haftungsverhältnisse enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2023
Bestellobligo für Investitionen	317.933
Übrige	96.727
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>132</i>
<b>Gesamt</b>	<b>414.660</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten, die Einstandskosten des Handelsgeschäfts sowie die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Abschreibungen auf stille Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreiallokationen aufgedeckt wurden, enthalten. Diese umfassen Technologien, technische Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf die im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Diese umfassen Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 209.948 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen sowie Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Erträgen aus Finanzierung betreffen TEUR 88.792 (Vorjahr: TEUR 34.452) Gewinne aus Währungsrechnung und TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 255) Gewinne aus Finanzinstrumenten. Die periodenfremden Erträge enthalten Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung in Höhe von TEUR 29.484 aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags vereinnahmt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.688 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Aufwendungen aus Finanzierung betreffen TEUR 85.625 (Vorjahr: TEUR 48.171) Verluste aus Währungsumrechnung und TEUR 13.969 (Vorjahr: TEUR 1.454) Aufwendungen aus Finanzinstrumenten.

In den Funktionsbereichen sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung für die Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

## Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in TEUR	2023
Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten	2.635.891
Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie	2.136.462
Geschäftsbereich Thermomanagement	4.591.410
Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik	1.357.140
Geschäftsbereich Aftermarket	1.255.501
Profit Center und Services	841.422
<b>Gesamt</b>	<b>12.817.826</b>

## Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)

in TEUR	2023
Europa	5.575.295
Nordamerika	3.724.720
Südamerika	771.260
Asien/Pazifik	2.647.917
Afrika	98.634
<b>Gesamt</b>	<b>12.817.826</b>

## Personalaufwand

in TEUR	2023
Löhne und Gehälter	2.518.373
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	571.656
Aufwendungen für Altersversorgung	50.205
<b>Gesamt</b>	<b>3.140.234</b>

## Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in TEUR	2023
<b>Gesamt</b>	<b>612.994</b>
davon außerplanmäßig	43.191

## Folgebewertung aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Unternehmenserwerbe\*

in TEUR	2023
Abschreibungen innerhalb der Herstellungskosten	42.706
Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten	1.150
Auflösung der Zuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge	10.789
Abschreibung auf Goodwill	70.971
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag	29.543

\* Betrifft im Wesentlichen MAHLE Behr, ehemalige Delphi-Thermal-Einheiten, ehemalige Keihin-Thermal Einheiten, MAHLE Electric Drives, MAHLE Electronics sowie ehemalige BHS Einheiten.

## Sonstige Angaben

### Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer\*

	2023
Direkte Beschäftigte	39.435
Indirekte Beschäftigte	32.545
<b>Gesamt</b>	<b>71.980</b>

\* Ohne Auszubildende

Direkte Beschäftigte sind solche, die unmittelbar am Produktionsprozess beteiligt sind und deren Tätigkeit der Wertsteigerung der Produkte dient. Alle anderen zählen zu den indirekten Beschäftigten.

In der Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind anteilig 2.325 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von anteilmäßig einbezogenen Unternehmen enthalten.

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungs- und Rohstoffpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Bei den Derivaten handelt es sich um Devisenswaps, Devisentermingeschäfte und Rohstoffswaps.

Für die derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, ergeben sich zum Abschlussstichtag die folgenden Nominalwerte, beizulegende Zeitwerte und Buchwerte:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
	Nominalbeträge*	Beizulegender Zeitwert**	Buchwert
Währungsbezogene Geschäfte	17.301	-162	-316
Warenbezogene Geschäfte	13.814	408	-849

\* Die Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente basieren auf absoluten Beträgen, d.h. long & short Positionen werden mit ihren Nominalwerten aufaddiert.

\*\* Der beizulegende Zeitwert der währungs- und warenbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Net-Present-Value-Methode ermittelt wurde.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2023 sind im Außenverhältnis ausschließlich Kreditinstitute.

Die Derivate, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Weisen die Derivate am Bilanzstichtag einen positiven Marktwert auf, der die Anschaffungskosten übersteigt, wird dieser Differenzbetrag nicht bilanziert. Für Derivate mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung i.H.v. TEUR 1.165 gebildet.

## Bewertungseinheiten

Für zwei konzerninterne Fremdwährungsdarlehen in USD wurde mit betrags- und fristenkongruenten USD Schuldscheindarlehen eine Bewertungseinheit gebildet (Natural Hedge). Da die Positionen gegenläufig sind und sich kompensieren, ist die Effektivität der Sicherungsbeziehung sichergestellt. Das Volumen in Transaktionswährung beträgt TUSD 213.000.

Für währungsbezogene Absicherungsgeschäfte, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungseinheiten gebildet, die saldiert dargestellt werden:

in TEUR	Art der Bewertungseinheit	31.12.2023	Bilanzposition
		Betrag Grundgeschäft	
<b>Währungsrisiken</b>			
Gebuchte Werte	Portfolio Hedge	70.684	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	Portfolio Hedge	13.190	Guthaben gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-239.245	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-74.839	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbleibende Währungsrisiken aus eliminierten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	Portfolio Hedge	1.223.104	
Zukünftige Transaktionen		-247.883	
<i>Schwebende Geschäfte</i>		-237.968	
<i>Mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Planpositionen</i>		-9.915	

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beläuft sich auf TEUR 38.571.

Die Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, da entsprechend den Vorgaben des Konzernrisikomanagements Risikopositionen (gebuchte Grundgeschäfte) unmittelbar nach ihrer Entstehung in vom Betrag her gleicher Höhe in derselben Währung und mit der gleichen Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Die Risiken einer potenziellen zukünftigen Änderung von Zahlungsströmen aus zukünftigen Transaktionen, im Wesentlichen aus dem zukünftigen Liefer- und Leistungsverkehr, werden durch Sicherungsgeschäfte ausgeglichen. Dies wird insbesondere dadurch erreicht, dass die zukünftigen Transaktionen, je weiter sie in der Zukunft liegen, unter Berücksichtigung der generellen Planungsunsicherheit nicht vollständig abgesichert werden. Der Sicherungszeitraum für die in Bewertungseinheiten einbezogenen währungsbezogenen Geschäfte beträgt im Normalfall ein Jahr. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Strategie bei antizipativen Bewertungseinheiten zur Sicherung der Zahlungsströme geführt hat.

Durch die im Zeitverlauf steigende Sicherungsquote für zukünftige Transaktionen hat sich zum Zeitpunkt, in dem diese zu gebuchten Grundgeschäften werden, eine vollständige Absicherung in mehreren Stufen ergeben. Diese besteht dann aus einem Portfolio an sukzessiv aufgebauten Sicherungsgeschäften. Die zu einem Zeitpunkt fällig werdenden gebuchten Grundgeschäfte können wiederum aus diversen einzelnen Buchtransaktionen bestehen. Der Sicherungszusammenhang wird als Portfolio Hedge bezeichnet.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

## Nachtragsbericht

Am 16. Februar 2024 wurde zur Refinanzierung des Konsortialkredites ein neuer Kreditvertrag in Höhe von 1.600 Mio. EUR unterzeichnet, der aus einer revolvingen Kreditlinie in Höhe von 1.200 Mio. EUR und einem weiteren Darlehen in Höhe von 400 Mio. EUR besteht.

## Gewinnverwendung

### Bilanzgewinn

in TEUR	2023
Jahresfehlbetrag der MAHLE GmbH	-63.849
Entnahme aus der Gewinnrücklage	71.900
Gewinnvortrag	77
<b>Bilanzgewinn der MAHLE GmbH</b>	<b>8.128</b>

### Vorgeschlagene Verwendung des Ergebnisses der MAHLE GmbH

in TEUR	2023
Bilanzgewinn	8.128
Ausschüttung an die MAHLE-STIFTUNG GmbH	8.000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>128</b>

### Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

in TEUR	2023
Aufsichtsrat	1.033
Geschäftsführung	12.081

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 5.736, während TEUR 6.506 auf den variablen Anteil 2023 entfallen. Daneben wurde bei den ausgewiesenen Bezügen eine Anpassung für das Vorjahr vorgenommen. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen insgesamt TEUR 2.369.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2023 TEUR 35.757 passiviert.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand gebuchte Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023
Abschlussprüfungsleistungen	1.239
Andere Bestätigungsleistungen	68
Steuerberatungsleistungen	216
Sonstige Leistungen	2.299
<b>Gesamt</b>	<b>3.822</b>

Stuttgart, 18. März 2024

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



Arnd Franz



Jumana Al-Sibai



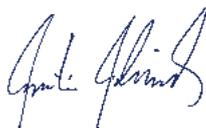
Dr. Beate Bungartz



Georg Dietz



Markus Kapaun



Martin Weidlich



Martin Wellhöffer

# Konzern-Anlagenspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, in TEUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2023
	GESCHÄFTSJAHR 2023							
	01.01.2023	01.01.2023						
	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr <sup>2</sup>	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	623.125	-2.707	0	4.002	116.654	790	-322	508.234
2. Geschäfts- oder Firmenwert	496.901	0	0	5.064	108	0	0	501.857
3. Geleistete Anzahlungen	562	-2	0	18	8	-90	0	480
	<b>1.120.588</b>	<b>-2.709</b>	<b>0</b>	<b>9.084</b>	<b>116.770</b>	<b>700</b>	<b>-322</b>	<b>1.010.571</b>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.850.777	-28.572	0	13.078	45.627	33.483	951	1.824.090
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.246.281	-130.406	0	118.679	229.573	233.285	25.469	6.263.735
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	570.550	-10.632	0	22.999	22.718	-382	2.186	562.003
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	488.421	-2.518	0	335.915	13.105	-267.086	-6	541.621
	<b>9.156.029</b>	<b>-172.128</b>	<b>0</b>	<b>490.671</b>	<b>311.023</b>	<b>-700</b>	<b>28.600</b>	<b>9.191.449</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.895	330	0	14	96	-57	2	12.088
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	25.517	0	-664	0	929 <sup>1</sup>	57	-995	22.986
3. Beteiligungen	15.844	-689	0	7	13.728	0	401	1.835
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	0	0	0	0	0	0	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.428	-163	0	951	41	0	-1	14.174
6. Sonstige Ausleihungen	71.179	-273	0	3.238	2.005	0	20	72.159
	<b>137.953</b>	<b>-795</b>	<b>-664</b>	<b>4.210</b>	<b>16.799</b>	<b>0</b>	<b>-573</b>	<b>123.332</b>
	<b>10.414.570</b>	<b>-175.632</b>	<b>-664</b>	<b>503.965</b>	<b>444.592</b>	<b>0</b>	<b>27.705</b>	<b>10.325.352</b>

<sup>1</sup> Enthält die Fortschreibung des at-equity-Ansatzes sowie Abgänge aufgrund von Dividendenzahlungen

<sup>2</sup> In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationländer Argentinien und Türkei nach DRS 25

Abschreibungen								Buchwerte		
GESCHÄFTSJAHR 2023										
01.01.2023	01.01.2023							31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
Kumulierte Abschreibungen	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Um-buchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr <sup>2</sup>	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
471.267	-1.978	0	55.041	0	116.612	0	-387	407.331	100.903	151.858
330.516	0	0	70.971	0	109	0	0	401.378	100.479	166.385
0	0	0	0	0	0	0	0	0	480	562
<b>801.783</b>	<b>-1.978</b>	<b>0</b>	<b>126.012</b>	<b>0</b>	<b>116.721</b>	<b>0</b>	<b>-387</b>	<b>808.709</b>	<b>201.862</b>	<b>318.805</b>
878.434	-17.081	0	57.545	21	16.023	-1.169	181	901.866	922.224	972.343
4.842.517	-102.243	0	384.874	413	223.311	5.382	19.378	4.926.184	1.337.551	1.403.764
426.838	-8.446	0	41.622	0	20.848	-4.213	1.545	436.498	125.505	143.712
10.597	-47	0	2.941	0	181	0	-9	13.301	528.320	477.824
<b>6.158.386</b>	<b>-127.817</b>	<b>0</b>	<b>486.982</b>	<b>434</b>	<b>260.363</b>	<b>0</b>	<b>21.095</b>	<b>6.277.849</b>	<b>2.913.600</b>	<b>2.997.643</b>
10.572	385	0	0	0	0	0	0	10.957	1.131	1.323
0	0	0	0	0	0	0	0	0	22.986	25.517
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.835	15.844
0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	90
323	-2	0	0	28	0	0	0	293	13.881	13.105
60.311	59	0	0	26.174	0	0	0	34.196	37.963	10.868
<b>71.206</b>	<b>442</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.202</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.446</b>	<b>77.886</b>	<b>66.747</b>
<b>7.031.375</b>	<b>-129.353</b>	<b>0</b>	<b>612.994</b>	<b>26.636</b>	<b>377.084</b>	<b>0</b>	<b>20.708</b>	<b>7.132.004</b>	<b>3.193.348</b>	<b>3.383.195</b>

# Aufstellung Anteilsbesitz

Anteilsbesitz an einbezogenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, anteilmäßig einbezogenen Unternehmen sowie sonstigen Unternehmen, die dem dauerhaften Geschäftsbetrieb dienen.

Zum 31. Dezember 2023

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MUTTERUNTERNEHMEN	
MAHLE GmbH, Stuttgart/Deutschland	
<b>1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	
<b>a) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE GmbH mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
MAHLE Aftermarket Deutschland GmbH, Schorndorf/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket France SAS, Décines/Frankreich	100,00
MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Aftermarket Italy S.p.A., Parma/Italien	100,00
MAHLE Aftermarket Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Aftermarket Otomotiv Ticaret Anonim Şirketi, Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Aftermarket Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
MAHLE Aftermarket S. de R.L. de C.V., Lerma/Mexiko	100,00
MAHLE Aftermarket S.L.U., Torrejón de Ardoz/Spanien	100,00
MAHLE Aftermarket South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100,00
MAHLE ANAND Filter Systems Private Limited, Neu-Delhi/Indien	50,00 <sup>1</sup>
MAHLE Anéis Participações Ltda., Mogí Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Australia Pty Ltd., Melbourne/Australien	100,00
MAHLE Automotive Technologies (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Automotive Technologies (Suzhou) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	77,46
MAHLE Behr Verwaltung GmbH, Stuttgart/Deutschland	75,71
MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Componente de Motor SRL, Timisoara/Rumänien	100,00
MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Componentes de Motores S.A., Murteide/Portugal	100,00
MAHLE Componenti Motori Italia Srl, Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Composants Moteur France SAS, Chavanod/Frankreich	100,00
MAHLE Compresores, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Compressores do Brasil Ltda., Jaguariúna/Brasilien	100,00
MAHLE Compressors Hungary Kft., Balassagyarmat/Ungarn	100,00
MAHLE de México S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd., Hwasung/Südkorea	100,00
MAHLE Smartbike Systems S.L.U, Palencia/Spanien	100,00
MAHLE Electric Drives (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	99,93
MAHLE Electric Drives Bosnia d.o.o., Laktaši/Bosnien und Herzegowina	100,00
MAHLE Electric Drives Bovec d.o.o., Bovec/Slowenien	100,00

Zum 31. Dezember 2023

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Electric Drives India Private Limited, Coimbatore/Indien	94,46
MAHLE Electric Drives Italy S.r.l., Reggio Emilia/Italien	100,00
MAHLE Electric Drives Japan Corporation, Numazu-shi, Shizuoka/Japan	100,00
MAHLE Electric Drives Komen d.o.o., Komen/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o., Šempeter pri Gorici/Slowenien	100,00
MAHLE Electronics & Mechatronics Technology (Suzhou) Co., Ltd, Changshu/China	100,00
MAHLE Electronics S.L.U., Motilla del Palancar/Spanien	100,00
MAHLE Engine Components (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand	99,75
MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd., Yingkou/China	100,00
MAHLE Engine Components India Private Limited, Pithampur/Indien	100,00
MAHLE Engine Components Japan Corporation, Okegawa-shi/Japan	100,00
MAHLE Engine Components Slovakia s.r.o., Dolný Kubín/Slowakei	100,00
MAHLE Engine Components USA, Inc., Morristown, Tennessee/USA	100,00
MAHLE Engine Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	40,00 <sup>2</sup>
MAHLE Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Filter Systems Canada, ULC, Tilbury/Kanada	100,00
MAHLE Japan Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Filter Systems North America, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Filter Systems Philippines Corporation, Cavite/Philippinen	100,00
MAHLE Filter Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Filtersysteme Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Filtersysteme France SAS, Seboncourt/Frankreich	100,00
MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Filtration Systems (Hubei) Co., Ltd., Wuhan/China	100,00
MAHLE Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei	100,00
MAHLE Finance LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE France SAS, Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00
MAHLE Holding (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Holding (India) Private Limited, Pune/Indien	100,00
MAHLE Holding Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Holding España S.L.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Immobilien Schweiz AG, Grenchen/Schweiz	100,00
MAHLE Indústria e Comércio Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	60,00 <sup>2</sup>

**Zum 31. Dezember 2023**

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industries UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Industries, Incorporated, Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE International GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Luxembourg Sàrl, Luxemburg/Luxemburg	100,00
MAHLE Manufacturing Management, Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Manufacturing Service Japan Corporation, Tokio/Japan	100,00
MAHLE Metal Leve S.A., Mogi Guaçu/Brasilien	61,00
MAHLE Motor Parçaları San. ve Tic. A.Ş., Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Polska Spółka z o.o., Krotoszyn/Polen	100,00
MAHLE Powertrain, LLC, Plymouth, Michigan/USA	100,00
MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Powertrain Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE RUS, OOO, Dobrino/Russland	100,00
MAHLE S.A.U., Vilanova i la Geltrú/Spanien	100,00
MAHLE Services (Thailand) Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd., Schanghai/China	95,00
MAHLE Shared Services México, S. de R.L. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Shared Services Poland Spółka z o.o., Breslau/Polen	100,00
MAHLE Shared Services d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,00
MAHLE Siam Electric Drives Co. Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Siam Filter Systems Co., Ltd., Samut Prakan/Thailand	74,90
MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Trading Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., Macheng/China	65,00
MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Vöcklabruck GmbH, Vöcklabruck/Österreich	100,00
MAHLE ZG Transmissions GmbH, Eching/Deutschland	100,00
MG Immobilienentwicklungs- und Ansiedlungsgesellschaft mbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
OSCON, LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
PT. MAHLE Indonesia, Pasirranji/Indonesien	99,92

Zum 31. Dezember 2023

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
<b>b) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
MAHLE ANAND Thermal Systems Private Limited, Chakan/Indien	60,00
MAHLE Behr Berga GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Busan Inc., Seoul/Südkorea	100,00
MAHLE Behr Charleston Inc., Charleston, Süd-Carolina/USA	100,00
MAHLE Behr Components Spain S.L.U., L'Espluga de Francolí/Spanien	100,00
MAHLE Behr Dayton L.L.C., Dayton, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr Finance L.L.C., Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE Behr France Hambach S.A.S., Hambach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr France Rouffach S.A.S., Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr Gerenciamento Térmico Brasil Ltda., Arujá/Brasilien	100,00
MAHLE Behr Holding GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Holýšov s.r.o., Holýšov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Italy s.r.l., Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Behr Japan K.K., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Behr Kirchberg GmbH, Kirchberg/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Korea Inc., Busan/Südkorea	100,00
MAHLE Behr Manufacturing Management, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Behr Mnichovo Hradiště s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Mt Sterling Inc., Mount Sterling, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Ostrava s.r.o., Mošnov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Ostrov s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Ostrów Wielkopolski Sp. z o.o., Ostrów Wielkopolski/Polen	100,00
MAHLE Behr Queretaro S. de R.L. de C.V., Querétaro/Mexiko	100,00
MAHLE Behr Rio Bravo, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE BEHR RUS LLC, St. Petersburg/Russland	100,00
MAHLE Behr Senica s.r.o., Senica/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Service America L.L.C., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Service Asia Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Behr Service GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Service Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Behr South Africa (Pty) Ltd., Durban/Südafrika	100,00
MAHLE Behr Spain S.A.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Behr Thermal Italy s.r.l., Turin/Italien	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Jinan) Co., Ltd., Jinan/China	100,00

Zum 31. Dezember 2023

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Behr Thermal Systems (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao/China	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Thailand) Company Limited, Thanu/Thailand	100,00
MAHLE Behr USA Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	60,00 <sup>2</sup>
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	40,00 <sup>2</sup>
<b>c) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Metal Leve S.A. mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
MAHLE Argentina S.A., Rafaela/Argentinien	100,00
MAHLE Filtril Indústria e Comércio de Filtros Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Hirschvogel Forjas S.A., Queimados/Brasilien	51,00
MAHLE Metal Leve GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
<b>d) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH &amp; Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
MAHLE Industrial Thermal Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, L.P., Belmont, Michigan/USA	99,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
<b>2. Verbundene Unternehmen, welche aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert werden</b>	
<b>a) Verbundene Unternehmen der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
MAHLE Behr Sweden AB, Göteborg/Schweden	100,00
<b>b) Sonstige verbundene Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
Compañía Rosarina S.A., Rosario/Argentinien	99,99
MAHLE chargeBIG GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, Inc., Belmont, Michigan/USA	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Verwaltung GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten Verwaltungs GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE New Ventures GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
Ueno Industry Co. Ltd., Tokio/Japan	100,00
Ueno Tech Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
<b>3. Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen</b>	
<b>a) Teilkonzern Behr-Hella Thermocontrol, welcher von der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird</b>	
MUTTERUNTERNEHMEN	
Behr-Hella Thermocontrol GmbH, Stuttgart/Deutschland	50,00

Zum 31. Dezember 2023

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
<b>Im Teilkonzernabschluss der Behr-Hella Thermocontrol GmbH enthaltene Gesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
Behr-Hella Thermocontrol EOOD, Sofia/Bulgarien	100,00
Behr-Hella Thermocontrol Inc., Novi, Michigan/USA	100,00
Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited, Pune/Indien	100,00
Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K., Yokohama/Japan	100,00
BHTC Finland Oy, Tampere/Finnland	100,00
BHTC Mexico S.A. de C.V., San Miguel de Allende/Mexiko	100,00
<b>b) Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmensgruppe, welche von der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird</b>	
<b>MUTTERUNTERNEHMEN</b>	
Shanghai MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Schanghai/China	50,00
<b>Tochtergesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
Chengdu MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Chengdu/China	100,00
Ningde MAHLE Automotive Thermal Systems Co. Ltd., Ningde/China	100,00
Shenyang MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Shenyang/China	100,00
<b>c) Sonstige anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen mit direkten Beteiligungsquoten, welche von der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt werden</b>	
Dongfeng MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Wuhan/China	50,00
<b>4. Assoziierte Unternehmen, at-equity bewertet</b>	
<b>a) Assoziierte Unternehmen der MAHLE Behr GmbH &amp; Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
Dongfeng-Paninco Automobile Aluminum Heat Exchanger Co.Ltd., Shiyang/China	50,00 <sup>4</sup>
<b>b) Sonstige assoziierte Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten</b>	
Cofap Companhia Fabricadora de Peças Ltda., Mauá/Brasilien	31,65 <sup>4</sup>
LangFang Kokusan Electric Co., Ltd., Langfang/China	40,00 <sup>4</sup>
MAHLE Filter Systems Land Corporation, Cavite/Philippinen	39,99 <sup>3</sup>
Pt Federal Izumi Manufacturing, Bogor/Indonesien	41,94 <sup>4</sup>
Retromotion GmbH, Stuttgart/Deutschland	45,75 <sup>4</sup>
SiEVA d.o.o., Brnik/Slowenien	20,00 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Anteil 50 % + 1 Aktie

<sup>2</sup> Gesellschaft aus Konzernsicht zu 100 % enthalten

<sup>3</sup> Gesellschaft aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht at-equity bewertet

<sup>4</sup> Abschluss nach lokalen Regeln

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MAHLE GmbH, Stuttgart

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MAHLE GmbH, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. März 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Jürgen Berghaus**  
Wirtschaftsprüfer

**Matthias Mühlenfeld**  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum / Kontakt

## **Herausgeber**

MAHLE GmbH  
Pragstraße 26 – 46  
70376 Stuttgart  
Telefon + 49 (0)711-501-0  
[www.mahle.com](http://www.mahle.com)  
[info@mahle.com](mailto:info@mahle.com)

## **Kontakt**

MAHLE International GmbH  
Zentrale Unternehmenskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit  
Pragstraße 26 – 46  
70376 Stuttgart  
Telefon + 49 (0)711-501-12506

## **Konzeption, Gestaltung**

3st kommunikation GmbH  
Taanusstraße 59-61  
55118 Mainz  
[www.3st.de](http://www.3st.de)  
[info@3st.de](mailto:info@3st.de)

## **Redaktionelle Betreuung (Lagebericht)**

SkyViewTexte  
Ulla von Blittersdorff-Heß  
Burweg 8a  
21635 Jork  
[info@skyviewtexte.com](mailto:info@skyviewtexte.com)

## **Fotos**

KD Busch, Andreas Pohlmann, Manuel Uebler,  
Wolfram Scheible, MAHLE Archiv

## **Übersetzung**

Janus Worldwide GmbH  
Schanzenstr. 36 / Geb. 31,  
51063 Köln, Deutschland  
[www.janusww.com](http://www.janusww.com)  
[info@janusww.com](mailto:info@janusww.com)

© 2024 MAHLE GmbH,  
00007881DE4/24

The background features a central white circle containing the text 'mahle.com'. This circle is surrounded by several concentric, semi-transparent circles in shades of light blue and grey. The entire composition is set against a background of overlapping, semi-transparent geometric shapes in various shades of blue and grey, creating a layered, modern aesthetic.

**[mahle.com](http://mahle.com)**